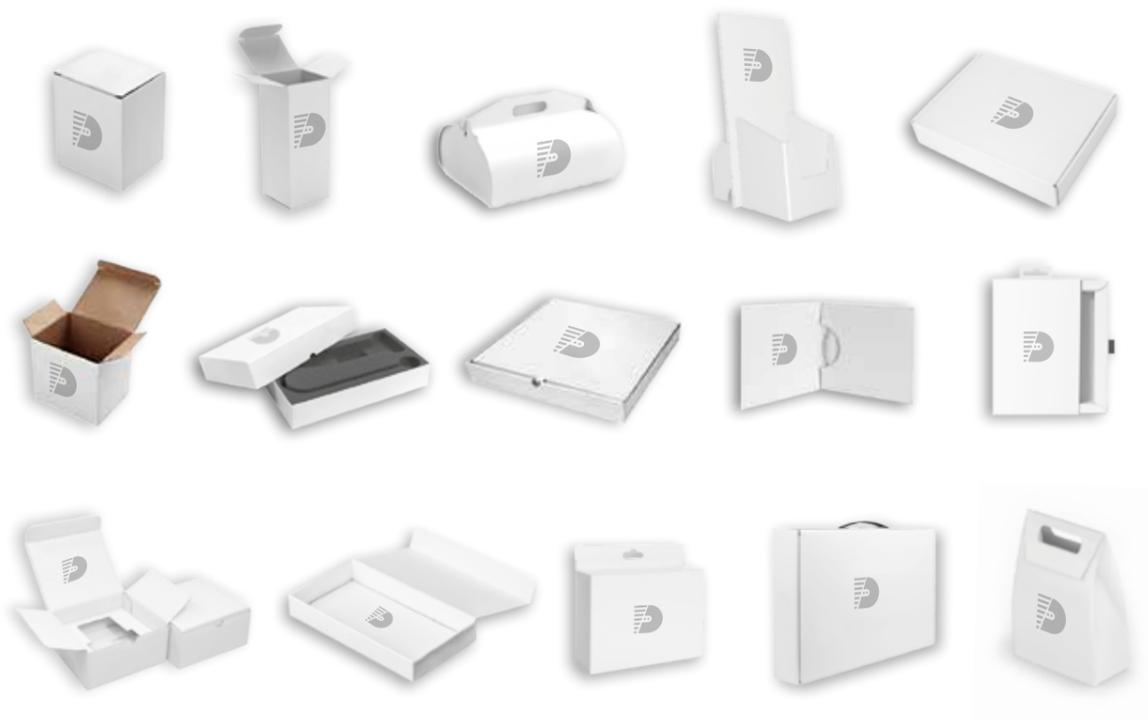




# KARTONAGEN die nicht von Pappe sind.



Wir fertigen Verpackungen, die Lust machen auf das, was in ihnen steckt.  
Ansprechend in ihrer Optik, raffiniert, was die Haptik und Mechanik betrifft.  
Alles ganz nach Maß und für jeden Bedarf! Vollpappe oder Offset kaschiert auf Wellpappe.



Foto: Susanne Schmolka, Foto M

## Megatrend Gesundheit prägt den Tourismus



»Für gesundheitsbewusste Urlauber ist Niederbayern eine Top-Destination.«

**S**ommerzeit – Urlaubszeit. Einen Gang zurückschalten, neue Kraft schöpfen, schöne Momente mit Familie und Freunden sammeln. Aber auch: Den Fokus auf Körper und Psyche richten. Noch vor wenigen Jahren hatten „Gesundheitsurlaube“ den Ruf, nur etwas für ältere Menschen zu sein. Das hat sich spürbar geändert: Gesundheit zählt zu den Megatrends. Dazu hat sicherlich die Corona-Krise einen Beitrag geleistet. In der Pandemie wurde vielen Menschen bewusst, dass ihre Gesundheit ein schützenswertes Gut ist und sie selbst in der Verantwortung stehen, sie zu erhalten. Eine positive Entwicklung, die auch in vielen Bereichen der Wirtschaft spürbar ist. Unter anderem prägt der Fokus auf Gesundheit den Tourismus, weil die Förderung der Gesundheit nicht nur in den Alltag, sondern ebenso in den Urlaub integriert wird.

Für gesundheitsbewusste Urlauber ist Niederbayern eine Top-Destination. Wir bieten beste Luft im Bayerischen Wald und heilende Quellen im Bäderdreieck. Bei uns finden sich vielfältige Möglichkeiten, um mit Sport und Bewegung im Urlaub fit zu bleiben oder zu werden. Und wir haben innovative Tourismusbetriebe mit ausgewiesener Expertise für Prävention, für gesunde Ernährung sowie für nachhaltige Urlaubskonzepte. Schon jetzt erfüllt die Urlaubsregion Niederbayern viele Anforderungen, die Touristen heute erwarten. Es wird von entscheidender Bedeutung sein, diese Angebote weiter auszubauen. Die Nachfrage nach ernsthaften Gesundheitsangeboten wird steigen, im Tourismus ebenso wie in vielen anderen Wirtschafts- und Lebensbereichen. Das ist eine Herausforderung für die Betriebe, die solche Leistungen anbieten, ermöglichen oder entwickeln. Eine ausufernde Bürokratie gerade im Gesundheitswesen, der ausgeprägte Personalmangel sowie die (Nach-) Wirkungen von Corona und Energiekrise engen die Spielräume ein. Dennoch: Um langfristig im Qualitätswettbewerb bestehen zu können, sind neue Ansätze und Konzepte gefragt. Das Titelthema der vorliegenden Ausgabe kann Ihnen dazu einige Anregungen geben.

Apotheker Toni Fink  
IHK-Vizepräsident

**UNTERNEHMEN**

<b>Sturm Maschinen- &amp; Anlagenbau GmbH</b> Erfolgskonzept „Made in Salching“	6
<b>AVP Sportwagen GmbH</b> Vollgas für Faszination Porsche	8
<b>Helmut Zoidl GmbH &amp; Co. KG</b> Schon 50 Jahre „Vertrauen, das bleibt“	9
<b>Personalien</b>	9/17
<b>Ökokiste DonauWald GmbH &amp; Co. KG</b> Der regionale Bio-Lieferservice	10
<b>Kurz &amp; Knapp</b>	11
<b>CONZELLA Verlagsbuchbinderei</b> Mit neuer Führung in die Zukunft	12
<b>Josef Pfefferl, Techn. Groß- und Einzelhandel e.Kfm</b> Neues Kärcher Center eröffnet	12
<b>Andreas Strohhammer, Sport &amp; Freizeit, Boutique e.K.</b> Volle Kraft für den Sport	13
<b>Bernardo Unertl</b> Ein Vierteljahrhundert Urlaub sozusagen	14
<b>LINDNER SE</b> Neue Büroarbeitswelten für flexibles Arbeiten	15
<b>TARGO Finanzberatung GmbH</b> Wieder deutliches Wachstum	15
<b>Motorenfabrik Hatz GmbH &amp; Co. KG</b> Zeitenwende bei Hatz	16
<b>Bayernwerk Netz GmbH</b> Niederbayern bleibt Hotspot der Energiewende	16
<b>M Consult GmbH</b> Ingenieurdienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft	17
<b>Kaufhaus Bauer GmbH</b> Stets am Einkaufspuls der Zeit	18
<b>IT-Box GmbH</b> Ein rundum verlässlicher IT-Partner	19
<b>Sport Lackner GmbH</b> Fit für die Zukunft	20
<b>Existenzgründer</b> ECOPack-Folien GmbH	21



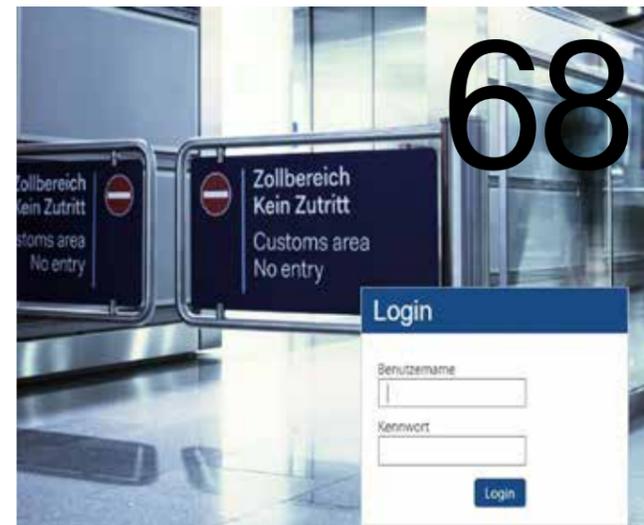
**22**

**Gesunder Tourismus** Voller Verantwortung, ganz bewusst und zugleich ein Urlaub mit einem Plus an Lebensfreude und Genuss: Das ermöglichen die Unternehmen in Niederbayern.



**Landtagswahl am 8. Oktober**  
Es geht um den Wirtschaftsstandort: Vor der Wahl positionieren sich IHKs und ihre Unternehmer zu relevanten Themen wie Energie, Personalmangel oder Bürokratie.

**Vereinfachung bei Carnets**  
Der „Reisepass für Waren“ wird schrittweise digital – mit dem Carnet A.T.A.-Verfahren. Die FotoFinder Systems GmbH aus Bad Birnbach hat es getestet.



Fotos: keenan; Harald Schindler, Shi - stock.adobe.com

**TITELTHEMA**

<b>Gesunder Tourismus ...</b> ... keine Eintagsfliege	22
<b>„Wir werden keinen Mitarbeiter allein durch noch mehr Benefits gewinnen“</b> Interview mit Kai Tiemer	26
<b>Prävention</b> Eine Spielart des gesunden Tourismus	28
<b>Küche als Tourismusmagnet</b>	30
<b>Gesunder Städtetourismus?</b>	32
<b>Bayerische Landesgartenschau</b> Freyung erblüht	33
<b>Urlaub von den Buzzwords</b>	34

**STANDORT**

<b>IHK-Wahl 2023</b> Bekanntmachung der Kandidaten	35
<b>Landtagswahl in Bayern</b> Wirtschaft positioniert sich im Wahlkampf	62
<b>Bundesbeste Azubis</b> Sechs Niederbayern unter den Besten	65
<b>Gäubodenvolksfest</b> A Trumm von der Wirtschaft	66

**SERVICE**

<b>International</b> Das Carnet wird digital	68
<b>Unternehmensförderung</b>	71
<b>Bildung</b>	72
<b>Recht und Steuern</b>	77

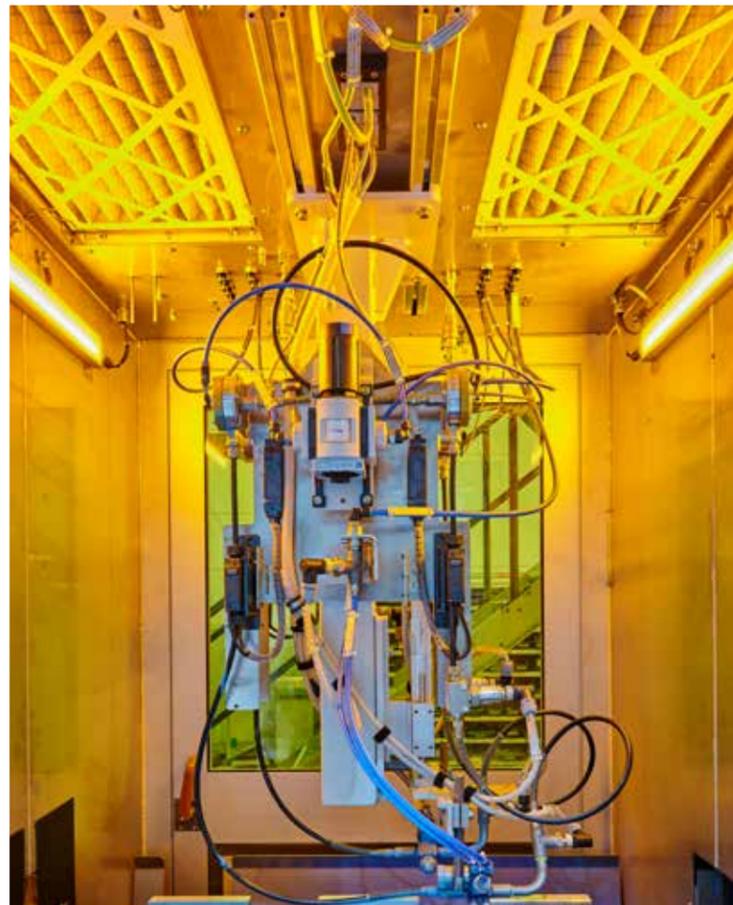
**STANDARD**

<b>Standpunkt</b>	3
<b>Veranstaltungen</b>	82
<b>Verlagsveröffentlichung</b>	82
<b>Mein Lieblingsort</b>	90
<b>Impressum</b>	90

**BEILAGENHINWEIS**

WORTMANN AG  
DEIN FINANZKONZEPT GMBH & CO. KG





## Erfolgskonzept „Made in Salching“

Wer vor den Herausforderungen der Industrie 4.0 bestehen will, braucht einen starken Partner. Die **Sturm Maschinen- & Anlagenbau GmbH** in Salching zählt in den drei Bereichen Fördertechnik, Oberflächentechnik und Thermische Oberflächentechnik mit Automatisierungstechnik zu den Top-Unternehmen der Branche.

Die Historie der Familie Sturm in Hankofen ist rund 275 Jahre rückverfolgbar. Die Vorfahren übten seit dieser Zeit das Schmiedehandwerk in dem kleinen Dorf aus. Der Vater des jetzigen Teilhabers und Beiratsvorsitzenden Wilhelm Sturm war Schmiede-, Landmaschinen- und Huf-

beschlagmeister und hat in den 60er und 70er Jahren den Landmaschinenhandel forciert. Bereits 1980 begann der weitsichtige Familienvater von sieben Kindern mit der Fertigung und Montage von Komponenten für die Industrie – damals mit drei Mitarbeitern. Über die Jahrzehnte wuchs das Unternehmen durch die Übernahme

anderer Betriebe, durch die Gründung neuer Produktionsstandorte und Betriebsbereiche sowie durch vorausschauend geschaffene Verbindungen.

1991 noch 15 Mitarbeiter stark, sind heute weltweit rund 500 Angestellte bei Sturm beschäftigt. Die Sturm-Gruppe besteht aus der Sturm Holding GmbH, de-

ren Tochtergesellschaft Sturm Maschinen- & Anlagenbau GmbH und den Auslandsgesellschaften Sturm Polska Sp.z.o.o., Sturm Inc. und Sturm Machinery Co., Ltd. Als Partner fungiert die Sturm Blechverarbeitung GmbH. Ob vom Hauptsitz im niederbayerischen Salching oder den beiden deutschen Standorten Arnsberg in Nordrhein-Westfalen und Straubing-Sand aus, ob im europäischen Ausland, in den USA oder in Asien: Es werden vorwiegend Kunden aus der Automobilindustrie, Logistik und dem Airportbereich bedient.

„In allen drei Geschäftsbereichen Fördertechnik, Oberflächentechnik und Thermische Oberflächentechnik mit Automatisierungstechnik haben wir aktuell große Projekte an Bord. Wir sind beim Auftragsingang für dieses Jahr bereits über dem Plan und die Prognose für die kommenden Jahre ist sehr gut“, sagt Ludwig Ostler, seit April neuer Geschäftsführer.

### Neues Verfahren zur Reduktion von Feinstaubemission entwickelt

Mitte 2018 wurde eine Prozessvalidierung von Hartmetallbeschichtungen auf Bremscheibenreibringflächen durch den heutigen Produktmanager Carlos Martin durchgeführt und anhand dieser eine neue Produktgruppe geschaffen. Fünf Jahre später wurden diese Ideen Realität. Hintergrund: Nach derzeitigen Plänen der EU-Kommission soll ab 2025 die neue Abgasnorm Euro 7 in Kraft treten, in der unter anderem vor allem Feinstaubemissionen von Autos, Lastwagen und Bussen verringert werden sollen, wobei hier ein besonderes Augenmerk auf Bremssystemen liegt. Gelten soll diese Norm für Verbrenner- und Elektroautos. Sturm bietet den Autobauern nun Großserienanlagen mit intelligenter Prozessüberwachung zur Beschichtung von Bremscheiben (ADCS = Advanced Disc Coating System) an, um deren Feinstaubbelastung zu minimieren. Bislang wurden 10.000 Prototypen mittels der eigenen ADCS-Anlage im Sturm-Technikum, dem Forschungs- und Entwicklungsbereich der Sturm-Gruppe, beschichtet. „Dort wickeln wir für Kunden weltweit Aufträge für Prototypen ab und führen

Beschichtungsentwicklungen durch“, sagt Manuel Wagner, der Leiter des Geschäftsbereichs. Mit diesem Verfahren des Laser-auftragsschweißens werde die Feinstaubemission von Bremscheiben um bis zu 95 Prozent reduziert. Die Nachfrage übertrifft aktuell alle Erwartungen. Nach einer mehrjährigen erfolgreichen Entwicklungsphase mit einem französischem Automobilkonzern konnte sich Sturm gegenüber einem Wettbewerber bei einem Auftrag im mittleren zweistelligen Millionenbereich durchsetzen. Aktuell bezieht sich die neue Abgasnorm noch auf Europa, es ist aber nicht auszuschließen, dass auch Kunden aus Asien oder den USA künftig das innovative Verfahren anwenden wollen.



Geschäftsführer Ludwig Ostler (2. von rechts) und die Leiter der drei Geschäftsbereiche Stephan Hummel, Manuel Wagner und Dr. Stefan Klaus (von links).

## UNTERNEHMEN

### Weltweite Nachfrage

Auf dem wachsenden Markt der Elektromobilität benötigt die Autoindustrie immer mehr isolierte Hochvoltbatterien. „Beschichtungstechnik für Batteriezellen ist aktuell sehr gefragt“, sagt Dr. Stefan Klaus, Leiter des Geschäftsbereichs Oberflächentechnik. Die Sturm-Gruppe stellt auch Anlagen für die Beschichtung mit Pulver-, Lösemittel-, Wasser- und UV-Lacken oder für das Auftragen von Klebstoffen her. „Sturm hat sich mit Beschichtungsanlagen für prismatische Batteriezellen die Stellung eines Weltmarktführers erarbeitet. Kein anderer Hersteller hat mehr dieser Anlagen im Markt als wir“, sagt der Geschäftsbereichsleiter. Kundenanfragen kommen aus Europa sowie dem Nahen und Fernen Osten.

Der Geschäftsbereich Fördertechnik, der seit 2020 seinen Standort im Hafengebiet Straubing-Sand hat, profitiert ebenfalls von der Elektromobilität. „Die Nachfrage nach Fördertechnik für die Batteriemontage ist deutlich gestiegen“, betont Geschäftsbereichsleiter Stephan Hummel. Zuletzt hatte das Unternehmen Projekte mit einem Auftragsvolumen im zweistelligen Millionenbereich. Sturm liefert für die Automobilindustrie außerdem Fördertechnik für die unterschiedlichen Produktionsschritte. In der Flughafenförderertechnik hat Sturm als Lieferant der Fördertechnik in Zusammenarbeit mit Siemens Logistics als Generalunternehmer zahlreiche prominente Kunden. „Für Flughäfen in China, Malaysia, den USA und Europa haben wir Anlagen zur Gepäckbeförderung geliefert, die auf eine Gesamtlänge von 300 Kilometern kommen“, berichtet Hummel. Große Lebensmittelhändler oder der Online-Versandhandel setzen aber genauso auf die Angebote von Sturm. „Wir versuchen weiter unseren Weg zu gehen, gesund zu wachsen, uns beständig weiterzuentwickeln und unseren Kunden individuelle und optimale Lösungen anzubieten“, fasst Geschäftsführer Ludwig Ostler das Erfolgskonzept „Made in Salching“ zusammen.

# Vollgas für Faszination Porsche



Das neu errichtete Porsche Zentrum Niederbayern/Plattling der **AVP Sportwagen GmbH** ist eine Anlaufstelle für Sportwagenbegeisterte der gesamten Region und ein architektonisches Highlight. 12,5 Millionen Euro hat die AVP-Inhaber-Familie Hirtreiter investiert und plant weiter Großes.

Am Anfang schaute ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden. Also beschloss ich, ihn mir selbst zu bauen – das sagte einst Ferdinand Porsche. Einen Traum hat sich mit der Neueröffnung des Porsche Zentrums Niederbayern auch die Unternehmerfamilie Hirtreiter gebaut. In nur eineinhalb Jahren entstand das neue Gebäude und innerhalb einer Woche erfolgte der Umzug. Andreas Ernst, Geschäftsführer der AVP Sportwagen GmbH, möchte mit einer „bodenständigen Entwicklung, zufriedenen Mitarbeitern und umsorgten Kunden“ künftig zwischen 350 und 400 Neuwagen und ebenso viele Gebrauchtwagen absetzen. Das Umsatzziel für 2023 liegt bei 70 Millionen Euro. Neben der Vergrößerung des Standortes war den Unternehmern die Transformation auf die neuen Kundenbedürfnisse wichtig. Durch ein außergewöhnliches Erlebnis

vor Ort soll auch die klare Differenzierung zum Online-Handel sichtbar werden. „Mit dem neuen Retail-Konzept ‚Destination Porsche‘ entstand an unserem Standort ein neuer und zentraler Treffpunkt für alle Porsche Enthusiasten“, sagt Franz Hirtreiter Junior. Das Herzstück ist die „Racing Line“, auf der die faszinierenden Sportwagen wie auf einer Rennstrecke in Szene gesetzt werden. Sie ist direkt vor der Eingangstür platziert und ragt quer durch den 1.700 Quadratmeter großen Showroom. In dem neuen Gebäude sind 61 Mitarbeiter beschäftigt. Der Bau ist in mehrere Bereiche untergliedert. Im Themenmodul „E-Performance“ sind die neuesten Elektroboliden zu sehen. Die Farb- und Lederwahl sowie alle weiteren Veredelungen für das Fahrzeug treffen Kunden in der „Fitting Lounge“. Die moderne Werkstatt bietet auf 1.800 Quadratmetern Platz für zwölf Hebebühnen. Lager und Motorin-

standsetzung sind ebenfalls den aktuellen Standards angepasst. Im Kundendienst-Bereich liefern Schautafeln und Monitore interessante Informationen. Im Obergeschoss findet sich eine Ausstellungsfläche für rund 60 Gebrauchtwagen und im Außenbereich gibt es 150 Kundenparkplätze, zwei Schnellladestationen sowie mehrere Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Zum Angebot gehören neben der Vermarktung von Porsche Neu- und Gebrauchtfahrzeugen Classic-Fahrzeuge, Restauration, Unfallinstandsetzung sowie der Vertrieb von Porsche-Finanzdienstleistungen und -Zubehör. „Die Faszination Porsche hat nun auf einer Grundfläche von 9.000 Quadratmetern ein modernes Zuhause, das die Herzen von Porsche Enthusiasten und Motorsportfans höher schlagen lässt“, freut sich Franz Hirtreiter Senior über den neuen Meilenstein der Firmengeschichte.



## Schon 50 Jahre „Vertrauen, das bleibt“

Die Continentale Landesdirektion **Helmut Zoidl GmbH & Co. KG** aus Hebertsfelden feiert 50-jähriges Bestehen.

Der vor drei Jahren verstorbene Gründer Helmut Zoidl war einst mit einem Büro in Eggenfelden gestartet und machte die Continentale Versicherung in der Region bekannt. Damals passten alle Kundenkarten noch in einen Schuhkarton. Heute lassen sich in der zur Landesdirektion angewachsenen Agentur über 5.000 Privatpersonen sowie Unternehmer beraten und betreuen. Nach mehreren Standortwechseln wurde im Jahr 2000 das heutige Bürogebäude in Hebertsfelden bezogen. Helmut Zoidls Frau Christine baute mit ihm gemeinsam die Agentur auf und aus. Ab 2006 verstärkte Schwiegersohn Thomas Pauli als Quereinsteiger das Team. Er bildete sich zum Versicherungsfachmann weiter, absolvierte die Ausbilderprüfung und weitere Diplome – unter anderem zur Agenturführung – folgten. Pauli leitet die Agentur heute und wurde bereits zweimal Bundesieger. Die niederbayerische Landesdirektion zählt seit Jahren zu den größten und erfolgreichsten Agenturen der Continentale

Versicherung. Das Team besteht aktuell aus einer Gruppe qualifizierter Mitarbeiter, darunter sieben Außendienstmitarbeiter, zwei Angestellte im Innendienst, ein Auszubildender und natürlich Thomas Pauli sowie Christine Zoidl. Durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen wächst das Fachwissen ständig und neue Ansätze liefern für die Kunden die bestmögliche Versorgung. Dies bestätigt auch die regelmäßige Verleihung des Gütesiegels zur zertifizierten Beratungskompetenz, das die geprüfte Agentur seit 2009 führt. Seit 50 Jahren zeichnet sich die Continentale Landesdirektion durch stetiges Wachstum aus und gilt seit Jahren als erfolgreicher IHK-Ausbildungsbetrieb, aus dem immer wieder Einser- Absolventen ins zukünftige Berufsleben als Kaufleute für Versicherungen und Finanzen hervorgehen. Erfolgsfaktoren sind laut Christine Zoidl der persönliche Kundenservice und die bedarfsgerechte Beratung, eben „das Vertrauen, das bleibt“.



Das erfolgreiche Team um Christine Zoidl und Thomas Pauli (Mitte, mit Zahlen).

Fotos: Stadt Landshut; Lars Neumann

## PERSONALIEN



Seit 1. Juni steht **Jürgen Fürst** an der Spitze der Stadtwerke Landshut. Er folgt auf Armin Bardelle, der aus privaten Gründen das Unternehmen verlassen hat. Fürst ist Betriebswirt und Dipl.-Wirtschaftsjurist und bringt über 22 Jahre Erfahrung in der Energiewirtschaft mit. Die Stadtwerke Landshut mit über 450 Mitarbeitern sind Versorger mit Strom, Erdgas, Fernwärme, sauberem Trinkwasser und betreiben das Stadtbad, den Stadtbuslinien-Verkehr, zwei Parkhäuser und die Kläranlage. Auf dem Foto: OB Alexander Putz (rechts) und Stadtwerkeleiter Jürgen Fürst.

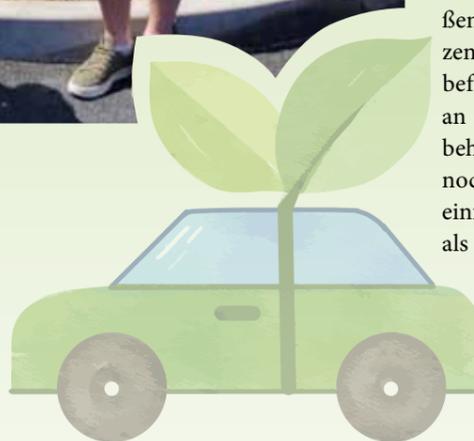


**Stephan Naue** hat zum 1. Juni die Geschäftsführung der Regentalbahn GmbH, Länderbahn GmbH und Berchtesgadener Land Bahn GmbH übernommen. Naue verantwortet in dieser Funktion über 20 Millionen Zugkilometer in den Bundesländern Bayern, Sachsen, Thüringen sowie in Nordböhmen und ist für mehr als 1.000 Mitarbeiter zuständig.



Die Inhaber Martina Kögl-Wiethaler und Johannes Kaufmann vor der neue Ökokiste DonauWald mit Lieferservice und Bioladen.

# Der regionale Bio-Lieferservice



Die **Ökokiste DonauWald GmbH & Co. KG** hat einen neuen Standort in Kirchroth/Saulburg bezogen. Die Inhaber Martina Kögl-Wiethaler und Johannes Kaufmann investierten etwa vier Millionen Euro in den modernen und umweltfreundlichen Gewerbebau.

Lebensmittel online bestellen und nach Hause liefern lassen liegt im Trend. Martina Kögl-Wiethaler hat seit 30 Jahren Erfahrung mit regionalem Bio-Lieferservice und wagte daher den Schritt in die Zukunft. Sie gründete seinerzeit mit ihrem Partner die Ökokiste Kößnach, aus der Anfang 2023 nun die Ökokiste DonauWald wurde. Nun erfolgte der

Umzug ins neue Firmengebäude in das sieben Kilometer entfernte Saulburg. Der neue Standort verfügt über eine abgesenkte Laderampe, eine Photovoltaikanlage, die an sonnigen Tagen den gesamten Strombedarf des Unternehmens deckt, und einen Bioladen. „Wir hätten natürlich billiger bauen können, dann wäre es aber weniger ökologisch gewesen und das passt einfach

nicht zu unserem Konzept“ sagt Martina Kögl-Wiethaler. Die Bauleitung hatte die Haas Fertigbau GmbH aus Falkenberg, die das Projekt ressourcenschonend bis ins kleinste Detail vorgeplant hat. Im ersten Gewerbebau-Projekt dieser Größe hat Haas als Dämmung Holzfaserplatten statt der üblichen Mineralwolle verbaut. Vorzeichnungen entstanden gleich in 3D, jede Wand erhielt einen eigenen Plan, Platten und Hölzer wurden exakt abgezählt und dadurch kein Material verschwendet. Es ist ein hochgedämmtes, energieeffizientes Gebäude nach KfW-40-Standard entstanden. Sinnvoll genutzt wird auch die Außenanlage für viele regionale Wildpflanzen. Die Wege sind aus von Schadstoffen befreitem Bauschutt angelegt. Das Holz an den Decken bleibt sichtbar und unbehandelt. „Nur unsere Lieferkisten sind noch aus Mehrweg-Kunststoff, weil sie einfach langlebiger und hygienischer sind als Holzkisten“, sagt Johannes Kaufmann.

In der Halle finden sich die Kühlräume für Obst, Gemüse, Fleisch- und Molkereierzeugnisse. Auch der 200 Quadratmeter große Bioladen hat einiges zu bieten, wie Xaver Wiethaler, der Sohn der Inhaberin, erklärt: „Die Einrichtung ist aus heimischem Massivholz, die Frischetheken und eine farbenfrohe Wandgestaltung sorgen für eine angenehme Einkaufsatmosphäre und ein kleiner Getränkemarkt direkt an der Packstation ergänzt das Angebot.“

Ökologisch, nachhaltig, ressourcenschonend und in Bio-Qualität – so lautet das erklärte Ziel des Unternehmens. Das spiegelt sich nun nicht mehr nur in den Produkten der regionalen Lieferanten wider. In Zukunft will das Ökokiste-Team auch Kochkurse oder Lebensmittel-Verkostungen anbieten. „Wir sind unglaublich stolz auf unser Projekt und die Umsetzung in Saulburg“, sagt Martina Kögl-Wiethaler. Die etwa 50 Mitarbeiter sind ebenfalls überzeugte „Ökokistler“, die ihre Liebe zu Bio-Lebensmitteln und das Streben nach einem ökologischen Wirtschaften im Einklang mit der Natur nun in Saulburg eint.

Fotos: Bayerische Staatskanzlei; SHMWI/A. Heddergott; pinto - stock.adobe.com

## KURZ & KNAPP



Alois Erl Senior, Aufsichtsratsvorsitzender der **ERL Immobilien AG**, wurde für seine Verdienste um die bayerische Wirtschaft von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet. Alois Erl setzt sich seit über 40 Jahren für die regionale Wirtschaft ein. Das Unternehmen ERL hat sich auf Pflegeimmobilien, betreutes und barrierefreies Wohnen und Mikroapartments spezialisiert. Die Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und Planung, dem Bau und Vertrieb sowie in der Verwaltung der Projekte.



Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat den Innovationspreis 2023 verliehen. In der Kategorie „Kooperation“ wurden die Robot Makers GmbH aus Kaiserslautern und die **Köppl GmbH** aus Saldenburg/Entschenreuth ausgezeichnet. Sie haben gemeinsam einen Nachrüstsatz namens „SelfDrive“ entwickelt, der bewährte mobile Arbeitsmaschinen zu autonomen Robotern aufwertet. Dadurch können Arbeiten wie Mähen, Mulchen, Kehren, Streuen, Reinigen und Säen automatisiert und effizient erledigt werden. Das Ministerium vergibt die Auszeichnung in Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften der IHKs des Landes. Auf dem Foto: Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, Dr. Robert Leroch, Robot Makers GmbH (links), und Karl Köppl.

Hohe Auszeichnung für **Rudolf Fellner**, Unternehmensberater und IHK-Vollversammlungsmittglied: Melanie Huml, Bayerns Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, zeichnete den Passauer mit der Medaille für besondere Verdienste um den Freistaat Bayern in Europa und der Welt (Europa-Medaille) aus. Fellner ist Prä-



sident der Best Business Association (BBA) e.V., des bekannten grenzüberschreitenden Unternehmensnetzwerks im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Tschechien.

Das Team der **INTERATIO MediTec Medizintechnik – Vertriebs GmbH** um Geschäftsführer Lothar Frank Schwarz aus Steinach hat den Klimaretter-Award 2023 der gemeinnützigen Stiftung viamedica in der Kategorie Kleinstunternehmen und Praxen gewonnen. Ausgezeichnet werden die besten Unternehmen, Teams und Einzelpersonen, die mit verschiedenen Klimaretter-Aktionen am meisten Energie und CO<sub>2</sub> eingespart haben. Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. INTERATIO-MediTec bietet Lösungen für Orthopäden und Chirurgen, die sich auf den künstlichen Gelenkersatz von Schulter, Hüfte und Knie spezialisiert haben.



Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat zum ersten Mal die Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“ ausgelobt. Ausgezeichnet wurden auch zwei niederbayerische Unternehmen: Die **Fidel Schub GmbH & Co. KG** aus Viechtach für die Maßnahme „Schub Inklusions-Cup/Sozialer Fußball“ in Kooperation mit dem SV Kollnburg e. V. und die **Penzkofer Bau GmbH** aus Regen für das „Erste Technikhaus für Kinder im Landkreis Regen“ in Kooperation mit Technik für Kinder e. V. Die Prämierung zeigt, was Unternehmen im Freistaat Großes für ihre Heimat leisten und soll gleichzeitig andere Unternehmen zu bürgerschaftlichem Engagement und Nachahmung motivieren.

ANZEIGE

### LADEINFRASTRUKTUREN FÜR UNTERNEHMEN

**BESSER DER RICHTIGE PARTNER:**  
Beratung • Planung • Förderung • Infrastruktur • Service • Installation • Betrieb • Laden • Abrechnung • Rückvergütung



Einzelhandel



Fuhrparklösungen - (Referenz DRÄXLMAIER Group)



Profitieren Sie von unseren Erfahrungswerten aus dem Bau von Deutschlands größtem Test-Ladepark

Jetzt informieren:  
**T. 08509 9006-0**  
PRAML GmbH  
Passauer Straße 36 | 94161 Ruderting | info@praml.de



## CONZELLA Verlagsbuchbinderei Urban Meister GmbH & Co. KG, Pfarrkirchen Mit neuer Führung in die Zukunft

Die CONZELLA Verlagsbuchbinderei in Pfarrkirchen hat einen neuen Eigentümer. Die Brüder Adrian und Christian Meister haben sämtliche Anteile an ihren langjährigen Geschäftspartner Dr. Rüdiger Schmidt mit dessen neu gegründeter PBL Media Holding verkauft. CONZELLA produziert seit 1965 in Pfarrkirchen mit 140 Mitarbeitern und auf einer Produktionsfläche von 10.000 Quadratmetern Druck-erzeugnisse. Pro Jahr werden etwa zehn Millionen Bücher, vor allem Hardcover, und fünf Millionen Broschüren hergestellt. Zu den Kunden gehören Verlage, Druckereien und Agenturen. Das Unternehmen ist gut durch die Krisenjahre gekommen, für 2023 wird ein solider Er-



Das neue Team von CONZELLA (von links): Dr. Rüdiger Schmidt, Adrian Meister, Christian Meister und Roland Ort.

trag prognostiziert. Die Arbeitsplätze sollen erhalten und sogar aufgestockt werden. Laut Dr. Schmidt wird das bisherige Geschäftsmodell unverändert beibehalten. Seit dem Eigentümerwechsel verstärkt Roland Ort die Geschäftsführung. Er ver-

fügt über 30 Jahre Erfahrung in verschiedenen Beratungs- und Linienfunktionen in der Druckindustrie und übernimmt sukzessive die Aufgaben von Christian Meister, der nach 31 erfolgreichen Jahren ausgeschieden ist. Dessen Bruder Adrian Meister bleibt weiterhin für Vertrieb und Kundenbetreuung zuständig. Der neue Eigentümer Dr. Rüdiger Schmidt kommt aus der Branche, finanziert und coacht aktuell auch Technologiefirmen im Bereich Künstliche Intelligenz und Robotik. Sein Interesse an der Druck- und Medienindustrie ist aber ungebrochen: „Ich freue mich ungemein, mit dem Engagement bei CONZELLA wieder an der Herstellung hochwertiger Printprodukte für spannende Kunden beteiligt zu sein.“

## Josef Pfefferl, Techn. Groß- und Einzelhandel e.Kfm., Aholming Neues Kärcher Center eröffnet

Die Pfefferl Industrietechnik hat ihr neues Kärcher Center eingeweiht. Auf 650 Quadratmetern Ausstellungsfläche können Interessenten nun die neuesten Hochdruckreiniger, Nass-/Trockensauger, Dampfreiniger, Kehr- und Scheuersaugmaschinen begutachten und sich beraten lassen. Das seit 35 Jahren in Breitfeld bei Plattling ansässige Unternehmen und der Weltmarktführer für Reinigungstechnik, die Kärcher GmbH, bauen ihre mittlerweile 30-jährige Geschäftsbeziehung damit weiter aus. Aufgrund der veränderten Kundenanforderungen an hochwertige Reinigungstechnik im gewerblichen und im privaten Bereich ist das neue



Maximilian Held, regionaler Verkaufsleiter, Josef und Sandro Pfefferl, Dirk Jörn Hahn, Vertriebsleiter Deutschland (von links).

Kärcher Center entstanden. Den Besucher erwarten freundlich und modern gestaltete Verkaufsflächen, wo die Produkte ansprechend und übersichtlich präsentiert werden. „Der Qualitätsanspruch der Pfefferl-Kunden ist sehr hoch, daher wurde eine

übersichtliche Einteilung der Verkaufsfläche in die Sparten gewerbliche Kunden und private Kunden vorgenommen. Wir freuen uns, dass wir eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Weltmarktführer realisieren konnten“, sagt Inhaber Josef Pfefferl. Auch Reinigungsmittel, Zubehör und Ersatzteile für die Reinigungsgeräte sind erhältlich. Durch die neue moderne Reparatur-Fachwerkstatt wird den Kunden auch in allen technischen Belangen durch geschulte Mechaniker geholfen. Im Zuge der Neueröffnung erweiterte das Unternehmen gleich noch den Mietpark um größere Maschinen im Kehr- und Bodenreinigungsbereich.



Den Kunden von Intersport Strohhammer eröffnet sich im umgebauten Geschäft eine hochmoderne digitalisierte Sport-Erlebnis-Welt.

## Volle Kraft für den Sport

Die **Andreas Strohhammer, Sport & Freizeit, Boutique e.K.** in Landau hat einen großen Schritt in die Zukunft gewagt und das Sportgeschäft komplett umgebaut und neu gestaltet.

Andreas Strohhammers Leidenschaft gilt seit jeher dem Sport. Bereits als Maschinenbau-Student interessierte er sich für Tennis, Skifahren und die Berge. Mit der Eröffnung eines kleinen Sportgeschäftes vor 30 Jahren machte er sein Hobby zum Beruf. Im September 1995 übernahm Strohhammer ein Kaufhaus, entkernte und sanierte es und schuf eine Sport-Erlebniswelt. Mit großem Erfolg startete der damals 26-Jährige durch und begeisterte seine Kunden mit dem großen Angebot und seinem Fachwissen. Im Frühjahr 2002 erwarb Strohhammer ein Gebäude in der Straubinger Straße und erweiterte seine Sportwelt auf 800 Quadratmeter mit dem Highlight einer „Felswand“ inklusive Kletterseilen und Gurten.

2012 wurde es erneut zu eng und der Unternehmer baute eine große Halle hinter dem Geschäft für den Online-Handel. „Mountain24“ ist seither als Marke regist-

riert. Aktuell wurde das Sportgeschäft zusammen mit Innenarchitekten komplett umgebaut und neu gestaltet. Den Kunden von Intersport Strohhammer eröffnet sich nun eine hochmoderne digitalisierte Sport-Erlebnis-Welt mit 1.200 Quadratmetern Gebäude- und 900 Quadratmetern Verkaufsfläche.

Zusammen mit einem Team von 29 Mitarbeitern erfüllt Andreas Strohhammer hier alle sportlichen Anfragen der Kunden. Das Motto lautet „Service – Beratung – Fachkompetenz – Digitalisierung“ und wird täglich mit Herzblut umgesetzt. Lauflabor, 3D-Fußanalyse, Bootfitting und Sohlenanpassung, dazu Wintersteiger-Ski-verleihsystem und Kinderski-Saisonmiete sind Teile des Angebotes. Kompetente Beratung und ein großes Sortiment in den Bereichen Bergsport, Klettern, Outdoor, Trailrunning, Fußball, Radsport-Textil, Fitness, Teamsport und eine neue Sneakers-Abteilung runden das Portfolio ab.

**BEFESTIGUNGSTECHNIK**

**PAULIS**  
www.paulis-befestigungstechnik.de

**HiKOKI** **haubold**  
**Pastolde** **RGN EUROPE**

Nägel • Klammern • Schrauben  
Druckluftgeräte • Werkzeuge • Reparaturen

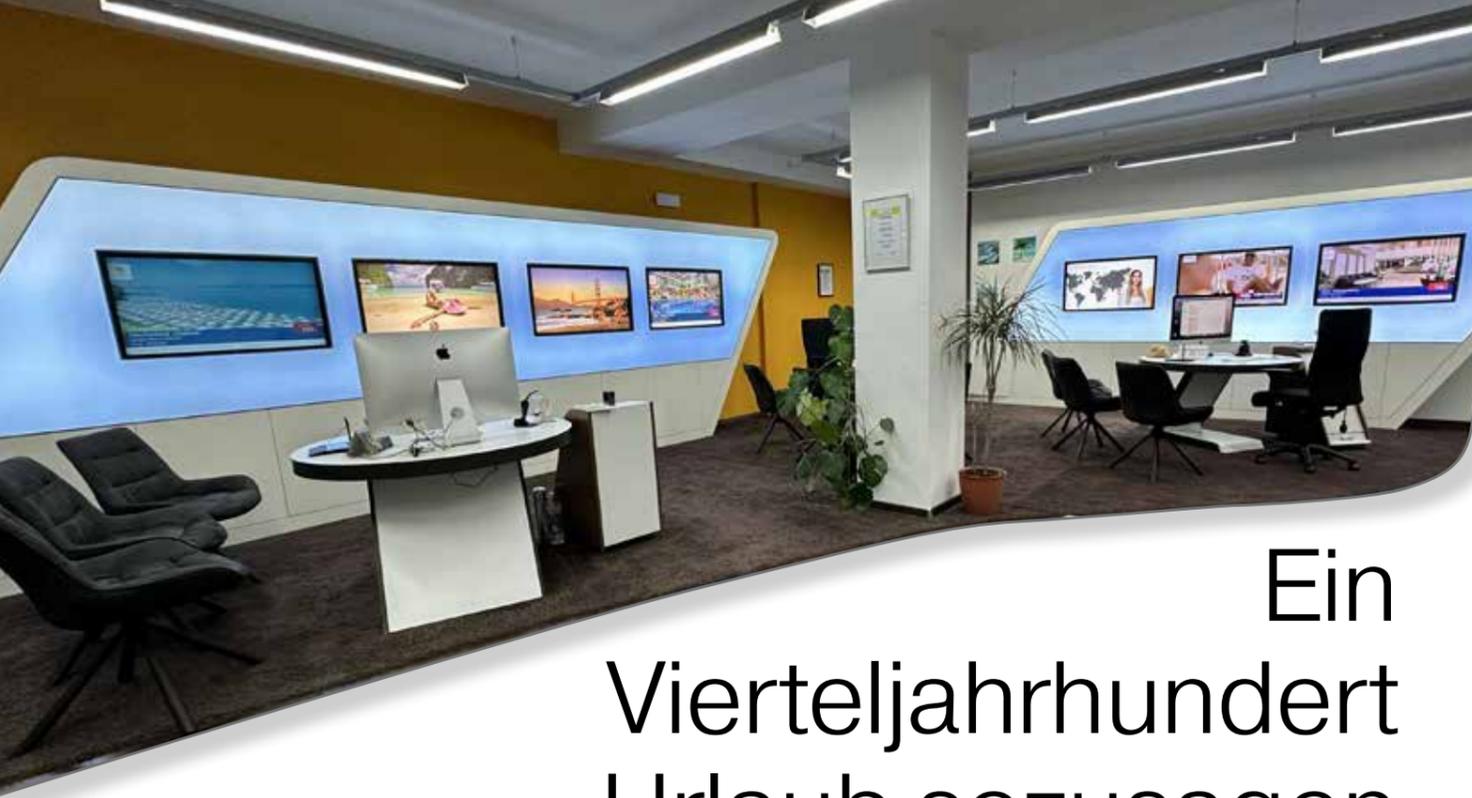
Sattlerweg 1 - Gewerbegebiet Nord - 84367 Tann  
**Tel. 08572/1601 - Fax 7359**

**HALLEN**  
Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG  
PRODUKTION  
MONTAGE

Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

**wolf SYSTEM**



## Ein Vierteljahrhundert Urlaub sozusagen

25 Jahre Reisebüro **Bernardo Unertl**, zehn Jahre davon als Sonnenklar.TV, das sind die Zahlen hinter dem Jubiläum des Familienbetriebes, der sich darum kümmert, dass die Kunden im Urlaub die schönste Zeit des Jahres unbeschwert genießen können.

**G**efeiert hat das Reisebüro Bernardo Unertl sein Jubiläum in Vilshofen mit einer eigenen vielbesuchten Reise messe samt Verlosung, moderiert von Sonnenklar.TV-Moderatorin Stephanie Frohmann und mit Beteiligung vieler Partner und Reise gesellschaften. Zu der erfolgreichen Unternehmensentwicklung von Aidenbach über Vilshofen bis Deggendorf hat aber auch IHK-Bereichsleiter Hans Meyer der Unternehmerfamilie Unertl mit einer Ehrenurkunde der IHK gratuliert und dabei unter anderem das große Engagement des Betriebes in der beruflichen Ausbildung gewürdigt.

Den Grundstein für ihr Reisebüro hatten die Gründer Bernardo und Sabine Unertl 1998 in ihrem Heimatort Aidenbach gelegt. Nach fünf Jahren erfolgte der Umzug ins nahe Vilshofen. Von hier aus nahm die Unternehmensentwicklung weiter Fahrt auf. 2011 wurde ein zwei-



Das Team um Bernardo Unertl (von links hinten): Ania Skwierawska, Olesja Platonow und (von links vorn) Angelika Huber, Christina Unertl und Sabine Unertl.

ter Standort in Passau eröffnet. Zwei Jahre später zog das Unternehmen innerhalb von Vilshofen in den heutigen Standort in der Aidenbacher Straße um und wurde ein Sonnenklar.TV-Reisebüro. Kurz vor der Pandemie dann der mutige Schritt: Die Familie eröffnete ihr drittes Reisebüro in Deggendorf. Der Standort in Passau

wurde hingegen Ende 2022 geschlossen – der Grund dafür: der auch in der Reisebranche um sich greifende Fachkräftemangel. Doch die vielen Stammkunden halten den Unertls auch in Vilshofen die Treue. Das Team von erfahrenen Tourismuskauflern kümmert sich an beiden Standorten darum, dass die Kunden vor, während und nach ihrer Reise umfassend betreut sind. Die Palette der Angebote, die bei Unertl gebucht werden können, ist groß: vom Cluburlaub bis Pauschalreisen, von der Weltreise über die Kleingruppenfahrt bis zum Kuraufenthalt. Da das Reisebüro Wert auf ausführliche und intensive Beratung legt, werden extra Beratungstermine mit den Kunden vereinbart.

Die Weiterentwicklung des Familienbetriebes ist bereits durch die nächste Generation sichergestellt: Tochter Christina tritt als ausgebildete Tourismuskauflerin in die Fußstapfen ihrer Eltern und Sohn Markus unterstützt bei der Technik.

### LINDNER SE, Arnstorf

## Neue Büroarbeitswelten für flexibles Arbeiten

Die Digitalisierung hat die Arbeitswelt verändert. Wann, wo und wie man arbeitet – dafür stehen heute flexible und innovative Konzepte zur Verfügung. Wie eine moderne Arbeitsarchitektur bessere Arbeitsbedingungen ermöglicht sowie neue und kreative Ansätze eröffnet, das hat die Lindner Group in Arnstorf den Wirtschaftsunioren Dingolfing-Landau am Beispiel ihrer neuen „Büroarbeitswelten“ gezeigt. Die Verantwortlichen für „Workplace Innovation“ bei Lindner erläuterten zunächst das zugrundeliegende Konzept: weg von Großraumbüros, hin zu offenen Räumlichkeiten, die so viel Austausch wie möglich und so viel Ruhe wie nötig bieten. Wichtige Aspekte dabei: Nachhaltigkeit und Flexibilität. Nach dieser theoretischen Einführung erfolgte die praktische Erkundung und Besichtigung der neuen Bürowelten. Den Abschluss des Firmenbesuches bildete ein Abstecher zu dem mit der Lindner-Gruppe verbundenen Biohof und Biorestaurant Land.Luft. Der Hof liegt unweit des Firmensitzes und bietet auf rund 45 Hektar Fläche ausreichend



Wie „Workplace Innovation“ bei Lindner aussieht – das zeigten die Verantwortlichen den Wirtschaftsunioren bei ihrem Besuch.

Platz für die artgerechte ganzjährige Weidehaltung von Schweinen und Rindern. Das Besondere ist der völlige Verzicht auf Tiertransporte. Die Tiere werden auf der Weide geschlachtet, was Angst und Stress vermeidet. In der Hofmetzgerei wird das Biofleisch ohne künstliche Zusatzstoffe zu

hochwertigen Fleisch- und Wurstwaren verarbeitet. Land.Luft stehe damit für ein nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Miteinander von Mensch, Tier und Natur, betonte Veronika Lindner, die den Wirtschaftsunioren persönlich die Land.Luft nahebrachte.

### TARGO Finanzberatung GmbH, Passau

## Wieder deutliches Wachstum

Die TARGOBANK Passau ist auch 2022 deutlich gewachsen, wie die aktuelle Bilanz ergeben hat. Das Kreditvolumen betrug 64 Millionen Euro – eine Steigerung um 13 Prozent. Im Anlagebereich blieb die Anzahl der Depots stabil. Nachhaltige Anlageprodukte, sogenannte ESG-Fonds, stießen wieder auf großes Interesse. Durch die sehr weit vorangeschrittene Digitalisierung können die 9.000 Passauer Kunden zwischen dem Filialbesuch und Online-Kanälen wie zum Beispiel der Banking App

wählen. „An der individuellen Betreuung unserer Privat- und Geschäftskunden in Passau ändert sich dadurch nichts“, betont Thomas Saller, Standortleiter in Passau. „Wir möchten Mehrwert bieten, wenn es um Finanzierungsfragen, Kreditkarten, Anlageprodukte oder alle anderen Services rund ums Geld geht. Für komplexe Anliegen stehen die Berater in Passau gerne persönlich bereit.“ Bundesweit legte die Bank mit 531 Millionen Euro Gewinn vor Steuern ein neues Rekordergebnis vor. Die

TARGOBANK berät aber nicht nur Privat- und Geschäftskunden: Neben Factoring, Leasing und Investitionsfinanzierung hat sich die Bank 2022 auch für Unternehmen des gehobenen Mittelstandes im Firmenkundenbereich noch breiter aufgestellt. Die TARGOBANK verfügt über knapp 100 Jahre Erfahrung auf dem deutschen Bankenmarkt mit 332 Standorten in 250 Städten. Sie betreut 3,6 Millionen Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden. Hauptsitz ist Düsseldorf.

## Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG, Ruhstorf an der Rott Zeitenwende bei Hatz

Die Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG hat mit der Münchner Investorengruppe Berylls Equity Partners einen neuen Partner in den Eigentümerreihen. Das Familienunternehmen verkaufte 51 Prozent der Komponentenfertigung, die Ende 2021 in die Hatz Components GmbH ausgelagert worden war. Hauptgesellschafter Wolfram Hatz nannte als Grund die Investitionen, die für die Transformation des Unternehmens nötig sind, wie die Digitalisierung, Entwicklung und die Erschließung neuer Märkte. Die Neuordnung sorgt auch für Veränderungen an der Firmenspitze: Bernd Krüper, bisher CEO beider Gesellschaften, übernimmt zusammen mit Andreas



Neuer CEO der Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG wird Dr.-Ing. Simon Thierfelder (links). Bernd Krüper leitet künftig als CEO die Geschicke der Hatz Components GmbH.

Rauh von Berylls die Geschäftsführung der Components GmbH. Bei der Motorenfabrik Hatz wird Dr.-Ing. Simon Thierfelder, bisher der technisch Verantwortliche, CEO. Der Hatz Konzern beschäftigt aktuell 1.250 Mitarbeiter weltweit, davon 525 bei Hatz Components, 540 in der Motorenfabrik Hatz in Ruhstorf und 185 in Niederlassungen. Berylls Equity Partners ist eine durch starke Ankerinvestoren unterstützte, unternehmerisch agierende Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in München, die Unternehmen der Mobilitätsindustrie mit Perspektive in Sondersituationen erwirbt, operativ verbessert und strategisch langfristig ausrichtet.

## Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg und Bogen Niederbayern bleibt Hotspot der Energiewende

Die Bayernwerk Netz GmbH hat das neue Umspannwerk zwischen Bogen und Hunderdorf in Betrieb genommen. Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst und Dr. Egon Leo Westphal, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, gaben miteinander den Startschuss. Der erste Transformator in der neuen Anlage dient allein der Einspeisung Erneuerbarer Energie, die in der Region erzeugt wird – vor allem in Photovoltaik-Anlagen. Das neue Umspannwerk wird das bestehende in Bogen ersetzen und die dreifache Kapazität bieten. Das Bayernwerk hat für das Energiewende-Projekt rund acht Millionen Euro aufgewendet.



Ministerpräsident Markus Söder, Bayernwerk-Vorstand Egon Leo Westphal und Bürgermeisterin Andrea Probst gaben mit Gästen aus Politik und Wirtschaft den Startschuss für das neue Umspannwerk in Bogen.

Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mehr als 35.000 PV-Anlagen an sein Netz angeschlossen. „Wir gehen schnellen Schrittes auf die 400.000ste PV-Anlage in unserem Netzgebiet zu. Niederbayern bleibt dabei weiterhin Hotspot

der Energiewende“, betont Dr. Egon Leo Westphal. Um die dafür notwendigen Netzkapazitäten bereitzustellen, baue das Bayernwerk mit jährlich wachsenden Rekordbudgets sein Netz aus.

Neben neuen Leitungen ist laut Westphal der Bedarf an Umspannwer-

ken groß, die das Bindeglied zwischen den Netzebenen und den regionalen Netzen sind. Mit einer Leistung von 180 Megawatt – dreimal mehr Kapazität im Vergleich zum alten Umspannwerk – macht dieses Werk den Weg frei für die Energiezukunft in der Region um Bogen.

Foto: Bayernwerk

## Ingenieurdienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft

Die **M Consult GmbH Gesellschaft für Papier-, Umwelt- und Energietechnik** aus Eching bei Landshut steht seit 25 Jahren für Beratungs- und ingenieurtechnische Planungsleistungen beim Neu- und Umbau von Produktions- und Abwasserreinigungs-Anlagen.



IHK-Regionalbetreuer Marc-André Alram, geschäftsführender Gesellschafter der M Consult GmbH Dr. Karl G. Leutschtaft, und IHK-Vizepräsident Hans Graf (von links) bei der Übergabe der Ehrenurkunde zum 25-jährigen Betriebsjubiläum.

Die Expertise der M Consult GmbH ist national wie international gefragt. Das Team aus erfahrenen Ingenieuren und Technikern deckt alle wesentlichen Bereiche der Papiererzeugung, allgemeinen Verfahrenstechnik, Elektro-, Mess- und Regeltechnik und der Umwelttechnik ab. „Bei der Projektabwicklung arbeiten wir streng lieferantenneutral, beleuchten Probleme aus allen Richtungen und verfolgen die Zielsetzung unserer Kunden“, sagt Dr. Karl G. Leutschtaft, geschäftsführender Gesellschafter. Besonders stolz ist er auf seine innovativen und engagierten Mitarbeiter. Die M Consult GmbH wurde im Dezember 1997 gegründet und hat seither über 1.200 Projekte hauptsächlich in der Papierindustrie durchgeführt. Im Laufe der Zeit haben sich sowohl das Tätigkeitsfeld stark

erweitert als auch das Wirkungsfeld ausgedehnt. Neben den Dienstleistungen zur Verfahrenstechnik der Papiererzeugung stellt heute die Umwelttechnik ein zweites wesentliches Standbein des Büros dar.

Die Planung und Bauüberwachung mehrerer großer Abwasserbehandlungsanlagen für stark belastete Industrieabwässer wurden erfolgreich abgewickelt. Die Kunden werden von den ersten Ideenskizzen über alle Phasen der Planung, des Genehmigungsverfahrens, der Ausschreibung und Vergabe sowie Montagebegleitung und Projektsteuerung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen begleitet. Durch vorausschauende Personalpolitik konnten junge Mitarbeiter aufgebaut und das wertvolle Know-how bereits an sie weitergegeben werden.

## PERSONALIEN



Die Vion Food Group hat **Uwe Tost** in die Geschäftsführung der Vion-Standorte Landshut und Vilshofen berufen. Tost (links) bildet mit **Franz Beringer** von der Erzeugergemeinschaft Südbayern eG (EZG) die Doppelspitze in der Geschäftsführung. An den neu strukturierten und hochmodernen Schweineschlachtbetrieben von Vion in Vilshofen und Landshut hält die EZG mit ihren mehr als 10.000 Veredelungs- und Mastbetrieben jeweils 49 Prozent.



Die VR Bank Landshut eG hat zum 1. April **Norbert Karl** (links) in den Vorstand berufen. Er leitet die Bank mit seinen Vorstandskollegen Martin Kempf (Mitte) und Helmut Kaul. Mit der Neubestellung von Norbert Karl als Vorstand unterstreicht die Bank ihre Entschlossenheit, die Position als genossenschaftlicher Finanzdienstleister in der Region weiter auszubauen und ihren Kunden wertschätzend und respektvoll auf Augenhöhe zu begegnen.



# Stets am Einkaufspuls der Zeit

Ein 100-jähriges Betriebsjubiläum ist ein seltenes Ereignis. Erst recht für ein Unternehmen wie die **Kaufhaus Bauer GmbH** in Regen. Mitten im Bayerischen Wald gelegen, meisterte das regional tätige Geschäft den Wettbewerb im Online-Handel genauso souverän wie andere wirtschaftliche Herausforderungen.

Das Kaufhaus Bauer aus Regen wurde 1923 als Lebensmittelladen gegründet. Heute ist das inhabergeführte Familienunternehmen mit 92 Mitarbeitern und über 5.000 Quadratmetern Verkaufsfläche eines der größten Warenhäuser im Bayerischen Wald. „Es gibt immer Höhen und Tiefen, aber das Positive überwiegt,“ sagt Elmar Klingseis, der geschäftsführende Gesellschafter. Er war erst Verwaltungsleiter im Kaufhaus und übernahm es 1990 als Geschäftsführer und neuer Inhaber von Josef Bauer, dem

Sohn des Gründers. Elmar Klingseis lenkt seit über 30 Jahren die Geschicke, mittlerweile leitet er das Kaufhaus mit seiner Tochter Yvonne. Beide sind Quereinsteiger aus der Steuerbranche. Yvonne Klingseis studierte zudem an der LDT Nagold, der Kaderschmiede der Fashionindustrie im deutschsprachigen Raum, und sammelte als Textilbetriebswirtin Erfahrung in mehreren Kauf- und Modehäusern. Auch die Mutter arbeitet aktiv im Unternehmen mit. Gemeinsam hat die Familie das Kaufhaus weiterentwickelt

und mehrere Millionen Euro in den Standort investiert. Zusätzliche Abteilungen entstanden, bestehende Bereiche wurden umgebaut, modernisiert und neu gestaltet. Eine stromsparende Klimatisierung gehört hier genauso dazu wie der Einbau von Wärmeschutzfenstern oder der Kauf von Textilien mit Gütesiegeln, die nicht in Bil-

liglohnländern produziert werden. Die Kunden finden Mode-Trends für Damen, Herren, Kinder und Young Fashion, Wäsche, Uhren und Schmuck, Lederwaren, Deko-Artikel, Tracht sowie alles für Sport und Spiel. In Regen ist das Kaufhaus auch der einzige Fachhändler für Heimtextilien, Schreibwaren, Haushalts- und Lederwaren sowie Wäsche. „Die Leute schätzen die Breite des Sortiments, die intensive persönliche Beratung, die Qualität der Waren, aber auch den Erlebniswert rund ums Einkaufen“, sagt Elmar Klingseis. Für die 90 Prozent der weiblichen Mitarbeiter gibt es besonders familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Bauer bietet aber auch Möglichkeiten wie das duale Studium zum Handelsfachwirt. Besondere Services wie Stammkundenabende, die Möglichkeit, gekaufte Mode ändern zu lassen, Textilreinigung und Schlüsseldienst gehören ebenfalls zum Angebot. Darüber hinaus gibt es abwechslungsreiche Aktionen wie Trachten-Events, Modenschauen oder Tage mit kulinarischen Schmankerln, Live-Musik, Mode-Brunch, italienische Wochen oder die Modellbox, in der sich alles um die Schönheit dreht.



Elmar Klingseis lenkt mit seiner Tochter Yvonne Klingseis die Geschicke der Bauer Kaufhaus GmbH in Regen.

## IT-Box GmbH, Geiselhöring

### Ein rundum verlässlicher IT-Partner

Die IT-Box GmbH ist ein Systemhaus in Geiselhöring und Spezialist für Problemlösungen im Hard- und Softwarebereich. Das Ziel des Betriebes: Mit ganzheitlichen IT-Lösungen und einer umfassenden Beratung Betriebe unterstützen. Jetzt hat das Unternehmen von Geschäftsführer Matthias Wimmer die neuen Räumlichkeiten in Geiselhöring eingeweiht. Auf 100 Quadratmetern Fläche werden nun die Angebote präsentiert und die Geräte der Kunden in Empfang genommen. Die IT-Box GmbH ist ein beliebter lokaler Ansprechpartner in Sachen IT, Elektrotechnik und Entwicklung. Matthias Wimmer verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Enterprise-IT und war bereits in den TOP

30 DAX-Konzernen unterwegs. Zusammen mit seinem achtköpfigen Team betrachtet er das Thema IT ganzheitlich mit allen dazugehörigen Aspekten und Zusammenhängen.

Der expandierende Dienstleister hatte zuletzt die Straubinger Computerfirmen RS Computersysteme GmbH und PC Service Straubing übernommen. Das Thema Datenschutz wird überall großgeschrieben. Aus diesem Grund laufen die Server in einem Rechenzentrum mit Sitz in Deutschland. Zudem bietet die IT-Box Kunden die Möglichkeit, ihre Systeme im Haus überprüfen und absichern zu lassen. „Wir möchten für jeden Kunden von großen Firmen bis hin zum Privatkunden die



Die IT-Box ist in Geiselhöring umgezogen.

Möglichkeit bieten, sich bei uns wohl und aufgehoben zu fühlen“, sagt Wimmer. Das Portfolio reicht von Telefonanlagen über Überwachungssysteme, Smart-Home, Backup-Service, Cloud-Speicher Lösung, Sicherheitsleistungen wie Firewall und Virens Scanner, Webhosting bis hin zur individuellen Entwicklung nach Kundenwunsch.

**MediaMarkt SATURN**

**Sie haben ein Business. Wir haben Lösungen.**

**Exklusiv für Geschäftskunden:**  
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe. LET'S GO!

**MediaMarkt Saturn Business.**

## Fit für die Zukunft

Die **Sport Lackner GmbH** in Rothalmünster ist eines der führenden Sportgeschäfte inmitten des Bäderdreiecks und einer der größten Teamsportthändler der Region. Aktuell feiert das erfolgreiche Sport- und Modegeschäft 50-jähriges Bestehen.

Die Geschichte von Sport Lackner begann, als das Ehepaar Hermann und Maria Lackner 1973 den Handel mit Trainingsanzügen und Hütenschuhen in privaten Räumen aufbaute. Das Anfangsgeschäft lief so gut, dass 1974 ein Geschäftsraum angemietet werden konnte, in dem sich das Sortiment bereits um Sportbekleidung und -schuhe, Vereinsbedarf, Skibekleidung und Ski mit eigenem Montageservice vergrößerte. Auch hier wurde es schnell zu eng und 1977 feierten die Unternehmer mit dem Fußball-Weltmeister Sepp Maier den nächsten Umzug in größere Räumlichkeiten. Es folgten wieder 20 erfolgreiche Jahre.

Der Kundenkreis erweiterte sich ständig und die Sportbegeisterten kamen be-



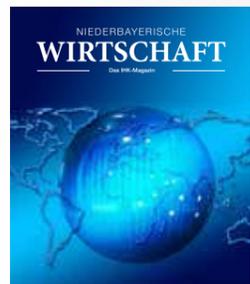
IHK-Bereichsleiter Hans Meyer überreichte die Ehrenurkunde an Claudia und Maria Lackner (vorn von rechts) gemeinsam mit Marktrat Martin Ebner, Bürgermeister Günter Straußberger und Markträtin Helene Winkler (hintere Reihe von links).

reits aus der ganzen Region. 1994 zog Lackner schließlich in eigene Verkaufsräume mit althistorischem Gewölbe am Marktplatz 35 in Rothalmünster. Auf diesen 660 Quadratmetern Fläche war endlich genug Platz, um die große Auswahl von Sport- und Freizeitbekleidung, Hart-

ware, Schuhe sowie Jeans und Mode besser zu präsentieren. 1993 stieg Tochter Claudia in das Unternehmen ein. Als Handelsfachwirtin brachte sie die perfekten Grundlagen mit, um den elterlichen Betrieb in die Zukunft zu führen. Sie leitet seit dem Tod des Firmengründers Hermann Lackner mit Unterstützung von Maria Lackner das Unternehmen als Geschäftsführerin. Heute sind zehn Mitarbeiter beschäftigt und das Sortiment wurde wieder erweitert. So bietet Lackner zum Beispiel alles für das Vereinsgeschäft an oder beliefert Betriebe und Hotels mit Corporate Teamwear. Der Beflockungs- und Veredelungsservice rundet das Angebot ab und so ist das Unternehmen sprichwörtlich fit für weitere erfolgreiche Jahre.

Ihre Werbung im besten Umfeld!  
**Titelthemen in der Oktober und November Ausgabe**  
Alle Infos zu Ihrer Anzeigenschaltung unter 08541/9688-35  
ihk@donaudruck.de

**Sichern Sie sich Ihre Anzeigenfläche!**



Erscheinungstermin  
**02. Oktober 2023**

**Oktober 2023**  
**Globalisierung**

**Verlagssonderthema**  
Erneuerbare Energien/  
Energieeinsparung

Anzeigenschluss  
**19. Juli 2023**



Erscheinungstermin  
**02. November 2023**

**November 2023**  
**Werbung/Marketing**

**Verlagssonderthema**  
Ortspräsentation

Anzeigenschluss  
**08. September 2023**

Foto: Fotostudio Eder

## Einfach gut eingepackt

Das Start-up **ECOPack-Folien GmbH** aus Schönberg hat sich mit dem Vertrieb und der Optimierung von Folienanwendungen für unterschiedlichste Branchen vor allem dem Nachhaltigkeitsgedanken verschrieben.



Christian Wüstrich hat langjährige Erfahrung im Bereich Kunststoffe. So lag es nahe, seine berufliche Expertise in ein eigenes Unternehmen einzubringen. Vor fünf Jahren wagten zunächst seine Frau Katja und schließlich er den hauptberuflichen Schritt in dieses Metier. „Ich bin ein vorsichtiger und vorausschauender Mensch, daher sollte die Gründung zunächst auf sicheren Beinen stehen“, sagt Wüstrich. Trotz aller Widerstände während der Corona-Zeit überzeugte ECOPack mit den Ideen sowie Produkten und die Kunden sind begeistert. Die unterschiedlichsten Branchen und Betriebsgrößen haben Bedarf an Verpackungsfolien. Daher bedient das Unternehmen aus dem Schönberger Büro heraus viele Produktgruppen der gesamten Baustoffindustrie, vom klassischen Mauerwerk bis hin zur Verpackung von Bitumenbahnen oder auch keramischen Produkten. Weitere Branchen sind die chemische Industrie, die Glas- und Holzindustrie

oder der Bereich Haushaltsgeräte. Der zuerst akquirierte Kunde war auch gleich ein DAX-Unternehmen mit der Zieldefinition einer sehr dünnen Schrumpfanwendung mit 30 Prozent PCR und komplexen technischen Eigenschaften. Das Produktspektrum umfasst heute Verpackungsfolien mit Schwerpunkt Transportsicherheit und Consumer Verpackung – immer mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Durch die Mehrschicht-COEX-Folien können beispielsweise Recyclingmaterialien eingearbeitet werden für eine hohe Gängigkeit auf den Verpackungsmaschinen.

„Wir arbeiten mit Hingabe zum Detail und verfügen inzwischen über ein sehr kompetentes Netzwerk“, sagt Katja Wüstrich. Die Geschäftsentwicklung sehen die Gründer positiv und die Absatzmenge bestätigt dies. Das junge Unternehmen hat sich trotz schwächelnder Konjunktur ein äußerst positives Auftragspolster erarbeitet. Einem weiteren Teamaufbau steht nichts im Wege.

**UNTERNEHMEN**  
ECOPack-Folien GmbH

**IDEE**  
Optimierung der Folienbedarfe potenzieller Großverbraucher und Entwicklung nachhaltiger Verpackungsfolien mit dem Ziel der Gewährleistung einer Herstellerkompetenz

**KAPITAL**  
25.000 Euro

**HERAUSFORDERUNG**  
Positionierung, Sichtbarkeit erhöhen, Teamaufbau

**KONTAKT**  
ECOPack-Folien GmbH  
Schloßberg 2  
94513 Schönberg  
Telefon: 08554 9437255  
info@ecopack-folien.de  
[www.ecopack-folien.de](http://www.ecopack-folien.de)

### IHK-UNTERSTÜTZUNG

- Wir beraten Sie zu folgenden Themen
- Businessplan-Erstellung
  - Firmenname und Rechtsformwahl
  - Beachtung der nötigen Formalitäten
  - Fördermittel zur Existenzgründung
  - Vorbereitung auf das Bankgespräch

Wenn auch Sie Ihr neues Unternehmen in der Rubrik „Existenzgründer des Monats“ vorstellen wollen, wenden Sie sich an uns.

**IHK-ANSPRECHPARTNER**  
Manfred Högen  
Telefon: 0851 507-291  
manfred.hoegen@passau.ihk.de  
[www.ihk-niederbayern.de/existenzgruendung](http://www.ihk-niederbayern.de/existenzgruendung)

# gesundheitlicher Tourismus

 Ressourcen sparen

 Kilometer Zero

 Einklang mit  
der Natur

 Regionale Küche

 Selfcare

## ... keine Eintagsfliege

Freizeitorientiert oder medizinisch-therapeutisch, individualisiert oder standardisiert: Die Angebote aus der Welt des Gesundheitstourismus sind in Niederbayern äußerst facettenreich. Touristiker sind sich einig, dass die Nachfrage nach „gesundem Tourismus“ weiter steigen wird.

**V**erantwortungsvoll, bewusst und zugleich einen Urlaub mit einem Plus an Gesundheit, Lebensfreude und Genuss erleben: Das ist möglich in Niederbayern. Die Region bringt eine hohe Kompetenz in Sachen „Gesundheitsurlaub“ mit. Der Gesundheitstourismus ist folgerichtig eine seriöse Größe im Mix der Tourismusarten. Das Potenzial soll künftig noch besser ausgeschöpft werden. „Der Gesundheitstourismus in Niederbayern hat seine Weichen konsequent in Richtung Zukunft gestellt“, heißt es vonseiten des Tourismusverbandes Ostbayern e.V., kurz TVO.

Treiber des Gesundheitstourismus in Niederbayern sind laut TVO allem voran die Heilbäder und Kurorte. „Der Begriff des Gesundheitstourismus umfasst medizinische Behandlungen, Wellness-Angebote, Präventionsprogramme und Rehabilitationsmaßnahmen. Vielfach genießen es unsere Thermengäste aber auch, ‚nur‘ im warmen Heilwasser zu entspannen. Darüber hinaus gibt es noch die ortsgebundenen Heilmittel Moor und Schwefelwasser“, schildert Alexander von Poschinger, Destinationsmanager beim TVO für das Bayerische Golf- und Thermenland. Gesundheitsbewusste Gäste würden Niederbayern darüber hinaus wegen der Vielzahl an Optionen für sportliche, aber sanfte Aktivitäten wie Radfahren oder Wandern und der nachhaltig produzierten Lebensmittel aus der Region schätzen.

#### Entwicklung ab 2019

Die Entscheidungen der Corona-Politik hatten dramatische Folgen für die Heil- und Thermalbäder. Das Leben kam zum Erliegen: Die Orte waren verwaist, die Kurparks leer, Geschäfte, Hotels, Restaurants mussten schließen, Existenzen standen auf dem Spiel. Immer noch sind die Folgen der Corona-Pandemie zu spüren. Das Jahr 2022 hat die Zahlen des Rekordjahres 2019 noch nicht erreicht. Es kamen 1.496.204 Gäste in das Bayerische Golf- und Thermenland (2019: 1,9 Millionen). Bei einer Aufenthaltsdauer bei 3,9 Tagen ergaben sich 5.802.486 Gästeübernachtungen (2019: 7,0 Millionen). Im Vergleich zu vor Corona sind es zum Jahresende 2022 ein Fünftel weniger Gäste und ein Minus von 17 Prozent bei den Übernachtungen. Explizit auf die Heil- und Thermalbäder entfielen im Jahr 2022 633.164 Ankünfte (2019: 769.886) und 3,62 Millionen Übernachtungen (2019: 4,48 Millionen). Das Jahr 2023 (statistische Zahlen Januar bis April) startet im Bayerischen Golf- und Thermenland deut-

lich ansteigend. Die Gästeankünfte liegen 14 Prozent und die Übernachtungen 10 Prozent unter dem Vor-Corona-Jahr.

„Grundsätzlich ist der Gesundheitstourismus eine tragende Säule des Wohlstandes in Niederbayern und seine Förderung eine strategische Priorität des Tourismusverbandes“, leitet Alexander von Poschinger ab. Weiterentwicklung ist dafür zentral. Er weist darauf hin, dass die niederbayerischen Heil- und Thermalbäder in den Ausbau und die Modernisierung ihrer medizinischen Einrichtungen investieren.

#### Jüngere Zielgruppen

Die Zielgruppe der Heil- und Thermalbäder und damit das Gros der Gesundheitsurlauber im Bayerischen Golf- und Thermenland bewegt sich zwischen 30 und 60 Jahren. Darunter befinden sich viele Menschen, die grundsätzlich offen für Gesundheitsangebote mit Bezug zu Ernährung, Bewegung oder der psychischen Gesundheit sind und sich bewusst Auszeiten vom Alltag nehmen, sowie Personen, die den Einklang von Geist und Körper als Grundlage für ihre Gesundheit sehen. „Erfreulich für unsere Region ist das gestiegene Interesse an unseren Gesundheitsangeboten auch bei jungen Menschen – vor allem nach der Corona-Pandemie“, stellt Alexander von Poschinger heraus.

Die Tatsache, dass verstärkt auch jüngere Zielgruppen Angebote des gesunden Tourismus für sich nutzen, hängt eng damit zusammen, dass Gesundheitsbewusstsein nicht erst seit der Corona-Krise neue Wertschätzung erfährt. Es ist ein Megatrend der Gesellschaft, also keine Oberflächenbewegung, sondern eine Tiefenströmung des Wandels im gesellschaftlichen Denken. Die Gestaltung der Umwelt unter dem Gesundheitsaspekt ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Dabei darf ein Faktor nicht ausgeklammert werden: Nachhaltigkeit. „Der Wunsch nach nachhaltigen Aspekten einer Urlaubsreise hat sich verfestigt“, sagt Alexander von Poschinger. Darauf hat der Tourismusverband Ostbayern reagiert und mit Veronika Perschl eine eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte installiert. Sie erklärt, in welcher Verbindung die Trends Nachhaltigkeit und Gesundheitstourismus stehen. „Nachhaltigkeit ist immer ein Dreiklang von Ökologie, Ökonomie sowie sozialem Bewusstsein und Engagement. Deshalb greift es zu kurz, hier nur die ökologische Schiene zu betrachten, die ohne Frage sehr wichtig ist. Zur Nachhaltigkeit gehört aber auch das regionale Brauchtum und

die Volkskunst, unsere Feste im Jahreskreis, unsere Kulturlandschaft mit ihren regionalen Eigenheiten, eine organische Baukunst und Ortsentwicklung oder eine zeitgemäße Hotellerie und Gastronomie, die in ihrer Küche Wert auf regionale Produkte und regionale Lieferketten legt“, erklärt Perschl.



#### Spürbare Nachhaltigkeitsbemühungen

Nachhaltigkeit ist ein klassisches Querschnittsthema. Wie bei allen anderen Produkten im Tourismus muss Nachhaltigkeit heute von Anfang an beziehungsweise bei der Weiterentwicklung eines Produktes mitgedacht werden. „Nachhaltigkeit spielt deshalb gerade auch im Gesundheitstourismus eine wichtige Rolle: Bei Fragen, woher kommt die Energie für die Thermen? Wie bewegen sich die Gäste vor Ort fort? Ist das kulturelle Angebot vor Ort authentisch? Kann man die Region auch über die Küche wahrnehmen? Wie sieht das barrierefreie Angebot aus? All das spielt hier eine Rolle.“

Veronika Perschl ist davon überzeugt, dass die Gäste Nachhaltigkeitsbemühungen, die an vielen Orten und bei vielen Gastgebern bereits umgesetzt werden, deutlich wahrnehmen. Im Fokus stehen Punkte wie:

- Nutzung von regenerativem Strom
- Keine tägliche Reinigung von Zimmern
- Kein täglicher Austausch von Handtüchern
- Umrüstung auf LED-Leuchtmittel
- Grünflächen auf dem hauseigenen Gelände
- Hauseigener Fahrradverleih
- Angebot an regionalen Produkten
- Kein Einweg-Plastik in der Unterkunft

„Viele Hotels unternehmen schon sehr große Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit. Das Manco ist oft noch die mangelnde Kommunikation. Zukünftig muss eine stärkere Bewusstseinsbildung stattfinden. Hilfreich wäre hier der Erwerb eines gängigen Nachhaltigkeitssiegels, um das Ganze auch nach außen zu dokumentieren“, führt Perschl aus. Der Tourismusverband Ostbayern hat diesbezüglich Engagement gezeigt und sich am EU-Projekt „European Tourism Going Green 2030“ beteiligt. Ziel war es, ausgewählte Betriebe auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit beziehungsweise zu einem Nachhaltigkeitssiegel zu begleiten. Das Hotel „Zum Bräu“ in Kollnburg und der „Hotel Gasthof Sixt“ in Rohr/Niederbayern schlossen mit dem Green Sign ab. Der „Campingplatz Anderswo“ in Finsterau erhielt das EU-Ecolabel. Diese Betriebe dienen nun als Protagonisten und Multiplikatoren für die Branche. ♦



Thermen wie hier die Johannesbad-Therme in Bad Füssing sind für gesunden Tourismus in Niederbayern elementar.

# „Wir werden keinen Mitarbeiter allein durch noch mehr Benefits gewinnen“

**INTERVIEW** Den Tourismus in Niederbayern stärken: Diese Zielsetzung verfolgt der Fachausschuss Tourismus der IHK Niederbayern. Vorsitzender **Kai Tiemer**, Geschäftsführer der Hotel Schweizer Hof Betriebsgesellschaft mbH in Bad Füssing, spricht über aktuelle Handlungsfelder.



**Wir starten mit einem Blick auf den Schweizer Hof, ein 4 Sterne Resort- und Gesundheitshotel mit eigener Therme, die an das Ringleitungnetz der Therme 1 angeschlossen ist. Gesundheit und Erholung spielen hier seit jeher eine große Rolle. Wie entwickelt sich Ihre Zielgruppe?**

Die Orte des Bäderdreiecks sind bekannt dafür, älteres Publikum zu haben. Jahrzehntlang stand die Gruppe ab 75 Jahren im Fokus. Nun ist unser Ziel, den Altersdurchschnitt zu senken. Wir sollten uns verstärkt auf die Generation 55plus konzentrieren. Personen, die noch arbeiten und die deshalb gesund bleiben möchten und neben anderen Urlauben auch Gesundheitsurlaube einschieben. Hier sehe ich großes Potenzial.

**Wie lässt sich diese Zielgruppe erreichen?**

Das ist die Frage. Wir müssen versuchen, mit unseren neuen Formaten mehr in die Medien zu kommen, sodass wir größeres Bewusstsein schaffen. Das könnte zum Beispiel über Testimonials von Prominenten gelingen. Prominente interessieren die Menschen einfach, das lässt sich belächeln, aber nicht abstreiten. Denn nur mit der Schaltung von Anzeigen kommen wir nicht zum Ziel. Es braucht

einen „Knallereffekt“ und den könnte man meiner Meinung nach erzielen, wenn man Namen mit Strahlkraft als Influencer gewinnt.

**Grundsätzlich steht die Branche nicht erst seit der Corona-Pandemie unter Druck. Beleuchten wir die größten Herausforderungen. Allem voran ist der Fachkräftemangel zu nennen.**

Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist gerade in unserer Branche schon lange ein Riesenthema. Eine große Herausforderung haben wir bei den Minijobbern. Die großzügige Kurzarbeiterregelung in der Corona-Pandemie hat geholfen – und ohne diese Regelung wären wir auch nicht durch die Krise gekommen. Doch diese Kritik muss sich die Politik gefallen lassen: Für Minijobber konnte man keine Kurzarbeit anmelden. Die Minijobber haben wir verloren. Jetzt müssen wir sie mühsam wieder aufbauen. Warum die Branche daneben so viele Mitarbeiter verloren hat, lässt sich schwer beantworten. Sicherlich sind etliche Beschäftigte beispielsweise in die Industrie gegangen, wo höhere Löhne gezahlt werden. Doch im Tourismus, der Hotellerie und Gastronomie können Gehälter nicht unendlich steigen, weil wir ja auch die Preise nicht ins Unendliche steigern können. Wir mussten be-

reits aufgrund generell gestiegener Kosten Preise erhöhen. Irgendwo ist ein Limit erreicht, ansonsten kommt kein Gast mehr.

**Ein viel diskutiertes Thema sind Benefits, die Arbeitgeber Arbeitnehmern bieten können, um attraktiv zu sein.**

Benefits wie die Vier-Tage-Woche, die derzeit in aller Munde sind, sind in Gastronomie und Hotellerie nicht neu. Wir bieten schon seit Langem flexible Arbeitszeitmodelle an. Grundsätzlich: Natürlich klingen Benefits immer gut, aber auch diese müssen ja wieder erwirtschaftet werden. Wir werden keinen Mitarbeiter allein durch noch mehr Benefits gewinnen, denn sehr viel hängt bei uns von der Einstellung ab. Die Beschäftigten müssen Herzblut für die Branche haben!

**Eine Möglichkeit, um zumindest die Lücke etwas zu schließen, kann die Beschäftigung von Personal aus dem Ausland sein.**

Auch das kennen wir. Wir haben zum Beispiel Mitarbeiter aus Russland, aus der Ukraine, Kirgisistan, Ägypten, Bosnien oder Italien. Was auf jeden Fall helfen würde, wäre ein vereinfachtes Verfahren für Personen, die einen Arbeitsvertrag haben, also nachweisen können, dass sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Ansonsten blockiert uns auch die Versteuerung auf Kost und Logis. Diese Kosten bleiben in der Regel am Betrieb hängen. Zudem bin ich der Meinung, dass die Vermittlung ausländischer Arbeitskräfte gerade in der jetzigen Situation eine staatliche Aufgabe sein sollte. Stattdessen sind immer mehr Vermittlungsagenturen auf dem Markt, die horrenden Summen verlangen.

**Gibt es weitere aktuelle Forderungen aus dem Tourismus-Ausschuss an die Politik?**

Ein Thema, das bekanntlich nicht nur den Tourismus betrifft, ist die hohe Belastung durch bürokratische Auflagen. Eine Entlastung ist dringend erforderlich. Wenn ich bedenke, dass wir regelmäßig Statistiken führen müssen, die für uns überhaupt keinen Sinn machen.

Ein konkretes Beispiel, das uns aktuell im Schweizer Hof betrifft, ist die Verdiensterhebung durch das Statistische Bundesamt. Für diese wurden wir bereits letztes Jahr ausgewählt, dann wurde auf das Jahr 2023 verlängert. Wir sind verpflichtet, daran teilzunehmen, es entsteht monatlich ein Aufwand, doch uns bringt das nichts.

## TITELTHEMA



**IHK-ANSPRECHPARTNERIN  
TOURISMUS**  
Andrea Kahr  
Telefon: 0851 507-305  
andrea.kahr@passau.ihk.de

**Herr Tiemer, Sie wurden vor Kurzem in den Tourismusausschuss der Deutschen Industrie- und Handelskammer berufen. Ende Mai fand die konstituierende Sitzung statt. Was treibt Sie an, sich hier zu engagieren? Welche Impulse aus Niederbayern möchten Sie einbringen?**

Mein Herz schlägt für den Tourismus und ich hoffe natürlich, dass ich Themen, die mich bewegen und die aus meiner Sicht verstärkt Gehör finden müssen, im DIHK-Ausschuss platzieren kann. Ich wünsche mir, dass das Thema Tourismus einen höheren Stellenwert in unserem Land erhält. Das hat bisher leider bei keiner Bundesregierung funktioniert. Wir sind im Grenzgebiet und sehen, wie es beispielsweise in Österreich läuft, wo es ein eigenes Tourismusministerium gibt – und bei uns läuft Tourismus eher im Halbschatten mit. Das möchte ich gerne in den Ausschuss einbringen: Die Wichtigkeit des Tourismus mitsamt allen Wertschöpfungsketten in den Fokus rücken. ♦

## ANZEIGE



Meine Mietberufskleidung!

**URZINGER**  
TEXTILMANAGEMENT

Mietberufskleidung von Urzinger – denn so macht Arbeit Spaß! Optimaler Sitz Ihrer Berufskleidungskollektion durch individuelle Anproben und regelmäßige Anpassungen. Ausgezeichneter Schutz durch modernste Funktionstextilien, immer modisch und natürlich immer perfekt gepflegt und aufbereitet.

**Urzinger – Erfahrung. Innovation. Erfolg.**

JOSEF URZINGER GMBH • 84030 LANDSHUT • 0871-97315-0

www.urzinger.de

# Prävention: Eine Spielart des gesunden Tourismus

Prävention ist als Einstieg in ein gesundes Leben zu sehen. Das hat am Ende nicht nur positive Konsequenzen für den Gesundheitstourismus, sondern auch volkswirtschaftliche. Davon ist man im Passauer Wolf Bad Griesbach überzeugt – ein Beispiel dafür, wie in Niederbayern Prävention und Tourismus Hand in Hand gehen.

Der Passauer Wolf ist in Bad Griesbach und vier weiteren Standorten in Bayern vertreten. Kernkompetenz ist eigentlich die Rehabilitation. Doch auch die Prävention spielt seit jeher eine Rolle. „Wir sind nonstop mit lebensstilbedingten Erkrankungen beschäftigt und damit ganz automatisch auch damit, wie man sie vermeiden kann“, sagt Felix Bauer, Ansprechpartner für Unternehmen. Anbieter wie der Passauer Wolf schaffen Möglichkeiten, den eigenen Lebensstil bewusst und gesünder zu gestalten. „LebensArt“ nennt es das Griesbacher Unternehmen. Gesundheitsurlaub, Gesundes Tagen, Corporate Health, Ambulante Badekur, Präventionsleistungen der Krankenkassen – all das kann Auftakt sein, Aktivität, gute Ernährung und Verhaltensweisen für den Umgang mit belastenden Situationen in das eigene Leben einzuladen. Etwas Abstand zum gewohnten Umfeld ist dabei in der Regel hilfreich.



Mit präventiven Angeboten ergänzt der Passauer Wolf, Anbieter von Rehabilitationsleistungen, sein Portfolio. Felix Bauer (2. von rechts) ist Ansprechpartner für Unternehmen.

## Zielgruppen der Präventionsangebote

Mit den Angeboten aus dem Bereich „Prävention“ nehmen Anbieter verschiedene Zielgruppen in den Blick. Am Beispiel des Passauer Wolf lassen sich folgende Zielgruppen definieren:

### ● Berufstätige: Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung

Unter [rv-fit.de](http://rv-fit.de) kann jeder, der im Beruf steht und mit ersten gesundheitlichen Einschränkungen zu tun hat, unkompliziert und kostenfrei einen Antrag auf Prävention stellen. Die Passauer Wolf Lodge & Terme ist als Wunschrichtung gelistet. Das Programm ist mit dem Beruf vereinbar. Lediglich für die Start- und Auffrischungsphase ist eine gute Woche einzuplanen, wobei hierfür die Freistellung über den Betrieb erfolgt – ähnlich wie bei einer Reha-Maßnahme.

### ● Für jedermann: Präventionsprogramme der Krankenkassen und Gesundheitsurlaub

Präventive Angebote, die von den Krankenkassen bezuschusst werden können, lassen sich im Gesundheitshotel Summerhof buchen – in kompakter Form als ein-, zwei- oder dreiwöchiges Programm. Die ambulante Badekur ist ebenso eine Leistung der Krankenkassen, die allerdings mit dem Arzt zusammen beantragt werden muss. Außerdem können individuell geschnürte Auszeiten und gesunde Urlaubsarrangements dafür sorgen, den eigenen Kraftquellen wieder näherzukommen.

Felix Bauer beobachtet, dass das Verständnis dafür steigt, dass Eigenverantwortung gefragt ist, um gesund zu bleiben. Damit entwickeln sich auch Angebot und Nachfrage. „Aktuell können wir besonderes Interesse von Long-Covid-Betroffenen feststellen, auf deren Bedürfnisse wir eingehen können – auch im klinischen Umfeld. Wieder leistungsfähig werden, gesünder leben – das sind Wünsche, die sich ergeben, wenn man eine intensive Zeit hinter sich hat, in der der Wert der Gesundheit erkannt wird.“ Eine große Herausforderung ist immer, das Erlernete später im eigenen Alltag umzusetzen. Wie also gelingt es, eine nachhaltige Basis zu legen? „Wir vermitteln, wie Veränderung funktioniert, wieso es so schwer ist, etwas anders zu machen, wie wir aus unserem Energiesparmodus herauskommen und anfangen können, unser Leben gesund zu gestalten, so gut es eben geht. Wir sehen uns dabei als Impulsgeber“, führt Bauer aus. Ernährung, Regeneration, Resilienzaufbau und körperliches Training, bevorzugt im Freien, zählen zu den Inhalten. ♦



### ● Für Arbeitgeber: individuelle Corporate Health Programme

Mitarbeiter in Schichtsystemen, Homeoffice oder mit schwerer körperlicher Belastung können individuell gestaltete Unterstützung erhalten, die zu den Herausforderungen des Unternehmens passen. Unternehmen werden zudem eine Tagungsstätte und das Programm auflockernde Inhalte wie Aktivitätsimpulse, energispendende Ernährung oder Achtsamkeitsimpulse geboten.



Werner Weißenberger, Vorstand und CFO der Johannesbad Holding SE & Co. KG, sowie Geschäftsführer der Johannesbad Reha-Kliniken GmbH & Co. KG.

## Für Niederbayern in Berlin aktiv

Neben dem Tourismusausschuss erfährt das Thema „Gesunder Tourismus“ auch im DIHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft Beachtung. Werner Weißenberger, Vorstand und CFO der Johannesbad Holding SE & Co. KG, sowie Geschäftsführer der Johannesbad Reha-Kliniken GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Füssing, vertritt die IHK Niederbayern in Berlin. Der DIHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft ist ein bundesweites Gremium, das sich mit aktuellen und Zukunftsthemen im Kontext mit Gesundheit beschäftigt. Personalmangel, Digitalisierung, Entbürokratisierung, die Finanzierung des deutschen Gesundheitswesens und strukturelle Versorgungsthemen stehen ebenso auf der Agenda wie akute Themen wie Arzneimittelpässe, Energiehilfen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie medizinrechtliche Themen. „Somit befasst sich dieser Ausschuss überwiegend mit Inhalten, mit denen wir uns operativ und auch strategisch beim Johannesbad beschäftigen. Der DIHK-Ausschuss nimmt hierbei die Themen aus der Praxis der Mitgliedsbetriebe auf, die entweder regional oder auch differenziert nach Gesundheitszweigen die Gesundheitsunternehmen tatsächlich bewegen“, sagt Werner Weißenberger. „Mit meiner Mitgliedschaft kann ich fundierte Informationen auf Expertenebene bereitstellen und über die DIHK Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der deutschen Gesundheitswirtschaft nehmen. Das Johannesbad ist überwiegend außerhalb der deutschen Metropolregionen aktiv und so versuche ich durch meine Mitgliedschaft auch Einfluss auf die Stärkung der ländlichen Regionen zu nehmen“, erklärt Weißenberger sein Engagement. Er ist überzeugt: „Auch eher ländliche Regionen wie Niederbayern brauchen eine starke, zukunftsfähige Gesundheitsvor- und -versorgung. Medizinisch wie auch wirtschaftlich.“



# Küche als Tourismusmagnet

Sich bekochen lassen und regionale Schmankerl genießen, die hübsch angerichtet sind: Auch das gehört für viele zum perfekten Urlaub dazu. Dabei soll es nicht nur lecker, sondern auch gesund sein. Eine Herausforderung, auf die unsere Köche von morgen frühzeitig vorbereitet werden.

**F**oodtrends kommen und gehen. Die gesunde Küche allerdings ist ein Trend, der bleibt. Folgerichtig spielt das Thema im Lehrplan der angehenden Köche schon lange eine gewichtige Rolle, bestätigen Studiendirektorin Regina Kaiser und Fachoberlehrer Alois Wimmer von der Staatlichen Berufsschule 1 in Passau. Im Zuge der Neustrukturierung der Koch-Ausbildung im vergangenen Jahr wurde der Fokus auf gesunde Ernährung nochmals gesteigert. Dazu gehört beispielsweise, verstärkt mit regionalen und saisonalen Obst- und Gemüsesorten zu arbeiten. Besonders auffällig: „Alte Sorten“ kehren auf die Teller zurück. „Produkte, die lange nicht mehr ‚in‘ waren, werden in neue Rezepte eingebaut. Für die Gäste sind das echte Highlights“, betont Kaiser. Beispiele sind die Schwarzwurzel, Kerbelwurzel, Wildbrokkoli, Sauerampfer, diverse Wildkräuter oder die Passauer Goldpomeranze, die sich ideal für Aperitifs eignet und durch das Engagement der Berufsschule eine echte Renaissance feiert. Regional und saisonal – das geht nicht ohne die Erzeugerbasis, denn auch



die Lebensmittelauswahl spielt bei gesunder Küche eine Rolle. Die Berufsschule pflegt enge Kooperationen mit Landwirten. „Nicht umsonst heißt es bei uns: Gastronomie und Bauernstand gehen Hand in Hand“, sagt Wimmer. Regelmäßig stehen Betriebsbesichtigungen auf dem Programm, um die Kochschüler für die heimischen Produkte zu sensibilisieren.

## Weniger oder gar kein Fleisch

Ein weiterer Aspekt der gesunden Küche besteht darin, deutlich weniger Fleisch zu servieren. Schmackhafte vegetarische und vegane Gerichte müssen in ausreichender Zahl angeboten werden. In der schulischen Ausbildung ist das längst kein Neuland mehr. „Und wenn Fleisch, dann stammt es beispielsweise aus ausgewählten Vorzeigebetrieben“, stellt Alois Wimmer heraus. Zudem wird im Sinne der Nachhaltigkeit wieder der gesamte Tierkörper verwertet, was vor rund 40 Jahren gang und gäbe, zwischenzeitlich in der modernen Küche aber nicht gefordert war.

## TITELTHEMA



ist der hohe Praxisanteil an der Berufsschule, der die theoretischen Inhalte umrahmt. „16 Tage mit je sechs Unterrichtsstunden reiner Praxis – das gibt es nur bei uns“, stellt Alois Wimmer heraus. Wichtiger Bestandteil des Meisterlehrgangs ist das Thema Mitarbeiterführung. „Die Teilnehmer lernen in Theorie und Praxis beispielsweise den Umgang mit Azubis und Arbeitskräften, die eine andere Kultur mitbringen. Das wird immer wichtiger“, ergänzt Wimmer.

Daneben ist der IHK-Lehrgang zum Geprüften Diätkoch aus dem Weiterbildungsportfolio nicht mehr wegzudenken. „Inzwischen braucht jede gute Restaurantküche einen ausgebildeten Diätkoch. Das erwartet der Gast“, sagt Alois Wimmer. Der Diätkoch arbeitet immer für eine bestimmte Personengruppe. Er setzt die Anforderungen und Anweisungen eines Arztes und des medizinischen Fachpersonals um und sorgt dabei nicht nur für die Erfüllung des therapeutischen Zwecks, sondern auch für eine abwechslungsreiche Küche. Zudem geht es um mehr als „nur“ Kochen. Zum Aufgabenfeld von Diätköchen zählt auch, Bildungsangebote für Patientengruppen anzubieten. ♦



All diese Faktoren kommen direkt bei den Urlaubern und Gästen an, schließlich sind Köche überwiegend in Hotellerie und Gastronomie im Einsatz. Genau dort also, wo viele Touristen anzutreffen sind. Regina Kaiser und Alois Wimmer sind davon überzeugt, dass die Küche selbst ein Tourismusmagnet ist. „Natürlich schauen die Gäste auf das angebotene Buffet und die Menüs“, meint Kaiser. Herausragende Küche kann im Zweifelsfall den Unterschied machen und zu einem echten Alleinstellungsmerkmal werden. Gut ausgebildetes Personal, das nicht nur die nötige Fachkenntnis mitbringt, sondern auch Flexibilität, Offenheit und eine Stärke für das Arbeiten im Team, ist dafür die Basis. Am Puls der Zeit bleibt allerdings nur, wer bereit ist, sich stetig weiterzuentwickeln, und das nicht nur, um Gäste zufriedenzustellen, sondern auch, um das eigene Potenzial und die eigenen Karriereoptionen voll auszuschöpfen.

## Geprüfter Küchenmeister oder Diätkoch

Die IHK-Akademie Niederbayern bietet die Fortbildung zum Küchenmeister an, die in ihrer Konzeption deutschlandweit einzigartig ist. Die Besonderheit



Fachoberlehrer Alois Wimmer (Mitte) bereitet die angehenden Küchenmeister auf die praktische Prüfung vor.

### Geprüfter Küchenmeister

8.1. bis 19.4.2024

[www.ihk-niederbayern.de/kuechenmeister2024](http://www.ihk-niederbayern.de/kuechenmeister2024)

### Geprüfter Diätkoch

13.1. bis 14.3.2025

[www.ihk-niederbayern.de/diaetkoch2025](http://www.ihk-niederbayern.de/diaetkoch2025)

# Gesunder Städtetourismus?

Reine Stadthotels werden bislang selten mit gesundem Tourismus in Verbindung gebracht. Doch auch der Städtetourismus kann profitieren, wenn das Angebot für gesundheitsbewusste Gäste weiterentwickelt wird. Das ibis Landshut City nutzt Kooperationen.



Ein Blick in die Lobby und den Barbereich des ibis Landshut City. Das Hotel spiegelt viele kleine Details von Landshut wider und wurde modern gestaltet.

**H**ochmoderne Inneneinrichtung, 130 Zimmer, gelegen in direkter Nachbarschaft zum Landshuter Bahnhof: Das im Frühjahr 2019 neu eröffnete ibis Landshut City ist zweifellos ein klassisches drei Sterne Stadthotel, das für Business- und Freizeitreisende konzipiert wurde. Doch dabei soll es nicht bleiben. Für Hoteldirektorin Nadine Will steht fest: Um die Zukunftsfähigkeit des Hotels zu sichern, ist eine breite Ausrichtung wichtig. Die alleinige Fokussierung auf Geschäftsreisende und den Städtetourismus wird langfristig nicht ausreichen. „Man muss vielfältiger werden und auch andere Sparten erschließen“, betont Will. Touristen, die einen Städtetrip mit gesundheitsbewussten Aktivitäten verbinden möchten, können zu einer bedeutsamen Zielgruppe werden.

Natürlich kann ein Stadthotel, das ursprünglich mit anderer Ausrichtung gebaut wurde, in den seltensten Fällen schnell und unkompliziert eigene Angebote wie eine Saunalandschaft aus dem Hut zaubern. Das ibis Landshut City verfolgt den Plan, verstärkt auf Kooperationen zu setzen. „Beispielsweise bieten wir ein Wochenendpaket an, das für Entspannungssuchende den Besuch in der Landshuter Salzgrotte beinhaltet – die Nachfrage ist sehr



Hoteldirektorin Nadine Will ist davon überzeugt, dass gesundheitsbewusste Touristen auch für Stadthotels eine wichtige Zielgruppe sein können.

hoch.“ Für Gäste, die ihren Fokus auf Aktivität legen, wurde ein anderes Paket geschnürt: Sie erhalten bei Buchung des Angebots vergünstigte Preise für das Kartfahren auf einer regionalen Kartbahn. „Das ist gerade für Familien mit Kindern interessant. Wir wollten es einfach mal ausprobieren und sind selbst überrascht, wie groß die Resonanz ist“, sagt Will. Kooperationen mit weiteren regionalen Wellness-Einrichtungen und Schwimmbädern sind ebenso angedacht wie Pakete, die den Besuch in einem Fitnessstudio inkludieren. Die Region bietet viel, weiß Will. Man müsse nur in jede Richtung offen sein und Flexibilität unter Beweis stellen.

Auch Nachhaltigkeit und Regionalität, weitere Facetten des gesunden Tourismus, sind im ibis Landshut City, das zur Accor Group gehört, großes Thema. „Plastik- und Einwegverpackungen gibt es bei uns nicht mehr“, berichtet Nadine Will. Digitalisierte Prozesse ermöglichen weitgehend papierloses Arbeiten. Für das Frühstück werden regionale Produkte und Saisonware bezogen. Nachholbedarf wurde beim Angebot von Ladesäulen für E-Autos erkannt. Hier laufen bereits Pläne zur Umsetzung. Zugleich stellt Nadine Will fest, dass immer mehr Reisende auf Bus und Bahn setzen. ♦



## Bayerische Landesgartenschau: Freyung erblüht

Zunächst touristischer Anziehungspunkt, langfristig Naherholungsraum für Einheimische: Die Bayerische Landesgartenschau unter dem Motto „Wald. Weite. Wunderbar.“ in Freyung ist ein Event mit Strahlkraft und Auswirkungen auf die gesamte Region.

**S**chon lange vor ihrem offiziellen Start am 25. Mai machte die Landesgartenschau im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Österreich mit einem besonderen Alleinstellungsmerkmal von sich reden: Verortet auf dem rund 800 Meter hohen Ortsteil Geyersberg handelt es sich um die höchstgelegene Gartenschau, die es bislang in Bayern gab. „Die Landesgartenschau nutzen wir, um diesen Ortsteil langfristig aufzuwerten, ihn wieder mehr in die Natur zu integrieren, zu entsiegeln und damit wieder für den Tourismus attraktiv zu machen“, sagt Freyungs Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich.

Bis 3. Oktober soll das Großereignis Gäste aus nah und fern in die Region locken. Das vielseitige Programm bietet auch für Besucher, die sich verstärkt mit Nachhaltigkeit beschäftigen, Ansatzpunkte. So ist beispielsweise ein Bergmischwald auf der Kuppe des Geyersbergs eingebunden. Hier werden vorrangig Aussteller, die sich mit dem Umwelt- und Naturschutz oder mit nachhaltigem Wirtschaften beschäftigen, mit den Gästen interagieren. Neben dem Geyersberg erblüht auch die Stadt Freyung selbst. Dafür arbeitet das Landesgartenschau-Team eng mit der Werbegemeinschaft vor Ort zusammen. In jeder Tageskarte für



Die Landesgartenschau läuft bis 3. Oktober, soll aber auch darüber hinaus positiv für die Region wirken.

die Landesgartenschau ist auch FreYgeld inkludiert: Ein Euro bei Erwachsenen, zwei Euro bei Kindern. FreYgeld ist ein Gutscheinsystem zahlreicher Geschäfte in Freyung und kann bei den teilnehmenden Gastronomen und Gewerbetreibenden in der Stadt während der gesamten Gartenschaulaufzeit eingelöst werden.

Doch bei der vorübergehenden Ankurbelung des Tourismus soll es nicht bleiben: Weil durch die vielen städtebaulichen Maßnahmen etwas Bleibendes geschaffen wurde, wird mit einem anhaltenden Effekt für den Tourismus gerechnet. Freyung präsentiert sich als noch attraktiverer Ausgangspunkt für Natur- und Freizeiterlebnisse im Nationalpark Bayerischer Wald.

Darüber hinaus sind Landesgartenschauen eine große Chance für Städte und Regionen. Sie ermöglichen Stadtentwicklung, schaffen attraktive Naturräume für Sport und Spiel, Freizeit und Naherholung. Sie steigern die Lebensqualität, erlauben Begegnung mit einer intakten Natur und erhöhen nicht zuletzt den Bekanntheitsgrad von Stadt und Region. Der Freyunger Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich sieht darin auch ein wichtiges Instrument der Regionalentwicklung. ♦

# Urlaub von den Buzzwords

Wie lässt sich gesunder Tourismus vermarkten, ohne mit Standardbegriffen wie „Nachhaltigkeit“ und „Bio“ zu arbeiten? Die Passauer Agentur für Marke und Kommunikation MZGN GmbH gibt Tipps.

**W**er aus der Masse herausstechen möchte, verfolgt im besten Fall Ansätze, die etwas versprechen und Lust machen. Es gilt: „außerhalb von ausgetretenen Pfaden denken“ und „eigene Wege“ gehen. Ihr Angebot ist „einzigartig“ oder sind die Erlebnisse „unvergesslich“? Wieso nicht „überraschend einfach“? Schaffen Sie Erlebnisse, die einen „Urlaub von den Buzzwords“ bieten.

## Wahrhaftig erzählen

Statt oberflächlichen Greenwashing-Strategien ist es lohnender, die Authentizität Ihrer Region oder Ihres Betriebs hervorzuheben. Erzählen Sie Geschichten, die Emotionen bei Ihren potenziellen Gästen entstehen lassen. Das muss nicht Vorfreude auf den Besuch sein – es kann auch die Hoffnung auf Ruhe oder die Erwartung auf Gespräche mit Menschen sein, die einfach geradeheraus sind. Oder die Freude auf hausgemachte Grießnockerl.

## Lokal zusammenkommen

Kooperationen mit anderen lokalen Unternehmen und Produzenten schaffen ein Netzwerk, das gemeinsam für den Ort steht. Fisch von der Zucht am Ort und Wild von dem Förster aus dem nächsten Dorf? „Authentisch“ wäre eine Untertreibung, den Sinn an Wirtschaftlichkeit und Ehrlichkeit dabei zu vermitteln.

## Gemeinsam gestalten

Machen Sie möglich, dass Ihre Gäste die Chance haben, ihre Reise mitzugestalten. Freiheit macht Laune und wird weiterempfohlen – auch die Freiheit in der Wahl, wie ein Urlaub erlebt wird. Ein Fragenkatalog oder ein kleines Formular bei der Buchung zur Abfrage von Interessen macht das möglich. Wer Bewegung mag, bekommt von Ihnen Tipps für Wanderungen. Wer Bier und Bierseligkeit mag, der bekommt die Top 3 der Wirtshäuser vor Ort zugesendet – und ein Foto der eigenen Brotzeit-ecke im Garten Ihres Betriebs.



Katharina Spatz, Geschäftsführerin bei MZGN (links), und Theresa Blume, Schwerpunkt Marke und Strategie, empfehlen bei der Kommunikation gesunder Tourismusangebote auf Standardbegriffe zu verzichten.

## Menschlich berühren

Neugier schafft man schon mit einem selbstbewussten „Du“. Oder mit Bildern. Auf jeden Fall mit Geschichten wie dokumentierten Erlebnissen von anderen Gästen, die Lust machen à la „das will ich auch“. Das innere Versprechen des Gastes, allen von Ihnen zu erzählen, wecken E-Mail-Betreffe wie „Bald bist du bei uns!“ oder „Schön, dass du da warst! Hier der Online-Shop des Hofladens, dessen Honig du so mochtest“. Das Herz anzusprechen, geht auch ganz ohne Planung einer Customer Journey, wird dadurch aber im richtigen Moment sicher gestellt.

## Das Fazit

Ein Anfang ist es, eine eigene Sprache zu wählen und schrittweise menschlich zu kommunizieren. Dann wird die Inspiration auch bei Menschen geweckt und nicht nur bei Algorithmen nach Zahlung von Werbepauschalen. Innovation und Kreativität überzeugen – Nachhaltigkeit und Bio wird heutzutage erwartet. Oder begeistern gerade dann, wenn sie nicht im Fokus als Argumente vorgebracht werden, die einen Besuch bei Ihnen lohnend machen. ♦



Etwa 85.000 wahlberechtigte Mitgliedsunternehmen der IHK Niederbayern sind in diesem Sommer zur Wahl ihrer Vertreter aufgerufen. Für jeden Wahlbezirk und jede Branche werden die Mitglieder der regionalen IHK-Gremien und schließlich der Vollversammlung, des Parlaments der Wirtschaft, gewählt.

Insgesamt 387 Persönlichkeiten aus der niederbayerischen Unternehmerrschaft treten bei der IHK-Wahl an und für die Wahlberechtigten geht's mit dem Erhalt der Briefwahlunterlagen los. Die Frist zur Stimmabgabe ist begrenzt vom 12. Juli bis zum 9. August 2023. Der Stimmzettel enthält für jede Wahlgruppe die Bewerberliste mit einem Hinweis auf die Anzahl der zu wählenden Bewerber. Der Wähler entscheidet sich für Bewerber, indem er deren Namen auf dem Stimmzettel ankreuzt. Er darf höchstens so vielen Bewerbern eine Stimme geben, wie in der Wahlgruppe Mitglieder zu wählen sind. Der Wähler sendet seinen Wahlschein und im verschlossenen Umschlag den Stimmzettel an die IHK.

Der Name des Unterzeichners auf dem Wahlschein muss dabei so deutlich erkennbar sein, dass die Wahlberechtigung nachgeprüft werden kann. Die bei der IHK eingegangenen Umschläge werden nach Prüfung der Wahlberechtigung unverzüglich und ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Nach Ablauf des Wahlzeitraums erfolgt die Auszählung der Stimmen durch einen neutralen externen Dienstleister. Im Laufe des Monats August werden die Ergebnisse feststehen und zeitnah auf der Website der IHK Niederbayern veröffentlicht.

Nach Feststellung und Bekanntmachung des Wahlergebnisses kons-

tituieren sich die IHK-Gremien im Herbst. Später tritt die neue Vollversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Die Wahlperiode der IHK-Gremien und der Vollversammlung läuft für fünf Jahre und endet im Jahr 2028.

Weitere Informationen zur IHK-Wahl 2023 finden Sie unter [www.ihk-niederbayern.de/wahl](http://www.ihk-niederbayern.de/wahl)



## WARUM SOLLTEN SIE WÄHLEN?

- Weil es Ihr demokratisches Recht ist.
- Weil Sie damit Richtung und künftige Aufgabenschwerpunkte der IHK bestimmen.
- Weil die IHK von ihren Unternehmern getragen und geprägt wird – von Ihnen!

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ihre Kandidaten – geordnet nach den einzelnen Wahlbezirken, von Deggendorf bis Straubing.

**Bestimmen Sie die Zukunft mit – Sie haben die Wahl!**



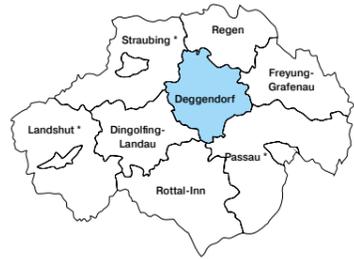
Thomas Leebmann, IHK-Präsident.

» Jetzt gilt es: Der Briefwahlzeitraum ist eröffnet. Als Präsident der IHK und als Unternehmer bitte ich Sie: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und geben Sie Ihre Stimme ab! Die IHK wird von ihren Unternehmen getragen und geprägt – das ist sozusagen die DNA dieser Organisation. Daher geht es bei der Wahl um unsere Region, um unsere Wirtschaft! Die IHK ist Stimme, Plattform und Partner der Unternehmen. Dafür braucht es ein starkes Fundament, und das wird mit der IHK-Wahl gelegt. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, um Ihre Stimme abzugeben, und fordern Sie auch Ihre Unternehmerkolleginnen und -kollegen dazu auf. Vielen Dank! <<



**Sonderteil IHK-Wahl:  
Das sind Ihre Kandidaten**

# Wahlvorstand Deggendorf



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Deggendorf und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Deggendorf von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 Tel. 0851 507-321  
 Fax 0851 507-44321  
 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 1 DEG

Industrie (3 Sitze)



**Daniel Rauh**  
 geb. 25.04.1972  
 Geschäftsführer  
 Dobler Metallbau GmbH  
 Deggendorf



**Knut Bartsch**  
 geb. 20.04.1968  
 Geschäftsführer  
 Kermi GmbH  
 Plattling



**Juliane Wiedemann**  
 geb. 23.09.1988  
 Geschäftsführerin  
 Wiedemann GmbH  
 Deggendorf



**Hartmut Hölzel**  
 geb. 07.05.1976  
 Niederlassungsleiter  
 Caverion Deutschland  
 GmbH  
 Deggendorf



**Stefan Bredl**  
 geb. 12.03.1977  
 Geschäftsführer  
 Pinter Guss GmbH  
 Deggendorf

### Wahlgruppe 2 DEG

Industrie (4 Sitze)



**Jean-Luc Herrmann**  
 geb. 24.08.1961  
 Geschäftsführer  
 Wolf System GmbH  
 Osterhofen



**Peter Radlsbeck**  
 geb. 30.09.1968  
 Geschäftsführer  
 RILE Lightweight Design  
 GmbH  
 Deggendorf



**Peter Tobias Majuntke**  
 geb. 21.04.1976  
 Geschäftsführer  
 Majuntke GmbH  
 Professionelles Grün  
 Deggendorf



**Christian Becker**  
 geb. 27.04.1966  
 Geschäftsführer  
 Becker Carbon GmbH  
 Offenberg



**Christian Preiß**  
 geb. 04.03.1976  
 Geschäftsführer  
 Casa Alpe Adria GmbH  
 Plattling



**Lisa Weber**  
 geb. 21.05.1993  
 Geschäftsführerin  
 ImmoTec Gebäudetechnik  
 GmbH  
 Deggendorf

### Wahlgruppe 3 DEG

Energie und Umwelt (2 Sitze)



**Franz Josef Feilmeier**  
 geb. 26.12.1982  
 Geschäftsführer  
 FENECON GmbH  
 Deggendorf



**Anton Michael Schweiger**  
 geb. 13.11.1963  
 Geschäftsführer  
 Solea Solarpark Holding  
 GmbH  
 Plattling



**Karl-Heinz Kellermann**  
 geb. 25.04.1965  
 Geschäftsführer  
 AWG Abfallwirtschafts-  
 Gesell-  
 schaft Donau-Wald mit  
 beschränkter Haftung  
 Außernzell

### Wahlgruppe 4 DEG

Großhandel und Handelsvermittlung (3 Sitze)



**Julia Pretsch von Lerchenhorst**  
 geb. 29.07.1981  
 Geschäftsführerin  
 Pretsch von Lerchenhorst  
 GmbH  
 Deggendorf



**Hans Stumpf**  
 geb. 07.06.1960  
 Geschäftsführer  
 Hefele GmbH & Co. KG  
 Plattling



**Armin Weishäupl**  
 geb. 05.03.1977  
 Geschäftsführer  
 Gebäudetechnik  
 A. Weishäupl  
 GmbH & Co. KG  
 Deggendorf



**Josef Pfefferl**  
 geb. 18.01.1959 Inhaber  
 Josef Pfefferl, Techn.  
 Groß- und Einzelhandel  
 e. Kfm.  
 Aholming



**Heinrich Röhl**  
 geb. 31.12.1961  
 Geschäftsführer  
 Röhl + Keil GmbH  
 Plattling

### Wahlgruppe 5 DEG

Handel (6 Sitze)



**Toni Fink**  
 geb. 29.09.1951  
 Inhaber  
 Antonius Apotheke  
 Inh. Anton Fink e.K.  
 Deggendorf



**Peter Junghanns**  
 geb. 09.08.1964  
 Geschäftsführer  
 Junghanns GmbH  
 Hengersberg



**Petra Steinberger**  
 geb. 31.10.1961  
 Geschäftsführerin  
 Dictum GmbH  
 Plattling



**Elisabeth Krauth**  
 geb. 16.12.1966  
 Geschäftsführerin  
 Krauth Fashion GmbH  
 Deggendorf



**Joseph Rudolf Kuchler**  
 geb. 22.03.1994  
 Kaufmann  
 Hengersberg



**Maximilian Mayer**  
 geb. 02.11.1981  
 Prokurist  
 Bauer-Elektro-Service  
 & Technik GmbH  
 Schöllnach



**Ewald Procher**  
 geb. 24.04.1963  
 Geschäftsführer  
 Elektro Procher GmbH  
 Hengersberg



**Sven Endreß**  
 geb. 27.04.1991  
 Persönlich haftender  
 Gesellschafter  
 Freßnapf Endreß OHG  
 Metten

### Wahlgruppe 6 DEG

Verkehrsgewerbe und Telekommunikation (1 Sitz)



**Philipp Graßl**  
 geb. 14.06.1978  
 Geschäftsführer  
 Georg Graßl GmbH,  
 Spedition  
 Plattling



**Maximilian Heindl**  
 geb. 07.11.1956  
 Geschäftsführer  
 HEINDL-REISE GmbH  
 Stephansposching

### Wahlgruppe 7 DEG

Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen (3 Sitze)



**Rupert Winter**  
 geb. 03.02.1967  
 Vorstand  
 Raiffeisenbank eG  
 Deggendorf-  
 Plattling-Sonnenwald  
 Deggendorf



**Stefan Swihota**  
 geb. 25.08.1977  
 Vorstandsvorsitzender  
 Sparkasse Deggendorf  
 Deggendorf



**Andreas Alexander Weidl**  
 geb. 17.08.1982  
 Versicherungsfachmann  
 Osterhofen

# Wahlvorstand Dingolfing-Landau



**Benedikt Brandl**  
geb. 28.05.1987  
Geschäftsführer  
BR Finanz GmbH & Co. KG  
Plattling

**Hans-Peter Hofmarksrichter**  
geb. 26.07.1960  
Inhaber  
SPORT-KONTAKT  
Peter Hofmarksrichter e.K.  
Metten

**Dr.-Ing. Bernd Köck**  
geb. 01.03.1979  
Geschäftsführer  
IFB Eigenschek GmbH  
Deggendorf

**Gerhard Friedenberger**  
geb. 23.02.1961  
Geschäftsführer  
Gerhard Friedenberger  
Vermögensverwaltung und  
Family Office GmbH  
Deggendorf

**Wahlgruppe 9** DEG  
Dienstleistungsgewerbe (4 Sitze)

**Tanja Sabrina Röder**  
geb. 17.01.1984  
Geschäftsführerin  
Firmenherz Marketing  
GmbH & Co. KG  
Deggendorf

**Wahlgruppe 8** DEG  
Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)

**Thomas Eckl**  
geb. 25.07.1969  
Geschäftsführer  
bildschnittTV GmbH  
Deggendorf

**Michael Sieg**  
geb. 08.04.1961  
Geschäftsführer  
b-plus GmbH  
Deggendorf

**Rose-Marie Wenzel**  
geb. 14.12.1957  
Gastronomin  
Deggendorf

**Karl Johannes Fuchs**  
geb. 14.07.1968  
Geschäftsführer  
T.CON GmbH & Co. KG  
Plattling

**Helmuth Nothaft**  
geb. 05.11.1966  
Gastronom  
Hengersberg

**Matthias Hofbauer**  
geb. 26.11.1978  
Geschäftsführer  
Hofbauer Ingenieurbüro  
GmbH  
Deggendorf

**Sebastian Schubert**  
geb. 16.02.1993  
Küchenmeister  
Schubert OHG  
Osterhofen

**Martin Holmer**  
geb. 15.04.1968  
Inhaber  
Martin Holmer  
Managersupport  
e.K.  
Offenberg

**Wahlgruppe 1** DGF  
Industrie (5 Sitze)

**Daniel Drotleff**  
geb. 25.09.1968  
Prokurist  
Ammer & Kaduk  
Oberflächentechnik GmbH  
Mengkofen

**Dr. Markus Thannhuber**  
geb. 28.09.1971  
Vorstand  
Einhell Germany AG  
Landau a.d.Isar

**Wahlgruppe 2** DGF  
Industrie (2 Sitze)

**Andreas Prager**  
geb. 07.09.1978  
Werksleiter  
Mann + Hummel GmbH  
Marklkofen

**Andreas Manuel Moßandl**  
geb. 15.11.1977  
Geschäftsführer  
Karl Mossandl GmbH & Co.  
Dingolfing

**Elisabeth Staudinger**  
geb. 17.06.1980  
Geschäftsführerin  
Staudinger GmbH  
Automatisierungstechnik  
Loiching

**Alexander Nagrauff**  
geb. 26.08.1969  
Werksleiter  
Develey  
Senf & Feinkost GmbH  
Dingolfing

**Peter Finsterwald**  
geb. 24.04.1959  
Geschäftsführer  
Finsterwald Stahlbau  
GmbH & Co. KG  
Dingolfing

**Franz Luitpold Egerer**  
geb. 19.09.1973  
Inhaber  
Privatbrauerei und  
Mineralbrunnenbetrieb  
Heinrich Egerer e.K.  
Pilsting

**Harald Rohrmoser**  
geb. 10.06.1979  
Prokurist  
Sar Elektronik GmbH  
Dingolfing

**Raphaela Nebauer**  
geb. 26.02.1988  
Geschäftsleiterin  
CREATIV-FARBEN GmbH  
Landau a.d.Isar

## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Dingolfing-Lan- dau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskam- mer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Dingolfing-Landau von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
Tel. 0851 507-321  
Fax 0851 507-44321  
wahl@passau.ihk.de

**Max Wälischmiller**  
geb. 27.11.1963  
Geschäftsführer  
Wälischmiller Druck & Verlags GmbH  
Dingolfing

**Wahlgruppe 3** DGF  
Energie und Umwelt (2 Sitze)

**Sebastian Waibel**  
geb. 11.12.1985  
Geschäftsführer  
gumpo GmbH & Co. KG  
Dingolfing

**Robert Heider**  
geb. 01.01.1989  
Geschäftsführer  
Stadtwerke Dingolfing  
GmbH  
Dingolfing

Deggendorf, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

Isidor Neumaier  
Vorsitzender

Hans Stumpf  
Beisitzer

Michael Hacker  
Beisitzer





**Johann Emanuel Schmid**  
geb. 30.08.1978  
Geschäftsführer  
EW Schmid GmbH  
Mamming



**Benjamin Hieber**  
geb. 24.01.1981  
Geschäftsführer  
Unterholzner Photovoltaik  
Service GmbH & Co.KG  
Marklkofen

**Wahlgruppe 4** DGF

**Großhandel und Handelsvermittlung  
(2 Sitze)**



**Martin Erl**  
geb. 02.10.1953  
Geschäftsführer  
Erl GmbH  
Landau a.d.Isar



**Mine Uguz**  
geb. 08.04.1991  
Geschäftsführerin  
Uguz Großhandel GmbH  
Landau a.d.Isar



**Gerhard Nachtmann**  
geb. 07.05.1976  
Inhaber  
Georg Nachtmann, Heizöl-  
Treib- u. Schmierstoffe Inh.  
Gerhard Nachtmann  
e. K.  
Wallersdorf



**Gökhan Öztürk**  
geb. 07.02.1986  
Kaufmann  
Dingolfing

**Wahlgruppe 5** DGF

**Handel (4 Sitze)**



**Herbert Eberl**  
geb. 26.03.1978  
Geschäftsführer  
he Bürotechnik Herbert  
Eberl GmbH  
Mamming



**Andreas Strohhammer**  
geb. 01.07.1969  
Inhaber  
Andreas Strohhammer,  
Sport & Freizeit,  
Boutique e.K.  
Landau a.d.Isar



**Michael Worschek**  
geb. 03.05.1967  
Kaufmann  
Erich Worschek und  
Michael Worschek GdbR  
Verkauf von Schuhen und  
Lederwaren  
Reisbach



**Jochen Schreiner**  
geb. 18.09.1968  
Geschäftsführer  
J. Schreiner GmbH  
Wallersdorf



**Karl Steinberger**  
geb. 27.05.1963  
Inhaber  
STEINBERGER  
WOHNKULTUR  
UND HANDWERK  
Inh. Karl Steinberger e.K.  
Dingolfing



**Martin Widbiller**  
geb. 30.10.1980  
Kaufmann  
Dingolfing



**Stefanie Vögl**  
geb. 23.03.1994  
Filialleiterin  
Vögl GmbH & Co.  
Automobilvertriebs KG  
Dingolfing

**Wahlgruppe 6** DGF

**Verkehrsgewerbe und  
Telekommunikation (2 Sitze)**



**Birgit Ach**  
geb. 15.12.1966  
Geschäftsführerin  
Niedermaier Spedition  
GmbH  
Landau a.d.Isar



**Franz Messerer**  
geb. 12.08.1969  
Geschäftsführer  
Messerer Spedition -  
Transporte GmbH  
Loiching



**Tobias Philipp Frey**  
geb. 26.03.1982  
Geschäftsführer  
Frey Reisen GmbH  
Pilsting

**Wahlgruppe 7** DGF

**Kredit- und Versicherungsgewerbe,  
Finanzdienstleistungen (3 Sitze)**



**Michael Beham**  
geb. 03.08.1964  
Vorstand  
VR-Bank Ostbayern-Mitte  
eG  
Dingolfing



**Walter Strohmaier**  
geb. 15.06.1965  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse  
Niederbayern-Mitte  
Dingolfing



**Carsten Clemens**  
geb. 10.03.1960  
Vorstandsvorsitzender  
VR-Bank Landau-  
Mengkofen eG.  
Landau a.d.Isar



**Christian Taitsch**  
geb. 01.04.1983  
Bankkaufmann (IHK)  
Reisbach



**Alexander Link**  
geb. 24.01.1989  
Inhaber  
Alexander Link, Melissa Link  
u. Tristezza Link GbR  
Dingolfing

**Wahlgruppe 8** DGF

**Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)**



**Georg Apfelbeck**  
geb. 23.01.1969  
Hotelier  
Mamming



**Georg Schachtner**  
geb. 15.05.1985  
Gastwirt  
Landau a.d.Isar



**Thomas Walter Allnoch**  
geb. 10.09.1962  
Gastronom  
Frontenhausen

**Wahlgruppe 9** DGF

**Dienstleistungsgewerbe (3 Sitze)**



**Max Georg Arco auf  
Valley**  
geb. 16.12.1977  
Geschäftsführer  
Gräflich Arco Valley'sche  
Verwaltungs GmbH  
Eichendorf



**Friedrich Steininger**  
geb. 22.12.1958  
Geschäftsführer  
DE software & control GmbH  
Dingolfing



**Katharina Danner**  
geb. 06.04.1985  
Geschäftsführerin  
Snow Leopard Projects  
GmbH  
Reisbach



**Ricardo Johann  
Ettenberger**  
geb. 10.02.1973  
Landschafts- und Gartenbau  
Landau a.d.Isar



**Franz Josef Ransberger**  
geb. 01.02.1975  
Geschäftsführer  
motivmedia GmbH  
Mamming

Marklkofen, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

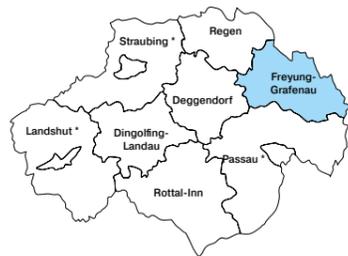
Claus Girnghuber  
Vorsitzender

Michael Grabmeier  
Beisitzer

Alfred Vögl  
Beisitzer



# Wahlvorstand Freyung-Grafenau



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Freyung-Grafenau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Freyung-Grafenau von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 Tel. 0851 507-321  
 Fax 0851 507-44321  
 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 1 FRG

Industrie (3 Sitze)



**Andreas von Langsdorff**  
 geb. 15.09.1965  
 Geschäftsführer  
 Zambelli-Fertigungs  
 GmbH & Co. KG  
 Grafenau



**Fabian Schremmer**  
 geb. 01.09.1986  
 Geschäftsführer  
 B & S Blech mit System  
 GmbH & Co. KG  
 Grafenau



**Jürgen Greipl**  
 geb. 16.05.1979  
 Geschäftsführer  
 Dittrich & Greipl GmbH  
 Grafenau



**Lothar Schreiner**  
 geb. 07.04.1965  
 Geschäftsführer  
 C-tec Cable technologies  
 GmbH & Co. KG  
 Schönberg



**Günther Silberbauer**  
 geb. 01.02.1971  
 Geschäftsführer  
 AVS Römer GmbH & Co. KG  
 Grafenau



**Erhard Dumps**  
 geb. 02.12.1953  
 Inhaber  
 DUMPS electronic  
 Inh. Erhard Dumps e. K.  
 Röhrenbach



**Ferdinand Sommer**  
 geb. 05.09.1963  
 Prokurist  
 Knaus Tabbert AG  
 Jandelsbrunn

### Wahlgruppe 2 FRG

Industrie (4 Sitze)



**Norbert Peter**  
 geb. 17.10.1960  
 Prokurist  
 Karl Bachl Betonwerke  
 GmbH & Co. KG  
 Röhrenbach



**Martin Kreamsreiter**  
 geb. 15.05.1972  
 Geschäftsführer  
 PARAT GmbH + Co. KG  
 Neureichenau



**Stefan Penninger**  
 geb. 03.05.1980  
 Geschäftsführer  
 Alte Hausbrennerei  
 Penninger GmbH  
 Waldkirchen



**Florian Haidl**  
 geb. 02.02.1982  
 Prokurist  
 Haidl Fenster & Türen GmbH  
 Röhrenbach



**Andreas Raab**  
 geb. 10.08.1968  
 Geschäftsführer  
 PAULI Aquatec GmbH  
 Grainet



**Peter Landendinger**  
 geb. 04.01.1956  
 Geschäftsführer  
 MULTIPLAST  
 Kunststoffverarbeitung  
 GmbH  
 Schönberg



**Hans-Ulrich Wiedemann**  
 geb. 29.11.1961  
 Geschäftsführer  
 Bucherbräu Grafenau  
 GmbH & Co KG  
 Grafenau



**Florian Dichtl**  
 geb. 24.10.1979  
 Geschäftsführer  
 APU Schönberg GmbH  
 Schönberg



**Walter Schimmel**  
 geb. 17.06.1967  
 Geschäftsführer  
 BEST CAMPING PARTS UG  
 (haftungsbeschränkt)  
 Innernzell



**Michael Pinker**  
 geb. 26.01.1985  
 Geschäftsleiter  
 Parfümerie Drogerie Haller  
 GmbH & Co. KG  
 Waldkirchen

### Wahlgruppe 3 FRG

Energie und Umwelt (1 Sitz)



**Johann Baptist Resch**  
 geb. 14.08.1966  
 Persönlich haftender  
 Gesellschafter  
 Wir wärmen KG  
 Neureichenau



**Josef Pauli**  
 geb. 13.07.1966  
 Geschäftsführer  
 Elektrizitäts-Versorgungs-  
 Genossenschaft Perlesreut  
 eingetragene  
 Genossenschaft  
 Perlesreut



**Klaus Schuster**  
 geb. 19.01.1961  
 Wasserkraftwerksbetreiber  
 Spiegelau

### Wahlgruppe 5 FRG

Handel (7 Sitze)



**Johannes Huber**  
 geb. 12.09.1980  
 Geschäftsführer  
 Modehaus Garhammer  
 GmbH  
 Waldkirchen



**Eva-Maria Blach**  
 geb. 07.02.1973  
 Inhaberin  
 Modehaus Blach e. K.  
 Grafenau



**Maria Freund**  
 geb. 07.11.1972  
 Inhaberin  
 FREUND TRACHTEN &  
 LEDERHOSEN  
 MANUFAKTUR e. Kfr.  
 Grafenau



**Christian Wensauer**  
 geb. 16.12.1976  
 Geschäftsführer  
 Wensauer Com-Systeme  
 GmbH  
 Grafenau



**Roland Schraml**  
 geb. 24.08.1972  
 Kaufmann  
 Freyung



**Frank Georg Jemetz**  
 geb. 30.09.1978  
 Geschäftsführer  
 FJ Trading GmbH  
 Grafenau



**Anton Donnerbauer**  
 geb. 09.04.1964  
 Geschäftsführer  
 TOHA-Automobil-  
 Vertriebs GmbH  
 Hinterschmiding



**Maximilian Karl Ertl**  
 geb. 06.02.1973  
 Inhaber  
 Schuh Ertl e. Kfm.  
 Waldkirchen



**Andreas Klein**  
 geb. 29.12.1968  
 Inhaber  
 Obere Apotheke  
 Andreas Klein e.K.  
 Grafenau



**Hugo Weiß**  
 geb. 01.06.1951  
 Kaufmann  
 Grafenau

### Wahlgruppe 6 FRG

Verkehrsgewerbe und  
Telekommunikation (1 Sitz)



**Natascha Uhrmann**  
 geb. 04.01.1978  
 Persönlich haftende  
 Gesellschafterin  
 Uhrmann Recycling OHG  
 Röhrenbach



**Christian Wick**  
 geb. 10.03.1964  
 Geschäftsführer  
 SüdOstService GmbH  
 Waldkirchen

# Wahlvorstand Landshut



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Landshut und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Landshut von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 ☎ Tel. 0851 507-321  
 📠 Fax 0851 507-44321  
 📧 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 7 FRG

**Kredit- und Versicherungsgewerbe,  
Finanzdienstleistungen (2 Sitze)**



**Dietmar Attenbrunner**  
 geb. 25.07.1968  
 Vorstandsvorsitzender  
 Sparkasse Freyung-Grafenau  
 Freyung



**Helmut Scheibenzuber**  
 geb. 23.06.1964  
 Vorstandsvorsitzender  
 Raiffeisenbank Am  
 Goldenen Steig eG  
 Röhrnbach



**Heidi Behringer**  
 geb. 15.11.1983  
 Versicherungsfachwirtin  
 (IHK)  
 Grafenau



**Alexander Paukner**  
 geb. 04.05.1973  
 MBA Master of Business  
 Administration  
 Reichenberg

### Wahlgruppe 8 FRG

**Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)**



**Helga Braumandl**  
 geb. 30.12.1981  
 Küchenleitung  
 Landhotel - Gasthof  
 Brodinger-Kobatsch e.K.  
 Freyung



**Helmut Christian Paster**  
 geb. 07.10.1985  
 Geschäftsführer  
 Hotel Hüttenhof GmbH  
 Grainet



**Michael Kerschbaum**  
 geb. 07.01.1991  
 Gastronom  
 Hohenau



**Roswitha Prasser**  
 geb. 26.01.1958  
 Werbe- & PR-Agentur  
 Grafenau



**Stefan Behringer**  
 geb. 02.05.1982  
 Geschäftsführer  
 BWmedien GmbH  
 Grafenau



**Markus Reihofer**  
 geb. 11.01.1980  
 Geschäftsführer  
 Reihofer  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 mbH  
 Röhrnbach



**Thomas Höppler**  
 geb. 17.03.1973  
 Geschäftsführer  
 2basics IT-Consulting  
 Höppler GmbH  
 Waldkirchen



**Verena Maria Ambros**  
 geb. 16.03.1990  
 Unternehmensberatung  
 Waldkirchen



**Rainer Andreas Jungwirth**  
 geb. 08.07.1989  
 Geschäftsführer  
 siimple GmbH  
 Freyung



**Andrea Rothkopf**  
 geb. 27.07.1976  
 Projektmanagement  
 Sebastian Graup und  
 Andrea Rothkopf GbR  
 Grafenau

### Wahlgruppe 1 LA

**Industrie (4 Sitze)**



**Stefan Brandl**  
 geb. 27.03.1968  
 Geschäftsführer  
 Fritz Dräxlmaier  
 GmbH & Co. KG  
 Vilsbiburg



**Peter Frankfurter**  
 geb. 21.02.1963  
 Vorstand  
 Flottweg SE  
 Vilsbiburg



**Dr. Hannes Säubert**  
 geb. 05.05.1971  
 Geschäftsführer  
 ebm-papst Landshut GmbH  
 Landshut



**Karl-Heinz Brunner**  
 geb. 18.12.1966  
 Geschäftsführer  
 Ha-Be Gehäusebau GmbH  
 Essenbach



**Rainer Pitz**  
 geb. 17.11.1990  
 Werksleiter  
 Schaltbau GmbH  
 Velden



**Matthias Zettl**  
 geb. 05.06.1993  
 Geschäftsführer  
 Zettl Interieur GmbH  
 Weng



**Helga Degenhart**  
 geb. 22.06.1960  
 Prokuristin  
 VX Instruments GmbH  
 Altdorf

### Wahlgruppe 2 LA

**Industrie (5 Sitze)**



**Thomas Bader**  
 geb. 24.03.1974  
 Geschäftsführer  
 Leipfinger-Bader GmbH  
 Buch a. Erlbach



**Patrick Engels**  
 geb. 25.02.1976  
 Geschäftsführer  
 Pöschl Tabak GmbH & Co.  
 KG  
 Geisenhausen



**Klaus Fritzsche**  
 geb. 13.02.1979  
 Vorstand  
 MIPA SE  
 Essenbach



**Thomas Gassner**  
 geb. 17.05.1964  
 Prokurist  
 SCHOTT AG  
 Landshut



**Julia Antholzer**  
 geb. 02.02.1993  
 Event- und  
 Projektmanagement  
 ANTHOLZER KG  
 Vilsbiburg



**Dr. Thomas Obersojer**  
 geb. 14.02.1978  
 Vorstandsvorsitzender  
 Bayerische Milchindustrie  
 eG  
 Landshut



**Stephan Judenhofer**  
 geb. 28.04.1966  
 Geschäftsführer  
 Glas Judenhofer GmbH  
 Landshut

Haidmühle, 28.06.2023  
 Der Wahlvorstand

Elisabeth Hintermann  
 Vorsitzende

Norbert Peter  
 Beisitzer

Erhard Dumps  
 Beisitzer



**Wahlgruppe 3** LA

**Energie und Umwelt (2 Sitze)**

**Ingo Fahle**  
geb. 16.03.1981  
Geschäftsführer  
SoLaR Betriebs- und  
Service GmbH  
Furth

**Alexander Koslow**  
geb. 22.07.1951  
Prokurist  
Iwan Koslow GmbH & Co.  
KG  
Landshut

**Michael Forstner**  
geb. 27.07.1965  
Vorstand  
ÜZW Energie AG  
Essenbach

**Christoph Neub**  
geb. 15.02.1969  
Geschäftsführer  
Omikron Management UG  
(haftungsbeschränkt)  
Landshut

**Wahlgruppe 4** LA

**Großhandel und Handelsvermittlung  
(3 Sitze)**

**Florian Schneider**  
geb. 02.04.1968  
Geschäftsführer  
Johann Nepomuk Deutter  
GmbH & Co. KG  
Landshut

**Sandra Krümpelmann**  
geb. 28.07.1967  
Geschäftsführerin  
Krümpelmann GmbH  
Ergolding

**Andreas Schröter**  
geb. 19.10.1980  
Geschäftsführer  
HUG Technik und Sicherheit  
GmbH  
Ergolding

**Benedikt Forsthofer**  
geb. 14.07.1986  
Geschäftsführer  
Gerhard Mann GmbH & Co.  
KG  
Landshut

**Thomas Rengsberger**  
geb. 01.07.1967  
Kaufmann  
Ergolding

**Wahlgruppe 5** LA

**Handel (7 Sitze)**

**Hans Graf**  
geb. 14.08.1958  
Geschäftsführer  
Efa & Käufel GmbH  
Landshut

**Bianca Hess**  
geb. 11.07.1975  
Inhaberin  
Baby & Kind Hess e.K.  
Ergolding

**Thomas Boniberger**  
geb. 24.09.1982  
Geschäftsführer  
J.N. Oberpaur GmbH & Co.  
KG  
Landshut

**Thomas Leib**  
geb. 06.01.1975  
Inhaber  
Dieter Radlmeier Transporte  
e.K.  
Ergoldsbach

**Robert Hubauer**  
geb. 28.12.1967  
Geschäftsführer  
Hubauer GmbH  
Landshut

**Christian Hauner**  
geb. 09.11.1960  
Inhaber  
Hauner, Orthopädie-  
Technik-  
Sanitätshaus e.K.  
Landshut

**Katrin May**  
geb. 24.07.1964  
Geschäftsführerin  
Katrin May GmbH  
Landshut

**Veronika Herzog**  
geb. 10.01.1990  
Prokuristin  
Modehaus Kirner GmbH  
Hohenthann

**Maximilian Englbrecht**  
geb. 17.07.1990  
Geschäftsleiter  
Bernhard Englbrecht  
Landshut

**Johannes Arnold**  
geb. 22.01.1986  
Geschäftsführer  
Autohaus Arnold GmbH  
Neufahrn i.NB

**Wahlgruppe 6** LA

**Verkehrsgewerbe und  
Telekommunikation (2 Sitze)**

**Dieter Radlmeier**  
geb. 17.02.1970  
Inhaber  
Dieter Radlmeier Transporte  
e.K.  
Ergoldsbach

**Johann Amberger**  
geb. 30.05.1960  
Geschäftsführer  
bustours Amberger  
GmbH & Co. KG  
Rottenburg a.d.Laaberg

**Robert Huber**  
geb. 17.03.1972  
Geschäftsführer  
Huber Transporte GmbH  
Pfeffenhausen

**Wahlgruppe 7** LA

**Kredit- und Versicherungsgewerbe,  
Finanzdienstleistungen (3 Sitze)**

**Josef Wittmann**  
geb. 24.04.1966  
Vorstand  
Raiffeisenbank Landshuter  
Land eG  
Ergolding

**Christian Gallwitz**  
geb. 20.09.1978  
Vorstand  
Sparkasse Landshut  
Landshut

**Stefan Winterstetter**  
geb. 25.08.1971  
Geschäftsführer  
LAVM Landshuter  
Versicherungsmakler GmbH  
Ergolding

**Peter Ernst**  
geb. 24.04.1958  
Persönlich haftender  
Gesellschafter  
AXA Versicherungsbüro  
Ernst &  
Müller OHG  
Landshut

Landshut, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

  
Johannes Grimm  
Vorsitzender

  
Kai Gebhardt  
Beisitzer

**Wahlgruppe 8** LA

**Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (1 Sitz)**

**Markus Scheugenpflug**  
geb. 10.11.1980  
Küchenmeister  
Niederaichbach

**Jakob Kirhammer**  
geb. 16.09.1958  
Geschäftsführer  
City Hotel ISAR-RESIDENZ  
Betriebs GmbH  
Landshut

**Wahlgruppe 9** LA

**Dienstleistungsgewerbe (5 Sitze)**

**Dr.-Ing. Lothar Enders**  
geb. 18.12.1959  
Geschäftsführer  
Enders GmbH  
Ergolding

**Claudia Urzinger-Woon**  
geb. 26.08.1973  
Geschäftsführerin  
Josef Urzinger GmbH  
Landshut

**Prof. Dr. Thomas Küffner**  
geb. 04.05.1971  
Geschäftsführer  
Dr. Küffner & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesell-  
schaft Steuerberatungs-  
gesellschaft  
Landshut

  
Christina Rauchenecker-Sirl  
Beisitzerin

**Axel Sehlhoff**  
geb. 25.12.1961  
Geschäftsführer  
Sehlhoff GmbH  
Vilsbiburg

**Christian Pöhner**  
geb. 24.08.1974  
Geschäftsführer  
PZ Systeme GmbH & Co. KG  
Landshut

**Alois Johann Paukner**  
geb. 21.12.1989  
Geschäftsführer  
Paukner & Wolf  
Immobilienverwaltungs  
GmbH  
Landshut

**Tobias Mirwald**  
geb. 06.06.1987  
Geschäftsführer  
ADITO Software GmbH  
Geisenhausen

**Barbara Zinkl-Funk**  
geb. 17.01.1981  
Geschäftsführerin  
1. Bayer. Fleischerschule  
Dr. Herbert Huber GmbH  
Landshut



# Wahlvorstand Passau



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Passau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Passau von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

### Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 Tel. 0851 507-321  
 Fax 0851 507-44321  
 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 1 PA Industrie (4 Sitze)

**Gerhard Schwarz**  
 geb. 26.02.1978  
 Prokurist  
 Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH  
 Aldersbach

**Boris Schneidhuber**  
 geb. 23.07.1966  
 Geschäftsführer  
 AKE technologies GmbH  
 Passau

**Klaus Neumeier**  
 geb. 14.02.1973  
 Geschäftsführer  
 SUMIDA Components & Modules GmbH  
 Obernzell

**Dietmar Huber**  
 geb. 23.06.1971  
 Geschäftsführer  
 Huber & Ranner GmbH  
 Pocking

**Alois Jellbauer**  
 geb. 27.04.1961  
 Geschäftsführer  
 JELBA Werkzeug- und Maschinenbau GmbH & Co. KG  
 Hauzenberg

**Dr. Thomas Wisspeintner**  
 geb. 06.02.1976  
 Geschäftsführer  
 MICRO-Epsilon-Messtechnik GmbH & Co. K.G.  
 Ortenburg

**Thomas Haslinger**  
 geb. 22.12.1987  
 Prokurist  
 Haslinger GmbH  
 Aldersbach

### Wahlgruppe 2 PA Industrie (3 Sitze)

**Stephan Marold**  
 geb. 10.11.1972  
 Prokurist  
 Brauerei Hacklberg  
 Passau

**Daniel Freund**  
 geb. 15.08.1988  
 Geschäftsführer  
 WEHA-THERM Isolierglas GmbH & Co. KG.  
 Hutthurm

**Florian Erbersdobler**  
 geb. 24.06.1975  
 Geschäftsführer  
 Erbersdobler Ziegel GmbH & Co. KG  
 Fürstzell

**Petra Stadler**  
 geb. 05.09.1968  
 Geschäftsführerin  
 Stadler GmbH  
 Aidenbach

**Franz Pfaffinger**  
 geb. 11.09.1961  
 Inhaber  
 Tiernahrung Franz Pfaffinger e.K.  
 Ruhstorf a.d.Rott

### Wahlgruppe 3 PA Energie und Umwelt (2 Sitze)

**Prof. Dr. Stephan Prechtl**  
 geb. 12.01.1965  
 Geschäftsführer  
 STADTWERKE PASSAU GMBH  
 Passau

**Martin Praml**  
 geb. 16.06.1970  
 Geschäftsführer  
 Citywatt Investment GmbH  
 Ruderting

**Leonhard Anetseder**  
 geb. 15.01.1963  
 PV-Anlagenbetreiber  
 Thyrnau

**Martin Rotherer**  
 geb. 20.06.1974  
 Persönlich haftender Gesellschafter  
 Rotherer - Umwelt OHG  
 Kompostier- und Holzverwertungsanlagen  
 Fürstzell

### Wahlgruppe 4 PA Großhandel und Handelsvermittlung (2 Sitze)

**Rudolf Simmeth**  
 geb. 08.05.1958  
 Geschäftsführer  
 Guggemos Elektrotechnik GmbH & Co. KG  
 Passau

**Karl-August Thiele**  
 geb. 15.01.1971  
 Geschäftsführer  
 S&K Solutions GmbH & Co. KG  
 Passau

**Günter Troiber**  
 geb. 11.02.1964  
 Inhaber  
 Franz Xaver Troiber e.K., Lebensmittelgroßhandel, Schiffsausrüster  
 Küchenfachtechnik Hofkirchen

**Karl Schachner**  
 geb. 02.10.1967  
 Geschäftsführer  
 Karl Schachner GmbH  
 Tiefenbach

### Wahlgruppe 5 PA Handel (6 Sitze)

**Thomas Leebmann**  
 geb. 16.09.1963  
 Geschäftsführer  
 Auto-Leebmann GmbH  
 Passau

**Judith Donaubaue**  
 geb. 23.01.1964  
 Inhaberin  
 Wilhelm Blumen-aktuell e.K.  
 Titting

**Bernhard Zeindl**  
 geb. 26.08.1967  
 Geschäftsführer  
 Werner Kopfermann GmbH & Co. KG Bürotechnik  
 Passau

**Peter Stöckl**  
 geb. 09.01.1968  
 Inhaber  
 Kaufhaus Geml e.K.  
 Bad Füssing

**Oliver Wähner**  
 geb. 03.09.1968  
 Geschäftsführer  
 SWG Datensysteme GmbH  
 Hard- und Software  
 Passau

**Rudolf Freund**  
 geb. 10.03.1966  
 Geschäftsleiter  
 Apfelböck Haushalt - Eisenwaren e.K.  
 Eging a. See

**Günther Zeller**  
 geb. 20.04.1971  
 Geschäftsführer  
 Zeller E-Bike Center GmbH & Co. KG  
 Passau

**Thorsten Grubmüller**  
 geb. 20.09.1975  
 Kaufmann  
 Bad Griesbach i.Rottal

### Wahlgruppe 6 PA Verkehrsgewerbe und Telekommunikation (2 Sitze)

**Christian Fürst**  
 geb. 01.09.1964  
 Geschäftsführer  
 Fürst Reisen GmbH & Co. KG  
 Hutthurm

**Johannes Doll**  
 geb. 30.10.1958  
 Prokurist  
 Landauer Transportgesellschaft  
 Doll KG  
 Zweigniederlassung Passau  
 Passau

**Alois Klosterhuber**  
 geb. 06.04.1969  
 Geschäftsführer  
 Reisebüro Klosterhuber GmbH  
 Pocking

### Wahlgruppe 7 PA Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen (3 Sitze)

**Josef Eberle**  
 geb. 13.11.1971  
 Vorstand  
 VR-Bank Passau eG  
 Passau

**Christoph Helmschrott**  
 geb. 16.01.1966  
 Vorstandsvorsitzender  
 Sparkasse Passau  
 Passau



**Christian Eder**  
geb. 28.09.1964  
Geschäftsführer  
Walter Eder GmbH & Co. KG  
Passau



**Johannes Ecker**  
geb. 17.01.1963  
Geschäftsführer  
Raiffeisen-IMPULS  
Finance & Lease GmbH  
Passau



**Korbinian Faltner**  
geb. 11.08.1978  
Finanzberatung  
Passau



**Tobias Koller**  
geb. 30.05.1997  
Vermögensberater  
Eging a.See



**Sophia Christina Bessinger**  
geb. 06.09.2001  
Vermögensberaterin  
Tiefenbach



**Martin Gretzmeier**  
geb. 12.07.1991  
Vermögensberater  
Pocking



**Christoph Steinberger**  
geb. 09.07.1988  
Vermögensberater  
Neuhaus a.Inn

## Wahlgruppe 8

PA

**Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und Gesundheitswirtschaft (4 Sitze)**



**Cornelia Krumesz**  
geb. 19.12.1984  
Hotelier  
Passau



**Dominik Reischl**  
geb. 08.08.1995  
Hotelbetriebswirt  
Wegscheid



**Christian Josef Holzapfel**  
geb. 13.06.1987  
Geschäftsführer  
Kurhotel Josef Holzapfel  
GmbH  
"Zum Thermalbad"  
Bad Füssing



**Friedrich Mayer**  
geb. 03.12.1961  
Persönlich haftender  
Gesellschafter  
Friedrich Mayer KG  
Passau



**Rudolf Hirz**  
geb. 16.05.1969  
Gastronom  
Hauzenberg



**Elisabeth Anetseder**  
geb. 12.07.1984  
Gastronomin  
Hauzenberg

## Wahlgruppe 9

PA

**Dienstleistungsgewerbe (9 Sitze)**



**Markus Mildenerger**  
geb. 11.09.1973  
Geschäftsführer  
ma-edv GmbH  
Fürstzell



**Ulrich Swoboda**  
geb. 31.03.1969  
Geschäftsführer  
GoodOffice BS GmbH  
Hutthurm



**Ralf Zehetmeier**  
geb. 14.09.1971  
Geschäftsführer  
TSP - Technische  
Systemplanung  
GmbH  
Passau



**Thomas Schneider**  
geb. 05.12.1965  
Geschäftsführer  
Consilia  
Steuerberatungsgesellschaft  
mbH  
Passau



**Gerhard Steinhuber**  
geb. 26.06.1971  
Vorstand  
4process AG  
Passau



**Hans Jörg Wagmann**  
geb. 17.04.1979  
Geschäftsführer  
Wagmann Ingenieure GmbH  
Fürstzell



**Friedrich Plöchinger**  
geb. 17.04.1962  
Geschäftsführer  
TGA Plöchinger GmbH  
Salzweg



**Fabian Erbersdobler**  
geb. 28.05.1980  
Geschäftsführer  
CENTURA GmbH & Co.KG  
Steuerberatungsgesellschaft  
Fürstzell



**Rainer Aigner**  
geb. 26.08.1972  
Geschäftsführer  
aigner business solutions  
GmbH  
Hutthurm



**Gabriele Hauer-Heinrich**  
geb. 20.04.1962  
Geschäftsführerin  
Werbeagentur Hauer-  
Heinrich  
GmbH  
Passau



**Stephan Bauer**  
geb. 27.12.1994  
Geschäftsführer  
novolytics GmbH  
Passau



**Katharina Spatz**  
geb. 24.11.1984  
Geschäftsführerin  
MZGN GmbH  
Passau



**Minou Susanne Waldhier**  
geb. 30.04.1963  
Immobilienmaklerin  
Passau

Ruderting, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

Lothar Schramm  
Vorsitzender

Friedrich Mayer jun.  
Beisitzer

Bernhard Zeindl  
Beisitzer



# Wahlvorstand Regen



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Regen und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Regen von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

### Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 Tel. 0851 507-321  
 Fax 0851 507-44321  
 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 1 REG

Industrie (4 Sitze)

**Florian Bielmeier**  
 geb. 10.03.1984  
 Prokurist  
 Rohde & Schwarz GmbH & Co.  
 Kommanditgesellschaft  
 Teisnach

**Wolfgang Wilke**  
 geb. 31.12.1962  
 Prokurist  
 Qioptiq Photonics GmbH & Co.KG  
 Regen

**Christian Boxleitner**  
 geb. 01.07.1974  
 Geschäftsführer  
 Mesutronic Gerätebau GmbH  
 Kirchberg i. Wald

**Andreas Noack**  
 geb. 27.10.1964  
 Geschäftsführer  
 Pfeleiderer Teisnach GmbH & Co. KG  
 Teisnach

**Thomas Donaubauer**  
 geb. 20.10.1969  
 Geschäftsführer  
 UAS Meßtechnik GmbH  
 Viechtach

**Johannes Schick**  
 geb. 10.11.1964  
 Geschäftsführer  
 Linhardt GmbH & Co KG  
 Viechtach

**Ron Friedl**  
 geb. 29.06.1974  
 Geschäftsführer  
 Technoblech GmbH  
 Arnbruck

### Wahlgruppe 2 REG

Industrie (3 Sitze)

**Prof. Dr. Andreas Buske**  
 geb. 26.04.1969  
 Vorstand  
 Zwiesel Kristallglas  
 Aktiengesellschaft  
 Zwiesel

**Anton Kilger**  
 geb. 11.01.1958  
 Persönlich haftender  
 Gesellschafter  
 Gebr. Kilger, Lederfabrik  
 Viechtach KG  
 Viechtach

**Mark Pfeffer**  
 geb. 02.07.1965  
 Geschäftsführer  
 Erste Dampfbierbrauerei  
 W. Pfeffer GmbH & Co. KG  
 Zwiesel

**Eberhard Eisch**  
 geb. 20.12.1965  
 Geschäftsführer  
 Glashütte Valentin Eisch  
 GmbH  
 Frauenuau

**Christine Schiller**  
 geb. 28.11.1972  
 Prokuristin  
 Zimmerei - Holzbau Schiller  
 GmbH & Co. KG  
 Kirchberg i. Wald

**Dr. Peer Biendl**  
 geb. 12.10.1955  
 Geschäftsführer  
 Paul Boettger GmbH & Co.  
 KG  
 Bodenmais

### Wahlgruppe 3 REG

Energie und Umwelt (1 Sitz)

**Christoph Pfeffer**  
 geb. 31.05.1981  
 Geschäftsführender  
 Gesellschafter  
 Christoph Pfeffer und  
 Michael Pfeffer GbR  
 Bayerisch Eisenstein

**Rudolf Kuchler**  
 geb. 18.02.1983  
 Geschäftsführer  
 Kuchler Technik GmbH &  
 Co. KG  
 Teisnach

**Randolf Ditz**  
 geb. 03.10.1985  
 Persönlich haftender  
 Gesellschafter  
 Gangkofner OHG  
 Zwiesel

### Wahlgruppe 4 REG

Großhandel und Handelsvermittlung (2 Sitze)

**Franz-Xaver Birnbeck**  
 geb. 30.11.1960  
 Geschäftsleiter  
 Langer Fachgroßhandel  
 GmbH & Co. KG  
 Geiersthal

**Mario Iglhaut**  
 geb. 30.03.1978  
 Geschäftsführer  
 ITES GmbH  
 Geiersthal

**Maximilian Zahorik-Sturm**  
 geb. 30.06.1988  
 Geschäftsführer  
 Sturm Feuerschutz GmbH  
 Regen

### Wahlgruppe 5 REG

Handel (5 Sitze)

**Hans-Jürgen Honner**  
 geb. 13.03.1958  
 Geschäftsführer  
 STADLER+HONNER GmbH  
 & Co. KG  
 Ruhmannsfelden

**Wolfgang Stoiber**  
 geb. 29.07.1969  
 Kaufmann  
 Stefan Stoiber und  
 Wolfgang Stoiber GdbR  
 Einzel- und Großhandel -  
 Vermittlung  
 Regen

**Roman Liebl**  
 geb. 18.01.1979  
 Inhaber  
 LIEBLs e.K.  
 Viechtach

**Josef Leitl**  
 geb. 05.04.1950  
 Kaufmann  
 Zwiesel

**Stephanie Hofbrucker**  
 geb. 22.09.1990  
 Prokuristin  
 Hofbrucker GmbH & Co. KG  
 Ruhmannsfelden

**Daniela Brunner-Zintl**  
 geb. 28.07.1976  
 Geschäftsleiterin  
 Juwelier Zintl e. K.  
 Bodenmais

**Karl-Heinz Ebner**  
 geb. 20.10.1972  
 Geschäftsführer  
 Elektrotechnik  
 Karl-Heinz Ebner GmbH  
 Bischofsmais

**Janos Alexander Metz**  
 geb. 25.03.1987  
 Inhaber  
 Schreibwaren Wegmann  
 Inh. Janos Metz e. K.  
 Zwiesel

**Ernst Most**  
 geb. 09.06.1959  
 Kaufmann  
 Ernst Most und  
 Martina Scheitinger GbR  
 Zwiesel

**Franz Achatz**  
 geb. 14.02.1954  
 Kaufmann  
 Bischofsmais

### Wahlgruppe 6 REG

#### Verkehrsgewerbe und Telekommunikation (1 Sitz)

**Anton Wittenzellner**  
 geb. 06.02.1966  
 Persönlich haftender  
 Gesellschafter  
 Anton Wittenzellner KG  
 Patersdorf

**Klaus Altmann**  
 geb. 13.12.1962  
 Geschäftsführer  
 Transport- und Speditions-  
 GmbH Klaus Altmann  
 Pracktenbach

**Carolin Lambürger-Tremel**  
 geb. 20.12.1985  
 Inhaberin  
 Ernst Lambürger Grenzland-  
 reisebüro, Omnibusunter-  
 nehmen e.K.  
 Zwiesel

# Wahlvorstand Rottal-Inn



## Wahlgruppe 7 REG

Kredit- und Versicherungsgewerbe, Finanzdienstleistungen (3 Sitze)



**Christian Bayerl**  
geb. 09.08.1961  
Inhaber  
Christian Bayerl und Jutta Donath GdB  
Vermittlung von Versicherungen  
Regen



**Egon Gröller**  
geb. 09.05.1968  
Vorstand  
VR GenoBank DonauWald eG  
Viechtach



**Stefan Stoiber**  
geb. 29.09.1976  
Inhaber  
CONVITA Finanzberatung & Versicherungsmakler e.K.  
Regen



**Franz Kappl**  
geb. 24.09.1959  
Immobilienmakler  
Zwiesel

## Wahlgruppe 8 REG

Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und Gesundheitswirtschaft (3 Sitze)



**Monika Schweizer**  
geb. 16.12.1967  
Gastwirtin  
Patersdorf



**Johannes Probst**  
geb. 22.05.1994  
Hotelier  
Wohlfühlhotel zur Post OHG  
Langdorf



**Marinus Falter**  
geb. 27.02.1982  
Hotelier  
Drachselsried



**Fabian Mühlbauer**  
geb. 12.09.1999  
Küchenchef  
Sport- u. Ferienhotel  
Riedlberg oHG  
Drachselsried



**Franz Adam**  
geb. 14.11.1967  
Gastronom  
Hotel Adam Bräu e.K.,  
Inh. Susanne Adam  
Bodenmais



**Rudolf Schröngamer**  
geb. 15.05.1980  
Hotelier  
Rudolf Schröngamer und  
Elfriede Schröngamer GbR  
Hotel - Pension  
Rinchnach

## Wahlgruppe 9 REG

Dienstleistungsgewerbe (4 Sitze)



**Christian Gernoth**  
geb. 27.03.1985  
Geschäftsführer  
Steuerberatung Gernoth  
und Kollegen GmbH & Co.  
KG  
Steuerberatungsgesellschaft  
Regen



**Felix Roland Ulrich**  
geb. 13.05.1979  
Geschäftsführer  
IBU Brandschutz GmbH &  
Co.KG  
Kirchberg i.Wald



**Regina Stoiber**  
geb. 05.02.1980  
Geschäftsführerin  
Datenbeschützerin Regina  
Stoiber GmbH  
Regen



**Daniel Stangl**  
geb. 19.04.1986  
Computerservice  
Rinchnach



**Christian Kirsch**  
geb. 29.01.1982  
Geschäftsführer  
Passion4IT GmbH  
Viechtach



**Matthias Pletl**  
geb. 09.06.1999  
Geschäftsführer  
FastRocket GmbH  
Regen

## Wahlgruppe 1 ROTT

Industrie (3 Sitze)



**Katharina Haas**  
geb. 29.10.1979  
Prokuristin  
Haas Fertigbau GmbH  
Falkenberg



**Gert Pröckl**  
geb. 20.07.1964  
Geschäftsführer  
Pröckl GmbH  
Arnstorf



**Thomas Laxhuber**  
geb. 24.10.1972  
Geschäftsführer  
stela Laxhuber GmbH  
Massing



**Martin Ecker**  
geb. 30.04.1970  
Geschäftsführer  
HDG Bavaria GmbH  
Heizsysteme für Holz  
Massing



**Helmut Nerf**  
geb. 27.11.1968  
Prokurist  
erform GmbH  
Simbach a. Inn



**Stephanie Lindner**  
geb. 28.08.1973  
Leitung  
Organisationsentwicklung  
LINDNER SE  
Arnstorf



**Gudrun Sachs**  
geb. 21.01.1962  
Geschäftsführerin  
Oskar Sachs Kunststoff-  
Baulemente GmbH & Co.  
Bad Bimbach



**Anneliese Winkler**  
geb. 29.10.1961  
Inhaberin  
Anneliese Winkler  
Schneiderei e.K.  
Malgersdorf

## Wahlgruppe 3 ROTT

Energie und Umwelt (2 Sitze)



**Richard Luttenbacher**  
geb. 17.12.1963  
Geschäftsführer  
RSI Rottaler Solar  
Invest GmbH  
Eggenfelden



**Gerhard Sporrer**  
geb. 17.05.1957  
Recyclingunternehmer  
Arnstorf



**Hubert Erich Vitzthum**  
geb. 08.08.1968  
Geschäftsführer  
Wasser-Technik Rottal  
GmbH  
Pfarrkirchen



**Harald Eder**  
geb. 29.03.1978  
Geschäftsführer  
FinRo Dienstleistungs GmbH  
Eggenfelden

## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Rottal-Inn und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Rottal-Inn von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

### Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
☎ Tel. 0851 507-321  
☎ Fax 0851 507-44321  
📧 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
(eintreffend) an  
IHK Niederbayern  
Nibelungenstr. 15  
94032 Passau

## Wahlgruppe 2 ROTT

Industrie (3 Sitze)



**Johannes Edmüller**  
geb. 20.08.1965  
Geschäftsführer  
Schlagmann Poroton  
GmbH & Co. KG  
Zeilarn

Kirchberg i. Wald, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

Karl-Heinz Dürrmeier  
Vorsitzender

Anton Kilger  
Beisitzer

Josef Leitl  
Beisitzer



## Wahlgruppe 4

ROTT

Großhandel und Handelsvermittlung  
(3 Sitze)



**Stefan Rau**

geb. 01.05.1965  
Geschäftsführer  
Frisch und Nah  
Handelshaus Rau GmbH &  
Co. KG  
Pfarrkirchen



**Gert Unterreiner**

geb. 13.02.1965  
Geschäftsführer  
Gert Unterreiner  
Forstgeräte GmbH  
Julbach



**Johannes Maria Radl**

geb. 17.07.1997  
Geschäftsführer  
Altruan GmbH  
Gangkofen



**Tanja Büchner**

geb. 30.05.1975  
Prokuristin  
Holz Büchner GmbH & Co.  
KG  
Arnstorf



**Guido Huber**

geb. 08.01.1987  
Geschäftsleiter  
Licht-Design Skapetze  
GmbH & Co. KG  
Simbach a. Inn

## Wahlgruppe 5

ROTT

Handel (5 Sitze)



**Roman Tassilo Pollozek**

geb. 18.11.1979  
Geschäftsführer  
Pollozek GmbH & Co. KG  
Pfarrkirchen



**Henrike Oberlechner**

geb. 02.07.1969  
Geschäftsführerin  
Landfuxx Oberlechner  
GmbH  
Simbach a. Inn



**Maria Beer**

geb. 23.11.1963  
Kaufrfrau  
Simbach a. Inn



**Erwin Biedersberger**

geb. 24.01.1954  
Geschäftsführer  
BBT Biedersberger  
Bürotechnik GmbH  
Eggenfelden



**Dominik Watzinger**

geb. 04.05.1987  
Kaufmann  
Wurmansquick



**Sebastian Seibold**

geb. 17.02.1976  
Inhaber  
Buchhandlung Hildegard  
Böhm,  
Inhaber Sebastian Seibold  
e.K.  
Pfarrkirchen



**Michael Wendlinger**

geb. 17.05.1978  
Kaufmann  
Eggenfelden



**Willy Heyne**

geb. 09.05.1963  
Geschäftsführer  
Heyne Schuh und Sport  
GmbH  
Simbach a. Inn

## Wahlgruppe 6

ROTT

Verkehrsgewerbe und  
Telekommunikation (1 Sitz)



**Christian Bachmeier**

geb. 28.03.1973  
Geschäftsführer  
BC-Trans GmbH & Co. KG  
Falkenberg



**Franz Bachmaier**

geb. 04.03.1968  
Transportunternehmer  
Schönau

## Wahlgruppe 7

ROTT

Kredit- und Versicherungsgewerbe,  
Finanzdienstleistungen (3 Sitze)



**Martin Ruhland**

geb. 19.04.1975  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Rottal-Inn  
Eggenfelden



**Christian Forstner**

geb. 01.08.1968  
Vorstand  
VR-Bank Rottal-Inn eG  
Pfarrkirchen



**Viktor Klapper**

geb. 15.01.1992  
Persönlich haftender  
Gesellschafter  
Viktor Klapper & Co. OHG  
Unterdietfurt



**Martin Wimberger**

geb. 16.09.1971  
Geschäftsführer  
WVF Wimberger  
Versicherungs-  
und Finanzdienstleistungen  
GmbH  
Johanniskirchen

## Wahlgruppe 8

ROTT

Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)



**Michaela Baumgartner**

geb. 20.12.1981  
Geschäftsführerin  
Churfürstenhof Hotel-Garni  
Gesellschaft mbH  
Bad Birnbach



**Anja Horn-Rückerl**

geb. 24.08.1968  
Hotelier  
Bad Birnbach



**Christiane Sigl**

geb. 26.07.1965  
Geschäftsführerin  
Arterhof GmbH & Co. KG  
Bad Birnbach

## Wahlgruppe 9

ROTT

Dienstleistungsgewerbe (4 Sitze)



**Albert Schick**

geb. 25.11.1969  
Vorstandsmitglied  
consaris AG Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Eggenfelden



**Julian Mayer**

geb. 18.05.1975  
Geschäftsführer  
FotoFinder Services GmbH  
Bad Birnbach



**Klaus Mertensacker**

geb. 10.12.1966  
Werbe- & PR-Agentur  
Pfarrkirchen



**Johannes Rambold**

geb. 05.01.1960  
Vorstandsmitglied  
MobiMedia  
Aktiengesellschaft  
Pfarrkirchen



**Dr. Christoph Gottanka**

geb. 07.02.1985  
Vorstandsmitglied  
COPLAN Aktiengesellschaft  
Eggenfelden



**Pascal Mangold**

geb. 19.02.1968  
Geschäftsführer  
Mangold International  
GmbH  
Arnstorf



**Maximilian Knödseder**

geb. 29.10.1974  
Geschäftsführer  
BPM Bau- und Projekt  
Management Hartl GmbH  
Pfarrkirchen

Eggenfelden, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

Peter Glas  
Vorsitzender

Hella Köppl  
Beisitzerin

Klaus Bubl  
Beisitzer



# Wahlvorstand Straubing



## Wahl des Ausschusses des IHK-Gremiums Straubing und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, die am **15. Mai 2023** endete, sind im Wahlbezirk Straubing von wahlberechtigten Mitgliedsunternehmen folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat. Der Wahlausschuss hat diese Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihrer Einreichung zu Bewerberlisten zusammengefasst, die hiermit bekannt gemacht werden. Stimmzettel und Wahlschein müssen bis spätestens **09. August 2023** bei der IHK Niederbayern, Nibelungenstr. 15, 94032 Passau (Postzustellung oder Hausbriefkasten) eingegangen sein. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

### Ihr Ansprechpartner für Fragen zur IHK-Wahl 2023:

**Dr. Tobias Maier**  
 Tel. 0851 507-321  
 Fax 0851 507-44321  
 wahl@passau.ihk.de

**Ihre Wahlunterlagen bis 09.08.**  
 (eintreffend) an  
 IHK Niederbayern  
 Nibelungenstr. 15  
 94032 Passau

### Wahlgruppe 1 SR

Industrie (4 Sitze)



**Erich Sennebogen**  
 geb. 10.06.1957  
 Geschäftsführer  
 Sennebogen  
 Maschinenfabrik GmbH  
 Straubing



**Helmut Petzko**  
 geb. 21.03.1963  
 Geschäftsführer  
 Strama - MPS  
 Maschinenbau  
 GmbH & Co. KG  
 Straubing



**Carmen Schnupp**  
 geb. 29.06.1984  
 Geschäftsführerin  
 Schnupp GmbH & Co.  
 Hydraulik KG  
 Bogen



**Martin Kässbohrer**  
 geb. 18.02.1965  
 Geschäftsführer  
 ROHR Spezialfahrzeuge  
 GmbH  
 Straubing



**Petra Verena Mattig**  
 geb. 20.06.1979  
 Leitung Marketing  
 BENSELER Beschichtungen  
 Bayern  
 GmbH & Co. KG  
 Bogen



**Karl Lausser**  
 geb. 09.01.1945  
 Geschäftsführer  
 Karl Lausser, Heizungsbau-  
 und Sanitär GmbH,  
 Pilgramsberg  
 Rattiszell



**Johann Paulus**  
 geb. 29.08.1961  
 Geschäftsführer  
 J P Industrieanlagen GmbH  
 Straubing

### Wahlgruppe 2 SR

Industrie (3 Sitze)



**Christoph Kämpf**  
 geb. 29.07.1965  
 Geschäftsführer  
 Karmeliten Brauerei  
 Karl Sturm GmbH & Co. KG  
 Straubing



**Christian Wallstabe**  
 geb. 04.04.1968  
 Geschäftsführer  
 Dichtungstechnik Wallstabe  
 &  
 Schneider GmbH & Co KG  
 Niederwinkling



**Ludwig Venus**  
 geb. 07.08.1975  
 Geschäftsführer  
 Ludwig Venus GmbH & Co.  
 KG  
 Schwarzach



**Hermann Wurm**  
 geb. 01.09.1966  
 Geschäftsführer  
 Aigner & Wurm  
 Komplettbau-GmbH  
 Straßkirchen



**Dr. Maximilian Frank**  
 geb. 14.05.1964  
 Geschäftsführer  
 Max Frank GmbH & Co KG  
 Leiblfing



**Katharina Venus**  
 geb. 16.06.1988  
 Mitglied der  
 Geschäftsleitung  
 Tonwerk Venus  
 GmbH & Co KG  
 Schwarzach

### Wahlgruppe 3 SR

Energie und Umwelt (2 Sitze)



**Josef Gold**  
 geb. 04.01.1955  
 Geschäftsführer  
 GSW Gold SolarWind GmbH  
 Kirchroth



**Franz Xaver Zirngibl**  
 geb. 12.07.1975  
 Geschäftsführer  
 Zirngibl Biogas GmbH & Co.  
 KG  
 Mallersdorf-Pfaffenberg



**Cristina Pop**  
 geb. 06.07.1961  
 Geschäftsführerin  
 Straubinger Energie- und  
 Reststoffverwertungsgesellschaft  
 mit beschränkter Haftung  
 Straubing



**Josef Andreas Krinner**  
 geb. 10.02.1966  
 Prokurist  
 Stadtwerke Straubing  
 Strom und Gas GmbH  
 Straubing

### Wahlgruppe 4 SR

Großhandel und Handelsvermittlung  
(3 Sitze)



**Doris Kienle**  
 geb. 16.02.1964  
 Geschäftsführerin  
 Josef Primbs GmbH  
 Straubing



**Martin Ebenbeck**  
 geb. 01.09.1973  
 Geschäftsführer  
 Der Raumausstatter  
 Keyser GmbH  
 Straubing



**Christian Sakreida**  
 geb. 16.05.1966  
 Handelsfachwirt IHK  
 DOMA Autozubehör und  
 Industriebedarf GmbH  
 Mariaposching



**Lothar Schwarz**  
 geb. 24.04.1985  
 Geschäftsführer  
 INTERATIO MediTec  
 Medizintechnik - Vertriebs  
 GmbH  
 Steinach



**Wilhelm Buchner**  
 geb. 25.02.1961  
 Kaufmann  
 Straubing



**Martina Kögl-Wiethaler**  
 geb. 20.10.1963  
 Geschäftsführerin  
 Ökokiste DonauWald  
 GmbH & Co. KG  
 Kirchroth

### Wahlgruppe 5 SR

Handel (7 Sitze)



**Heidi Ingerl**  
 geb. 19.04.1961  
 Inhaberin  
 Trachten Lisa & Kinderladen  
 Spatz e.K.  
 Straubing



**Gudrun Jungmayer**  
 geb. 15.12.1963  
 Prokuristin  
 Autohaus Karl Jungmayer  
 GmbH  
 Geiselhöring



**Stephan Dräxlmaier**  
 geb. 18.02.1980  
 Inhaber  
 Dräxlmaier Apotheke im  
 Theresientor Straubing e. K.  
 Straubing



**Brigitte Erdl-Lippuner**  
 geb. 30.11.1965  
 Geschäftsführerin  
 Sport-Erdl GmbH & Co. KG.  
 Straubing



**Armin Stöckel**  
 geb. 02.04.1966  
 Kaufmann  
 Straubing



**Elisabeth Wiegel**  
 geb. 02.04.1956  
 Geschäftsführerin  
 Ludwig Hafner Gesellschaft  
 mit  
 beschränkter Haftung  
 Straubing



**Bernd Albrecht**  
 geb. 12.06.1971  
 Geschäftsführer  
 Albrecht Raum + Design  
 GmbH  
 Straubing



**Ralf Peter Markgraf**  
 geb. 17.12.1965  
 Geschäftsführer  
 Pelz und Mode  
 Markgraf GmbH  
 Straubing



**Franz Hornberger**  
 geb. 27.04.1964  
 Geschäftsführer  
 AUTOHAUS HORNBERGER  
 GmbH  
 Hunderdorf



**Andreas Reißmüller**  
 geb. 23.03.1969  
 Inhaber  
 Jacob Leser  
 Straubing

## Wahlgruppe 6

SR

Verkehrsgewerbe und  
Telekommunikation (2 Sitze)



**Heinz Wolf**

geb. 12.09.1967  
Vertrieb  
Gebrüder Weiss GmbH  
Straubing



**Franz Xaver Sträuber**

geb. 21.03.1962  
Geschäftsführer  
Sträuber Spedition  
Transporte GmbH  
Oberschneiding



**Joachim Pfeilschifter**

geb. 22.12.1971  
Inhaber  
Johann Schollerer  
Transportunternehmen und  
Baustoffhandel,  
Inh. Joachim Pfeilschifter  
Konzell



**Florian Kindzorra**

geb. 07.04.1987  
Geschäftsführer  
Flugplatz Straubing-  
Wallmühle Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung  
Straubing

## Wahlgruppe 7

SR

Kredit- und Versicherungsgewerbe,  
Finanzdienstleistungen (3 Sitze)



**Alfons Pfeilschifter**

geb. 24.01.1960  
Persönlich haftender  
Gesellschafter  
Versicherungsbüro  
Pfeilschifter & Herrmann  
oHG  
Straubing



**Willi Zollner**

geb. 26.12.1964  
Vorstandsvorsitzender  
Raiffeisenbank Rattiszell -  
Konzell eG  
Rattiszell



**Dr. Martin Kreuzer**

geb. 15.03.1965  
stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse  
Niederbayern-Mitte  
Straubing



**Sargon Kanon**

geb. 01.12.1986  
Versicherungsfachmann  
Straubing



**Günther Zilk**

geb. 06.03.1962  
Versicherungskaufmann  
Straubing



**Mario Kozuch**

geb. 27.08.1962  
Geschäftsführer  
Deutsche  
Versicherungsmakler  
GmbH & Co. KG  
Straubing

## Wahlgruppe 8

SR

Gastgewerbe, Tourismus, Freizeit- und  
Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)



**Stefan Dietl**

geb. 26.07.1968  
Inhaber  
Hotel Mariandl Zum  
singenden  
Wirt Stefan Dietl e.K.  
Haibach



**Franz Fischer**

geb. 08.09.1964  
Gastwirt  
Mitterfels



**Markus Ludwig  
Schmelmer**

geb. 14.06.1972  
Inhaber  
Hotel Gut Schmelmerhof  
e. K.  
Sankt Englmar



**Christian Schambeck**

geb. 10.07.1971  
Geschäftsführer  
schambeck automotive  
GmbH  
Oberschneiding



**Christian Bäuml**

geb. 04.05.1971  
Unternehmensberatung  
Geiselhöring



**Günther Müller**

geb. 05.05.1969  
Geschäftsführer  
TakeData-Systems GmbH  
Straubing



**Adrian Frömel**

geb. 02.03.1990  
Geschäftsführer  
tap Media GmbH  
Straubing

## Wahlgruppe 9

SR

Dienstleistungsgewerbe (4 Sitze)



**Prof. Dr. Martin Balle**

geb. 09.10.1963  
Geschäftsführer  
AWN Regional TV Programm  
und Werbe GmbH  
Straubing



**Martin Wackerbauer**

geb. 08.11.1961  
Geschäftsführer  
Architekten GmbH  
Wackerbauer & Reitberger  
Straubing



**Martina Stegmann**

geb. 09.12.1964  
Inhaberin  
Martina Stegmann e.Kfr.  
Straubing

Atting, 28.06.2023  
Der Wahlvorstand

Gerd Mühlbauer  
Vorsitzender

Brigitte Erdl-Lippuner  
Beisitzerin

Alfons Pfeilschifter  
Beisitzer



## Landtagswahl in Bayern | #LTW23

Was Bayerns Wirtschaft braucht

# Wirtschaft positioniert sich im Landtagswahlkampf

Im Oktober wählt Bayern einen neuen Landtag, das bedeutet auch wichtige Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik. Die bayerischen IHKs schalten sich in den Wahlkampf ein – und werden eine neue Staatsregierung an den Positionen der Wirtschaft messen.

**E**gal wie der Landtag nach der Wahl aussehen wird – die regionale Wirtschaft gibt der Landespolitik einige Hausaufgaben auf. Im Rahmen der IHK-Konjunkturumfrage, an der sich insgesamt 3.400 bayerische Betriebe beteiligen, hatte die Industrie- und Handelskammer die Unternehmen direkt

gefragt: Was sind die Positionen und Forderungen, aber auch die Lösungsvorschläge, die sie an die Politik richten wollen? Das Ergebnis ist eindeutig: Gefragt nach den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten für eine neue Staatsregierung nannten die Betriebe mit über 70 Prozent an erster Stelle den Themenkomplex „Arbeits-

markt, Bildung, Fachkräftesicherung“. Das ist wenig verwunderlich, hatte doch zuletzt die Konjunkturumfrage der IHK Niederbayern ebenfalls ergeben, dass für die Unternehmen im Bezirk der IHK Niederbayern der Arbeits- und Fachkräftemangel das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ist.

Foto: HC Plambeck

## STANDORT

Die DIHK-Konjunkturumfrage, die die Umfrageergebnisse aller 79 regionalen IHKs zusammenfasst, sieht die hohen Energiepreise als größtes Risiko an – ein Unterschied zum Regionalergebnis. Allerdings bleibt auch für die bayerische Wirtschaft die Energiekrise hochbrisant. Folgerichtig steht die Energiepolitik mit 66 Prozent an Platz zwei der Hausaufgabenliste an die Landespolitik. Den dritten Punkt, den ebenfalls deutlich über die Hälfte der Betriebe stärker angegangen wissen wollen, ist der Bürokratieabbau. Damit stehen die drei Top-Forderungen fest, mit denen die bayerischen IHKs in den Landtagswahlkampf gehen: Bayerns Wirtschaft braucht Arbeitskräfte, Energie und weniger Bürokratie.

### Wie es ist – und wie es sein soll

Eine genauere Analyse der aktuellen Situation zu diesen drei Themen, der notwendigen Zielsetzung aus Sicht der Wirtschaft und konkreten Lösungsvorschlägen, wie die Politik diese Ziele erreichen kann, hat der BIHK in eigenen Positionspapieren formuliert, die sich auch unter [www.ihk-niederbayern.de/landtagswahl](http://www.ihk-niederbayern.de/landtagswahl) finden. Zum Arbeitskräftemangel wird in dem Papier zum Beispiel gefordert, mehr Potenziale im Inland zu heben, etwa mit Blick auf Frauen oder ältere Mitarbeiter. Dazu gehört unter anderem, die Betreuungsstrukturen zu verbessern und auszuweiten.

„Der Arbeitskräftemangel ist Risikofaktor Nummer 1 für die Wirtschaft. Der Zuzug von Arbeitskräften und Auszubildenden aus dem Ausland muss daher deutlich einfacher werden.“



Peter Glas, geschäftsführender Gesellschafter der Otto Glas Handels-GmbH und IHK-Vizepräsident.

Daneben soll die Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland einfacher und schneller werden, was nicht nur mehr Personal beispielsweise bei Anerkennungsstellen und Ausländerbehörden erfordert, sondern auch den Aufbau einer Willkommenskultur. Und schließlich muss durch Digitalisierung die Arbeitsproduktivität erhöht werden, was durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen und die Stärkung der digitalen Kompetenz bei Unternehmen und Mitarbeitern begleitet werden muss.

Beim Thema Energie verlangt die Wirtschaft, die regionalen Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren Energien abzu-

„Wir schaffen die Energiewende, wenn die Politik die Bremsen löst: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Netze und Speicher muss deutlich Fahrt aufnehmen und bürokratische wie regulatorische Hürden abgebaut werden.“



Fenecon-Geschäftsführer Franz-Josef Feilmeier, Mitglied IHK-Gremium Deggendorf.

bauen, die Energieinfrastruktur schnell, zielgerichtet und koordiniert zu verbessern und innovative technische Lösungen besser zu nutzen, beispielsweise mit Blick auf den Wasserstoff. Der (Industrie-)Standort Bayern sollte das vorhandene Know-how vor Ort besser nutzen und sich als Vorreiter für Wasserstofflösungen etablieren, durch mehr Förderung, die Vernetzung der Akteure und Experten vor Ort sowie eine stärkere politische Rückendeckung für Pilotprojekte.

Bei der Bürokratie soll unter anderem eine neue digitale Kultur in der Verwaltung einziehen, um die vielfältigen Behördenkontakte der Unternehmen zumindest einfacher, effizienter und weniger zeitraubend zu gestalten.



„Die Bürokratiekosten im Unternehmen steigen immer weiter an und die Bürokratiebelastung führt zu einem Verlust unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Wir sind Unternehmer, keine Verwalter.“

DICTUM-Geschäftsführerin Petra Steinberger, Vorsitzende IHK-Fachausschuss Handel.

### Auswirkungen der Politik verdeutlichen

„In all diesen Punkten liegt viel Umsetzungspotenzial gerade auch für die Landespolitik. Wir erwarten uns, dass eine neue Staatsregierung kraftvoll und geschlossen daran arbeitet, die Unternehmen in der Umsetzung einbindet und letztlich alle Spielräume nutzt, um die bayerische wie niederbayerische Wirtschaft wieder auf die Erfolgsspur zu führen“, sagt dazu IHK-Präsident Thomas Leebmann. Daher geht die politische Arbeit der IHK Niederbayern wie des BIHK rund um die Landtagswahl weiter. Beispielsweise klopft der BIHK die Spitzenkandidaten der bayerischen Parteien auf ihre wirtschaftspolitischen Positionen ab. Im Format „Drei Fragen, drei Antworten“ stehen in Videotalks Rede und Antwort: Markus Söder (CSU), Katharina Schulze (Bündnis90/Die Grünen), Hubert Aiwanger (Freie Wähler), Martin Böhm (AfD), Florian von Brunn (SPD) und Martin Hagen (FDP). Die Videos werden ausführlich sowie als Kurz-Clip unter anderem über die Social Media-Kanäle der IHK veröffentlicht. In der Region sucht die IHK Niederbayern daneben weiterhin das Gespräch mit den Kandidaten und dann den gewählten Landtagsabgeordneten – immer gemeinsam mit niederbayerischen Unternehmern, um den Politikern die Praxis in den Betrieben und damit die Auswirkungen ihrer Politik auf die Wirtschaft vor Augen zu führen.

## Niederbayern-Forum unter neuer Leitung

Das Niederbayern-Forum e. V. hat eine neue Geschäftsführung. Bertram Vogel ist nach drei Jahren in die Region zurückgekehrt. Bereits von 2015 bis März 2020 war Vogel in dieser Funktion tätig. Vorgängerin Christina Tanosova hatte die Geschäftsführung des Vereins aus familiären Gründen abgegeben. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, erster Vorsitzender des Vereins, sagte: „Wir sind froh, dass wir mit Bertram Vogel einen Geschäftsführer gewinnen konnten, der bestens mit dem Niederbayern-Forum vertraut ist und der an Qualifikation für die gestellte Aufgabe kaum zu überbieten wäre.“ Positiv äußerte sich auch Regierungspräsident und zweiter Vorsitzender Rainer Haselbeck über den Neuzugang.

„Mir ist die Region mit ihren Menschen, ihren Besonderheiten und Stärken gut bekannt, ich will auf dieser Basis das Regionalmarketing weiterentwickeln und dazu



Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Geschäftsführer Bertram Vogel und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich (von links).

beitragen, die Region zukunftsfähig und krisenresilient zu machen“, formuliert Vogel sein Ziel. Er studierte Wirtschaftsgeografie, Stadt- und Regionalplanung an der Universität Bayreuth. Insgesamt hat Vogel über 20 Jahre Erfahrung mit der strategi-

schen Entwicklung von Städten, Regionen und touristischen Destinationen und war Geschäftsführer von Management-Organisationen, Marketinggesellschaften und Kommunalen Betrieben inklusive Erlebnis- und Thermalbädern, Parks und Kur- einrichtungen. Das Niederbayern-Forum präsentiert Niederbayerns Stärken in Sachen Wirtschaft, Kultur und Lebensqualität in der Gesellschaft und in den Medien. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben dem Bezirk Niederbayern, der Regierung von Niederbayern und dem bayerischen Wirtschaftsministerium auch die Landkreise und kreisfreien Städte, die beiden Wirtschaftskammern IHK und HWK, die Hochschulen Deggendorf und Landshut, der Tourismusverband Ostbayern, die EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn sowie Unternehmen und interessierte Privatpersonen.

## Ursula Schuster wird neue Nationalparkleiterin

Der Nationalpark Bayerischer Wald hat eine neue Leiterin: Ursula Schuster. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber gratulierte der 47-Jährigen zu ihrer neuen Aufgabe: „Seit mehr als 50 Jahren ist der Nationalpark Bayerischer Wald ein Aushängeschild für den Naturschutz. Deutschlands größter Waldnationalpark ist ein Hotspot für die Artenvielfalt und ein Vorbild für sanften Tourismus. Mit der neuen Leiterin an der Spitze soll sich der Nationalpark weiter so positiv Richtung Zukunft entwickeln.“

Die Landschaftsökologin Ursula Schuster begann ihre Laufbahn 2007 bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Anschließend folgten Stationen im Bayerischen



Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber zusammen mit der neuen Leiterin des Nationalparks Bayerischer Wald, Ursula Schuster.

Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Referat „Schutzgebietssysteme und Natura 2000, Land-

schaftsplanung“ sowie in der Bayerischen Staatskanzlei. Zuletzt leitete die gebürtige Passauerin das Büro des Ministerialdirektors Dr. Rüdiger Detsch im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Ursula Schuster wird die Leitung des Nationalparks zum 1. August 2023 übernehmen. In der Zwischenzeit ist sie bereits in verschiedene Projekte des Nationalparks eingebunden. Minister Glauber dankte auch Dr. Franz Leibl, der sich in den Ruhestand verabschiedet.

Der Nationalpark Bayerischer Wald hat eine Gesamtgröße von 24.945 Hektar und lockt jährlich rund 1,3 Millionen Besucher an. Er ist Naturattraktion und Motor für die touristische Regionalentwicklung.

Fotos: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz; Bezirk Niederbayern; Bäcker, HC Plambeck



Die anwesenden bundesbesten Azubis in Berlin Christian Süß, Lea Neubauer, Thomas Hallmann und Lea-Marie Brandl (von links) zusammen mit dem Bereichsleiter Berufliche Bildung der IHK Niederbayern Karl Heinz Friedrich (ganz links) sowie dem alternierenden Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses der IHK, Wolfgang Zollner.

## Sechs Niederbayern unter Deutschlands Besten

Rund 300.000 Auszubildende haben vergangenes Jahr ihre Abschlussprüfungen bei einer IHK abgelegt. 216 junge Leute schlossen als bundesweit Beste ihres Fachs ab. Darunter sind sechs, die im IHK-Bezirk Niederbayern ausgebildet wurden.

Nach einer zweijährigen Coronapause konnten die Bundesbesten erstmals wieder bei einer Gala-Veranstaltung in Berlin für ihren herausragenden Erfolg ausgezeichnet werden – rund 900 Gäste nahmen daran teil. Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil gratulierten den Absolventen und überreichten Pokale und Urkunden. Neben Respekt und höchster Anerkennung für die Bundesbesten selbst erging in Berlin auch ein Dank an die ausbildenden Betriebe sowie die Berufsschulen, die ebenfalls ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben. Adrian würdigte in seiner Rede das einzigartige Zusammenspiel aus Theorie und Praxis im dualen Ausbildungssystem und betonte die Chancen, die damit verbunden sind: „Ich bin davon überzeugt, dass wir in Deutschland eine sehr gute berufliche Bildung haben. Leider sind die Vorteile einer Ausbildung nicht allen jungen Menschen und deren

Eltern bewusst: gute Verdienstaussichten, beste Chancen auf eine unbefristete Übernahme und hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten sind nur einige Pluspunkte“, sagte der DIHK-Präsident.

In Niederbayern verhält es sich dabei nicht anders als in ganz Deutschland: Der um sich greifende Arbeits- und Fachkräftemangel, der Betriebe aller Branchen und Größen belastet, bezieht sich in erster Linie

auf Kräfte mit Aus- und Weiterbildung. Beruflich Qualifizierte wie die Bundesbesten der Ausbildung sind daher in den niederbayerischen Betrieben besonders gefragt.

Insgesamt gab es im Jahrgang 2022 in 208 Ausbildungsberufen 216 Bundesbeste, denn gleich mehrfach gab es gleiche Punktzahl bei den Abschlussprüfungen. Das Bundesland mit den meisten Besten (44) ist Bayern.

### Die bundesbesten Auszubildenden

- **Daniel Bozanovic**  
Trockenbaumonteur  
Lindner SE, Arnstorf
- **Lena-Marie Brandl**  
Fahrzeuglackiererin  
BMW AG Werk Dingolfing
- **Agnes Eisenmann**  
Mediengestalterin Digital und Print  
(Fachrichtung Gestaltung und Technik)  
Jos. Thomann'sche Buchdruckerei –  
Verlag der Landshuter Zeitung KG
- **Thomas Hallmann**  
Bauzeichner  
Martin & Bettina Denz Architekten  
Passau
- **Lea Neubauer**  
Fahrzeuginnenausstatterin  
Lisa Dräxhmaier GmbH  
Vilsbiburg
- **Christian Süß**  
Verfahrensmechaniker Glastechnik  
Zwiesel Kristallglas AG, Zwiesel



Foto: Foto Bernhard, Straubing; Unkas Photo - stock.adobe.com

**STANDORT**

und einen vernünftigen Service erhalten.“ Während das Münchner Oktoberfest der Landeshauptstadt zuletzt rund eine Milliarde Euro einbrachte, sind dies in Straubing geschätzt 140 Millionen Euro pro Jahr. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit rund 60 kulturellen und sportlichen Veranstaltungen begleitet das Gäubodenvolksfest während seiner gesamten Dauer, auch hier profitieren viele Unternehmer.

Auf der angegliederten Ostbayernschau gibt es nahezu alles zu sehen und vieles zu kaufen, was das Leben schöner, einfacher, bequemer und die Arbeit schneller oder auch leichter macht. 60.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, bedarfs- und produktgerecht belegt durch die Aufteilung in 16 Hallen und ein riesi-

ges Freigelände. Das Spektrum der rund 600 Aussteller aus der Region, Deutschland und Europa und der 24 Warengruppen reicht weit: vom Trachtenoutfit über Luxus-Pools, Drohnen und Energiespar-Technik bis hin zum 100.000 Euro teuren Mega-Traktor. Eine der besucherstärksten Verbraucherausstellungen Deutschlands mit jährlich bis zu 400.000 Besuchern lädt bei freiem Eintritt ein zum Shoppen mit Erlebniswert – sozusagen eine „niederbayerische Weltausstellung“. Information und Unterhaltung bieten jedes Jahr auch noch eine Vielzahl von Infoständen und Sonderschauen. Elf Tage dreht sich in Straubing also nicht nur das Riesenrad, sondern auch erfreulich viel um die Geschäftswelt.

## Bau und Immobilien: Neuer DIHK-Ausschuss



Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat einen Bau- und Immobilienausschuss eingerichtet. Die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses fand Mitte Juni in Berlin statt. Seitdem vertritt der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Graupe als Mitglied des Ausschusses die Interessen und Anliegen der niederbayerischen Bau- und Immobilienbranche im politischen Berlin.

Mit dem neu gegründeten Ausschuss soll der gestiegenen Bedeutung der Branche für die Gesamtwirtschaft Rechnung getragen werden. „Ob beim Wohnungsbau, der Planungsbeschleunigung oder dem Infrastrukturausbau – die Branche ist gefordert. Gleichzeitig ist sie aber auch Problemlöser. Daher sind die Rückmeldungen aus dem Bau- und Immobiliensektor wichtig, um zu verdeutlichen, wo was warum ausgebremst wird. Schließlich brauchen wir in Deutschland vor allem eins: mehr Tempo“, verdeutlichte DIHK-Präsident Peter Adrian bei der konstituierenden Sitzung. Die insgesamt 17 DIHK-Ausschüsse zu unterschiedlichen Branchen- und Fachgebieten sollen die Forderungen der Wirtschaft formulieren und bündeln sowie ihre Ideen und Impulse an die Politik herantragen.

# A Trumm von der Wirtschaft

Als ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender Niederbayerns gilt alljährlich das Gäubodenvolksfest. Aus dem 1812 gegründeten Landwirtschaftsfest hat sich das wohl zweitgrößte Volksfest in Bayern entwickelt. Gemeinsam mit der angegliederten Ostbayernschau ist das Fest ein echter Wirtschaftsfaktor.

Im Jahr 1812 erteilte der bayerische König Maximilian I. Joseph den Straubingern noch „allernädigst“ die Genehmigung für die Durchführung eines landwirtschaftlichen Festes. „A Trumm vom Paradies“ formulierte der Heimatdichter Max Peinkofer einst und das sehen auch die Veranstalter der Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltung GmbH so, die sowohl das Volksfest als auch die Ostbayernschau planen und durchführen.

„Es gibt eine enorme Strahlkraft bis weit in die ganze Region hinein. Auch wenn es schwer messbar ist, es profitieren sehr viele: Gastronomen, Busunternehmer, Taxler oder in der Stadt Boutiquen, Eisdielen, Hoteliers oder der Einzelhandel allgemein. Straubing und das Umfeld können sich hier wunderbar präsentieren“, sagt Betriebsleiter Daniel Winklmaier.

Jährlich strömen etwa 1,4 Millionen Besucher zu dem 90.000 Quadratmeter großen Vergnügungspark mit 3.000 Metern bebauter Front aus Fahrgeschäften, Spiel- und Belustigungsgeschäften sowie Imbiss- und Verkaufsgeschäften. Der Bewerbungszeitraum für die Schausteller endet dabei schon im Oktober des Vorjahres. In einem strengen Bewertungsverfahren werden die etwa 130 Geschäfte nach verschiedenen festgelegten Kriterien ausgewählt.

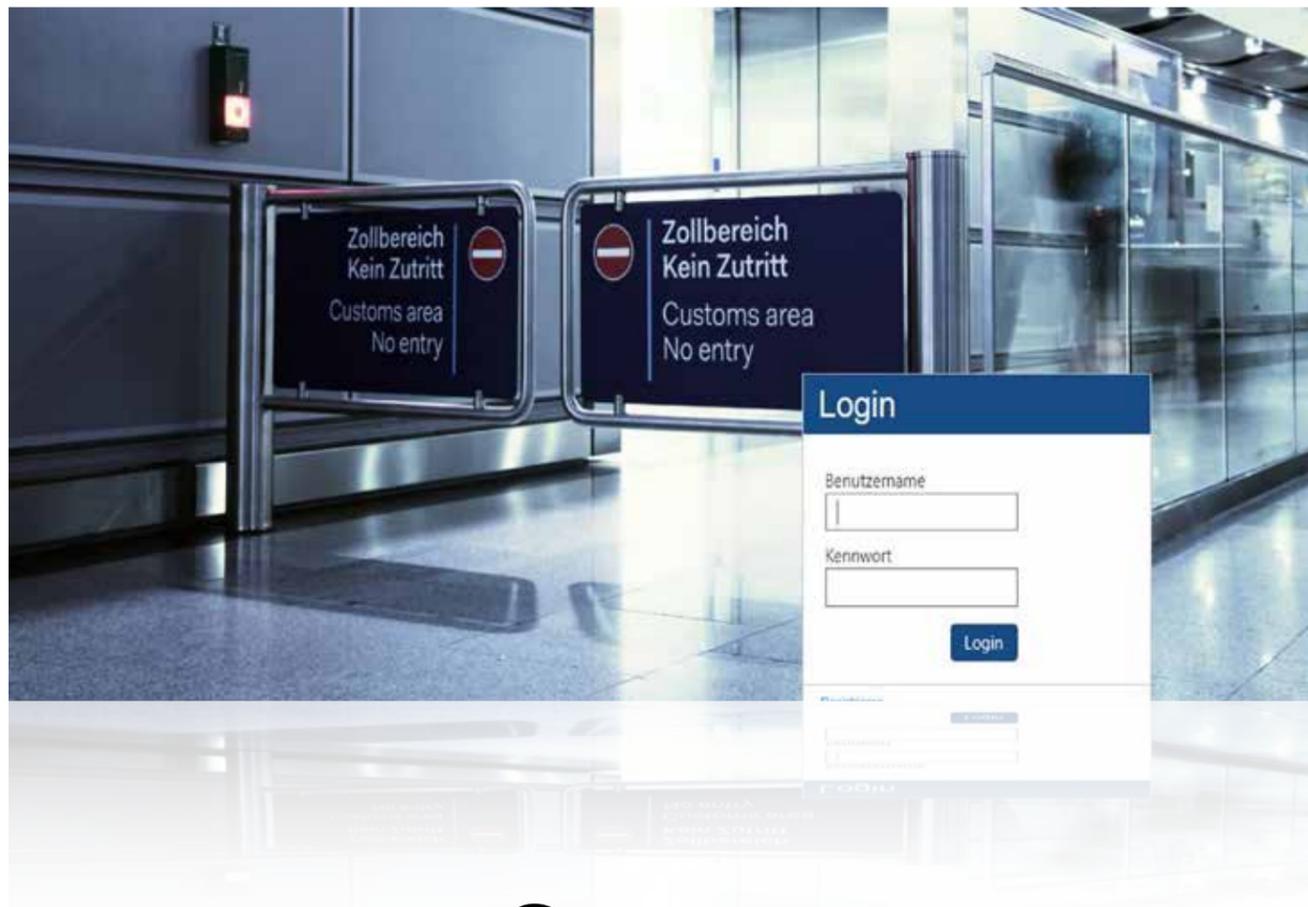
Gurkerl zum Bier – diese Kombi gehört seit über 20 Jahren untrennbar zum Gäubodenvolksfest. Josef Stelzl bietet regionale, selbst eingelegte Gurken mit verschiedenen Geschmacksrichtungen von Knoblauch bis Chili an. Auch für ihn hat das Volksfest enorme Strahlkraft: „Hier können sich Arbeitgeber und Dienstleister präsentieren, aber auch wir kleineren An-

bieter profitieren und können unsere Produkte weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt machen.“

In sieben Festzelten stehen rund 27.500 Sitzplätze für die Gäste aus aller Welt zur Verfügung. Auch die Vergabe der Zelte an die Brauereien und Festwirte unterliegt strengen Kriterien. Wirtesprecher Martin Lechner freut sich trotz erschwelter Bedingungen wie jedes Jahr auf das Volksfest: „Natürlich ist alles teurer geworden von der Energie über das Personal bis zur Security, aber die Menschen akzeptieren das und wissen, dass alles reell ist und sie im Gegenzug regionale Produkte

**1,4 Millionen Besucher**  
**16 Hallen und Freigelände**  
**600 Aussteller**  
**60.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche**  
**90.000 Quadratmeter Vergnügungspark**  
**7 Festzelte**  
**5 Brauereien 27.500 Sitzplätze**  
**60 Einzelveranstaltungen**  
**3.000 Meter bebauter Front**  
**21.000 Quadratmeter Gastronomiefläche**  
**63 Imbiss- und Verkaufsgeschäfte**  
**80 Musikkapellen**  
**130 Geschäfte**





# Carnet: Der Reisepass für Waren wird schrittweise digital

Wer Messegut, Warenmuster oder Berufsausrüstung in Länder außerhalb der Europäischen Union mitnehmen möchte, müsste sie dort entweder teuer und mit großem Aufwand verzollen oder eine Kautions hinterlegen. Eine hervorragende Alternative bietet das neue elektronische Carnet A.T.A.-Verfahren.

**D**as Carnet A.T.A. ist ein internationales Zollpassierscheinheft, mit dem Unternehmen in Deutschland vereinfacht Waren aus dem Zollgebiet der Europäischen Union ausführen und anschließend wieder einführen können. Für die Ausstellung von Carnets A.T.A. sind in Deutschland die IHKs zuständig. Genutzt werden sie häufig für Messebeteiligungen oder Montageeinsätze im Ausland. Vorausset-

zung ist, dass die Waren nach der vorübergehenden Ausfuhr in unverändertem Zustand wieder in die EU eingeführt werden. Mittlerweile können in mehr als 70 Staaten Waren unter Deckung eines Carnets eingeführt werden. Ein Carnet dient als Zollpapier sowohl für den deutschen als auch für den Zoll im Zielland. Die Zahlung oder Hinterlegung von Zöllen und sonstigen Abgaben in den Einfuhr- beziehungsweise Durchfuhrländern entfällt.

Die Vorteile liegen vor allem in der zügigen Grenzabfertigung und dem Wegfall von sonstigen Ausfuhrdokumenten. Außerdem kann das Dokument während der Gültigkeitsfrist von einem Jahr für beliebig viele Reisen genutzt werden.

#### Aus Carnet wird eCarnet

Bislang mussten die umfangreichen Formulare im Unternehmen ausgefüllt und bedruckt werden. Zur Vorabprüfung wur-

den sie meist per E-Mail an die IHK übermittelt und nach Freigabe per Post oder mit einem Boten zur IHK geschickt. Bis zur Ausstellung eines Carnets vergingen so mehrere Tage. Die Vorzüge des Carnet-Verfahrens werden auf Initiative der Internationalen Handelskammer (ICC) schrittweise digitalisiert. Nach zweieinhalbjähriger Projektphase startet die IHK Niederbayern jetzt mit der elektronischen Antragstellung durch den Kunden und mit der digitalen Bearbeitung durch die IHK. Ab sofort werden Carnets elektronisch bei der IHK über die Webanwendung [www.e-ata.de](http://www.e-ata.de) beantragt. Das Unternehmen muss sich dafür nur einmalig registrieren

der rund 70 beteiligten Länder miteinbezogen sind, bleibt die Papierform noch erhalten. Die Einführung der deutlich verschlankten elektronischen Carnet-Antragstellung ist ein erster großer Schritt hin zur Volldigitalisierung des Prozesses und eine erhebliche Erleichterung für Unternehmen, die Waren vorübergehend ins Ausland verbringen möchten.

#### Praxistest mit der Firma FotoFinder

Mit der Firma FotoFinder Systems GmbH als „Testunternehmen“ wurde die webbasierte Anwendung auf Herz und Nieren gecheckt. Der Betrieb nutzt das Carnetverfahren für Messebeteiligungen welt-

Mayer. Sales Managerin Sabrina Steiner hat das Projekt begleitet: „Wir sind sehr glücklich über die Möglichkeit der elektronischen Antragstellung. Die Software ist eine großartige innovative Lösung. Wir sparen uns damit sehr viel Zeit, die wir an anderer Stelle einsetzen können. Wir sind dankbar, dass den Unternehmen künftig die Arbeit erleichtert wird. Würden wir unsere Bildsysteme ohne Carnet ins Ausland liefern, müssten wir eine hohe Zollkautions hinterlegen und eine aufwendige, zeitintensive Zollabwicklung in Kauf nehmen. Wir hoffen auf eine rasche Umsetzung einer volldigitalen Lösung.“

#### Ein Blick in die Zukunft: QR-Code statt Carnet

Weitere Digitalisierungsschritte werden derzeit zusammen mit der ICC (Internationale Handelskammer), der DIHK (Deutsche Industrie- und Handelskammer) und mit Unterstützung der Weltzollorganisation sowie der EU-Kommission erarbeitet. „Ziel des Projektes ist, alle Prozesse rund um das Carnet anhand eines QR-Codes über eine App auf dem Smartphone vollständig digital abzuwickeln – von der Antragstellung bis zur Abwicklung des Re-Imports der Waren“, sagt Susanne Weberschläger, Beraterin bei der Industrie- und Handelskammer Niederbayern.

Deutschland ist eines der Pilotländer für dieses Digitalisierungsprojekt. Derzeit befinden sich mehrere IHKs in der Pilotphase einer volldigitalen Abwicklung mit einigen Zollstellen in Pilotländern wie der Schweiz, Kanada, China, Großbritannien und den USA.

Im Februar 2023 hat die deutsche Generalzolldirektion dem internationalen Projekt eCarnet zugestimmt, sodass das volldigitale Carnet in den nächsten Jahren auch in Deutschland weiter Fahrt aufnehmen kann.

#### IHK-ANSPRECHPARTNER

Susanne Weberschläger  
Telefon: 0851 507-344  
[susanne.weberschlaeger@passau.ihk.de](mailto:susanne.weberschlaeger@passau.ihk.de)



IHK-Beraterin Susanne Weberschläger (links), Sales Managerin Sabrina Steiner und der Geschäftsführer der FotoFinder Systems GmbH, Julian Mayer, haben das E-Carnet erfolgreich getestet.

und den Account von der IHK freischalten lassen. Über eine Eingabemaske trägt der Antragsteller alle erforderlichen Angaben ein. Warenlisten und Fotos können ebenfalls hochgeladen werden. Per Mausklick wird der Antrag an die IHK gesendet. Die IHK druckt das Carnet aus und sendet es per Post zu. Eine Abholung im Service Center ist ebenfalls möglich. Bis das gesamte Carnet-Verfahren vollständig digitalisiert ist und dafür die Zollbehörden

weit. „Die FotoFinder Systems GmbH ist führender Hersteller von dermatologischen Bildsystemen mit mehreren Niederlassungen in Europa und den USA sowie einem weltweiten Netz an Vertriebspartnern. Unsere Mission ist es, Haut zu visualisieren und Ärzten einen Mehrwert bei Hautkrebsdiagnostik und Fotodokumentation zu bieten. FotoFinder Bildsysteme werden in Bad Birnbach entwickelt und gefertigt“, sagt Geschäftsführer Julian



# Nicht nur Wettbewerb für Start-ups geplant

Die Beziehungen zwischen Niederbayern und Südböhmen intensivieren – das war das Ziel eines Besuchs von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich und Regierungspräsident Rainer Haselbeck in Budweis.



Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Generalkonsulin Dr. Ivana Červenková, Kreishauptmann Dr. Martin Kuba und sein Stellvertreter Pavel Hroch (von links).

Die niederbayerische Delegation traf in der Hauptstadt der Südböhmischen Region Kreishauptmann Dr. Martin Kuba und konnte mit ihm sowie seinem Stellvertreter Pavel Hroch eine Fülle von Themen besprechen: Von der Energiekrise über die Verbesserung der Infrastruktur bis zu Wirtschaftsthemen. Dabei wurde eine Idee geboren: Lläuft alles nach Plan, könnten Niederbayern und Südböhmen zusammen einen Wettbewerb für Start-up-Unternehmen veranstalten. Neugründun-

gen können sich dann diesseits und jenseits der Grenze nicht nur messen, sondern auch gegenseitig kennenlernen und sich öffentlich in Szene setzen. Kuba hat selbst vor fünf Jahren ein Start-up gegründet und deshalb sind ihm junge Unternehmen ein besonderes Anliegen. Heinrich unterstützt seine Bestrebungen ebenso wie Regierungspräsident Rainer Haselbeck. Da sowohl Heinrich als auch Haselbeck Vorsitzende des Niederbayern-Forums sind, regten beide an, dass geprüft wird, ob der niederbay-

erische Regionalmarketingverein hier tätig werden und in Niederbayern die Federführung übernehmen könnte. Eine weitere Abstimmung soll erfolgen. Positiv wurde aufgenommen, dass Südböhmens Infrastruktur auch in Richtung der bayerischen Seite der Grenze verbessert werden kann. Dies betrifft einerseits den Ausbau der Verkehrsanbindung Südböhmens an Niederbayern, wie es Kuba darstellt, als auch den Flughafen Budweis. Dieser soll nach Jahren der Verzögerung zunächst wieder für Ferienflüge aktiviert werden. Auch Industrie- und Lagerflächen biete der Flughafen Südböhmens.

Die gleichen Probleme wie Deutschland hat Tschechien in puncto Energie. Anders als in Bayern, wo der Anteil der Erneuerbaren Energien immer weiter ausgebaut wird, will man im Nachbarland auf das Thema Atomkraft setzen. Bezirkstagspräsident Heinrich und Regierungspräsident Haselbeck forderten hier Transparenz ein: „Die Bürger müssen informiert und die Sicherheit muss gewährleistet sein.“

Den Informationsbesuch in Tschechien wertete Heinrich als einen „Anfang für kommende grenzüberschreitende Projekte“. Auch Generalkonsulin Dr. Ivana Červenková unterstrich die Bedeutung von guten Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien und freute sich über das konstruktive Gespräch.

Foto: ii-graphics - stock.adobe.com



Existenzgründer, die ein Unternehmen übernehmen möchten, und Übergabe-Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, können in der Unternehmensbörse anonyme Anzeigen aufgeben. [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## Aktuelle Angebote

**PA 30-05 Online-Handel** Zwei Online-Shops mit eigener eingetragener Marke werden aus persönlichen Gründen verkauft: Spielwarenbereich und Kinder-/Partydekoration, aktueller Warenwert (Verkaufswert) ca. 100.000 Euro. Shops werden aktuell nebenberuflich betrieben, bieten aber große Potenziale in Sachen Online-Marketing.

**PA 08-05 Kinderkleidung** Erfolgreicher Online-Shop mit Kinderregenbekleidung aus zeitlichen Gründen zu verkaufen. Der Verkauf erfolgt über eigene Homepage, kann zur Umsatzsteigerung auf weitere Plattformen ausgeweitet werden. Lagerbestand i.H.v. 60.000 Euro Buchwert vorhanden. Betrieb kann im Haupt- oder Nebenerwerb geführt werden.

**PA 30-04 Bistro** Gut eingeführtes französisches Bistro/Café mit 25 Sitzplätzen und integriertem

Feinkostladen im Herzen von Passau abzugeben. Die Übergabe umfasst das Konzept sowie das gesamte Inventar und den Warenbestand.

**PA 30-03 Copyshop** Seit 40 Jahren bestehender gut besuchter Copyshop im Passauer Zentrum aus Altersgründen abzugeben. Hohes Kundenaufkommen durch die unmittelbare Nähe zur Universität. Hauptgeschäftsfelder sind Erstellung von Kopien, Drucken, Großformatdrucke, Bindungen, Verkauf von Schreibwaren und Büromaterial sowie der Betrieb einer DHL-Poststelle. Die Übergabe beinhaltet einen umfassenden Maschinenpark.

## Aktuelle Gesuche

**PA 30-05 SHK-Betrieb** Regionaler Energiedienstleister (mittelständisches Familienunternehmen) sucht

SHK-/Elektro-Unternehmen zur Nachfolge oder Beteiligung, um sein Angebot in den Bereichen Heizungs-, Klima- und Elektrotechnik zu erweitern. Um eine möglichst reibungslose Integration zu ermöglichen, werden vor allem eigentümergeführte beziehungsweise Familienunternehmen angesprochen. Die bestehende Mitarbeiter- und Kundenstruktur soll erhalten und vor allem ausgebaut werden.

Haben auch Sie Interesse an der kostenlosen Vermittlung? Dann inserieren Sie direkt unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## IHK-ANSPRECHPARTNER

Andrea Kahr  
Telefon: 0851 507-305  
[andrea.kahr@passau.ihk.de](mailto:andrea.kahr@passau.ihk.de)

Hinterschwepfinger.de

## Ihr Standort platzt aus allen Nähten?

Wir

- analysieren Ihre Bedürfnisse
- planen An- oder Neubau
- setzen schlüsselfertig um

**Termintreu.  
Nachhaltig.  
Kostensicher.**



**Hinterschwepfinger**

# IHK-Abschluss der Höheren Berufsbildung zahlt sich aus

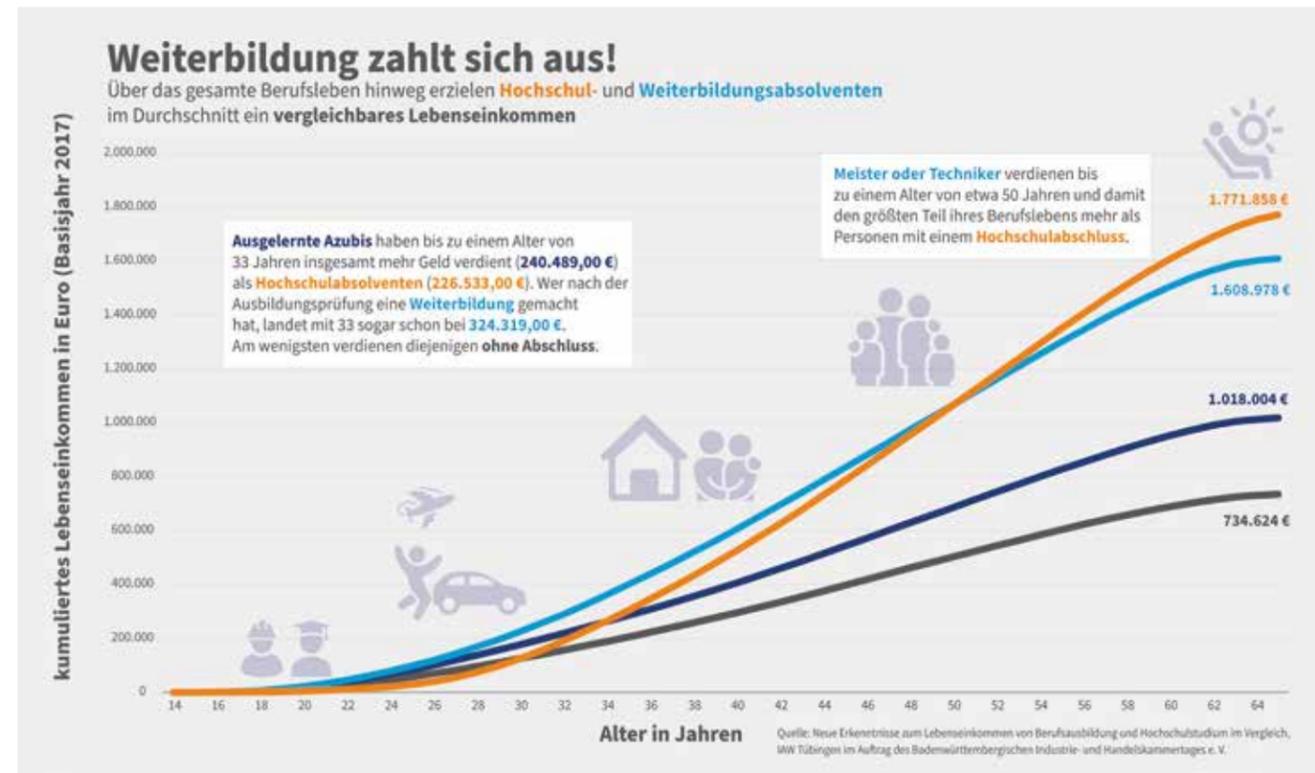


Meister und Fachwirte werden von Betrieben besonders stark nachgefragt und 60 Prozent der Absolventen verdienen meist mehr Geld als vorher – das sind wichtige Ergebnisse der aktuellen DIHK-Studie zum Thema Weiterbildung.

Die DIHK-Weiterbildungsstudie, eine DIHK-Umfrage unter 20.000 Absolventen, hat prägnante Ergebnisse geliefert. Die auf praktischer Erfahrung

aufbauende Weiterbildung mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung zahlt sich für die Beschäftigten und Betriebe demnach sprichwörtlich aus.

Rund 60 Prozent der Befragten verdienen nach ihrer IHK-Fortbildungsprüfung mehr Geld als vorher. 57 Prozent haben nach der Weiterbildung auch einen



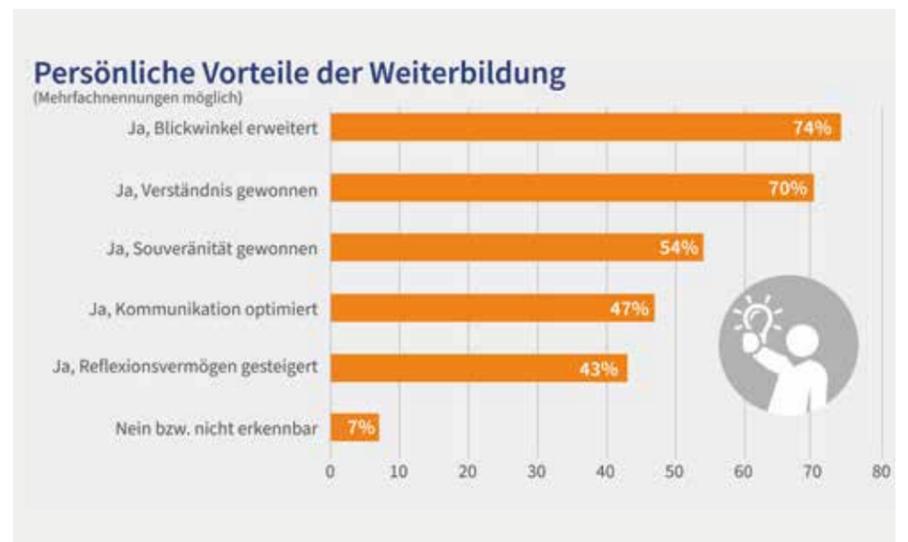
größeren Verantwortungsbereich im Job. Auch für die Betriebe bringe dieser Qualifizierungspfad viele Vorteile, sagte der stv. DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks in Berlin. „Sie können aus der eigenen Belegschaft auf Top-Niveau weitergebildete Fach- und Führungskräfte entwickeln, die mehr Verantwortung übernehmen können und wollen.“ Die Höhere Berufsbildung sei deshalb „eine Art Geheimtipp“ sowohl für karrierebewusste Mitarbeiter als auch für unternehmerische Strategien gegen den Fachkräftemangel. Inzwischen verfügen mehr als 2,5 Millionen Erwerbstätige in Deutschland über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung. Allein im IHK-Bereich werden jährlich rund 60.000 Prüfungen abgenommen, so Dercks.

„Ob Industriemeister Metall, Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung oder Betriebswirt – Absolventen der Höheren Berufsbildung werden von den Unternehmen händingend gesucht. Ihre Abschlüsse liegen zumeist auf dem Niveau sechs und sieben des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR und sind somit gleichwertig zum Bachelor und Master einer Hochschule. Mit einer Arbeitslosenquote von nur 1,2 Prozent – und damit sogar noch niedriger als bei Akademikern – ist der Arbeitsmarkt in dieser Gruppe komplett leergefegt“, sagte er.

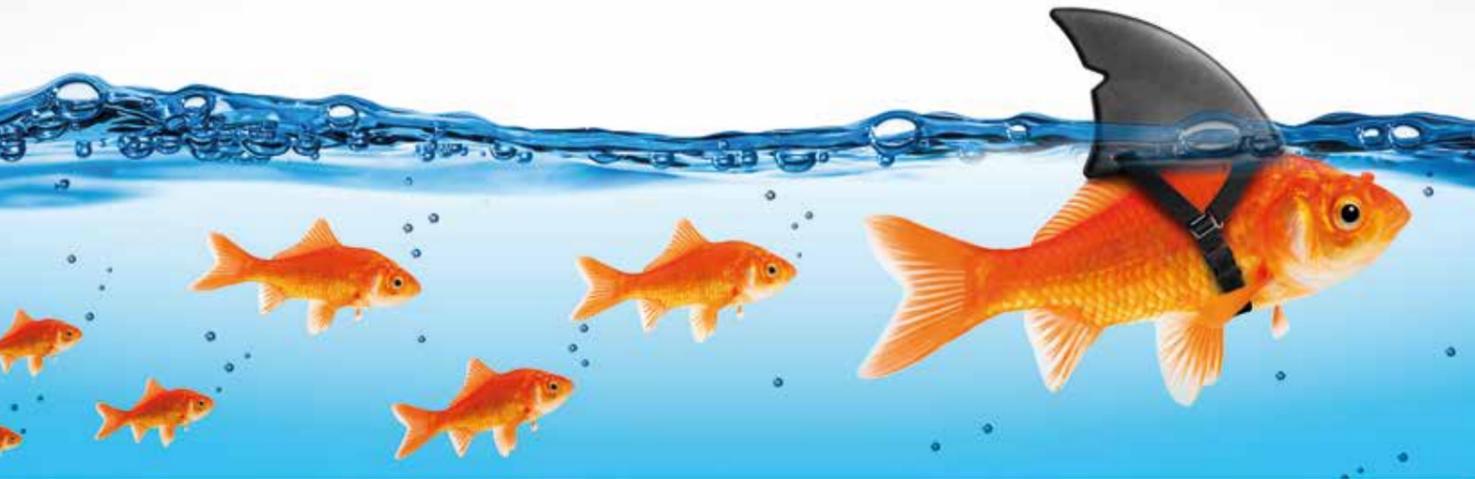
## Positive Auswirkungen auf Entwicklung

Die Berufliche Weiterbildung wird auch von den Absolventen selbst sehr positiv beurteilt – so das Ergebnis der bundesweiten IHK-Befragung unter Menschen, die in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich bei ihrer IHK an einer entsprechenden Fortbildungsprüfung teilgenommen haben. Danach berichten 81 Prozent der Absolventen von positiven Auswirkungen auf ihre berufliche Entwicklung. Aus einer Liste mit Mehrfachnennungen rangieren finanzielle Verbesserungen (58 Prozent) sowie der Aufstieg in eine höhere Position oder ein größerer Aufgaben- und Verantwortungsbereich (57 Prozent) ganz oben.

Foto: weyo - stock.adobe.com



# Das Wichtigste sind qualifizierte Führungskräfte



Der Dauerkrisenmodus, in dem sich deutsche Unternehmen befinden, hinterlässt Spuren auch im Verhältnis zwischen Mitarbeitern und Chefs. Die IHK-Vortragsreihe Forum Personal mit Referent Dipl. Ing. Kambiz Poostchi kam zu folgendem Ergebnis: Um nicht zu scheitern, muss Führung führen.

**K**omplexität im Aufbau, Probleme oder Belastungen sind in modernen Unternehmen und Organisationen beinahe Dauerzustand. Prozesse und Strukturen sind dynamischer, instabiler und unvorhersehbarer geworden. Die Führungsaufgabe ist daher wichtiger denn je, aber auch anspruchsvoller. Dieser Meinung ist Kambiz Poostchi, Architekt und Unternehmensberater mit Schwerpunkt auf systemische Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Coaching und Teamtraining. Einerseits wird mehr Koordination benötigt, andererseits schwimmen durch flexible Arbeitszeiten, Kurzarbeit und Homeoffice die Kernarbeitszeiten so stark, dass es auch immer schwieriger wird, sich kontinuierlich auszutauschen.

Virtuelle Kommunikation und weitere Herausforderungen der Digitalisierung werden oft als Probleme thematisiert, fehlende Kommunikationsprozesse und unüberlegte Zusammensetzungen können zu Ineffizienz und Frustration führen. „Mit Routine und Bürokratie kommt man nicht mehr weit. Die Komplexität muss gezielt angegangen werden und das mit innovativen Lösungen wie dem systemischen Ansatz“, sagte Referent Poostchi den etwa 200 Teilnehmern in seinem Online-Vortrag.

## Systeme als Ganzes denken

Im systemischen Führen wird Selbstorganisation nicht nur zugelassen, sondern gefördert. Die Führungskraft lenkt zwar weiterhin, schafft aber vor allem den optimalen

Rahmen. Sie lässt autonomes und selbständiges Arbeiten zu. Das kann zu Leistungssteigerung und zu mehr Verantwortung auf verschiedenen Ebenen führen. Dabei spielen Kommunikationsprozesse eine große und wichtige Rolle – sie sind der Anker für systemische Führung.

Der Vorteil systemischer Führung liegt in der Berücksichtigung des kompletten sozialen Systems und seiner Umwelten. In einem System befinden sich beispielsweise Mitarbeiter sowie Führungskräfte und in der dazugehörigen Umwelt ihre Kunden und Stakeholder, deren Bedürfnisse berücksichtigt werden. Systeme und ihre jeweiligen Umwelten müssen immer zusammen gedacht werden. „Die Führungskraft ist dabei genauso ein Teil des Systems, sie

kann also nicht alles von oben durchorganisieren und bestimmen“, erklärte der Referent. Wie in einem menschlichen Körper dürfe man nicht nur die einzelnen Organe separat betrachten, erst die Gesamtheit Sorge für einen gesunden Organismus. „Wenn die Anbindung fehlt, dann werden die einzelnen geschlossenen Systeme parasitär auf Kosten des Gesamtsystems“, sagte Poostchi. Sein Credo außerdem: Führung braucht Ausbildung. Führungskräfte seien oft Personen, die im Tagesgeschäft aktiv sind, die ihren Erfolg über die Fach- und nicht die Führungskompetenz suchen. „Sie stehen damit der Entwicklung der Mitarbeiter im Weg“, ist sich der Referent sicher. Fluktuation und die Zunahme von Konflikten seien nicht die „Schuld“ der Mitarbeiter, häufig liege es schlicht daran, dass das Thema Führung nicht klar

definiert ist. Ganz wichtig ist es laut Poostchi, auf jeder Ebene kompetent zu führen. Probleme und Entscheidungen müssten dort gelöst oder getroffen werden, wo sie auftreten. Dabei sei es durchaus legitim, sich externe Hilfe zu holen. „Oft ändert man zwar die Strukturen, aber die Kultur ist immer noch die alte“, sagte der Referent. „Viele sprechen von Führung 4.0, da frage ich mich, wo waren 1, 2, und 3?“, fuhr er fort. Ganz klar unterscheiden müsse man zwischen Management und Führung: „Management sortiert nach dringend, Führung nach wichtig. Übertragen auf Personen bedeutet dies: Verantwortung für das Tagesgeschäft oder Verantwortung für die Zukunftssicherung.“ Führungskräfte, die zu 80 Prozent im operativen Geschäft festhängen, seien deutlicher Hinweis auf einen Führungsmangel, so Poostchi.

Zum viel besprochenen Arbeitskräftemangel und zur Fluktuation durch Mitarbeiterunzufriedenheit riet der renommierte Buchautor den Teilnehmern: „Ein Umdenken ist notwendig. Jeder Arbeitnehmer, der sich als Einzelkämpfer im System bewegt, wird bald weg sein. Autonomie am Arbeitsplatz ist zwar wichtig, aber eben auch das Wissen, wichtiger Teil eines Ganzen zu sein.“ Poostchis Fazit: „Ohne Zugehörigkeit ist der Mensch nicht lebensfähig.“

Die Vortragsreihe Forum Personal bietet regelmäßig kostenfreie Vorträge von hochkarätigen Referenten zu Personalthemen an.

## IHK-ANSPRECHPARTNER

Martina Löffelmann  
Telefon: 0991 38316911  
martina.loeffelmann@passau.ihk.de

## Stark für die berufliche Bildung

Turnusgemäß hat sich der Berufsbildungsausschuss mit wichtigen Fragen und Entscheidungen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung befasst. Das Treffen fand im Rahmen einer hochinteressanten Betriebsführung bei der Knaus Tabbert AG in Jandelsbrunn statt.

Der Berufsbildungsausschuss beschließt die Rechtsvorschriften der IHK Niederbayern in diesem Bereich. Besetzt ist der Ausschuss mit jeweils sechs Vertretern der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer sowie der Berufsschulen. Der Vorsitz im Ausschuss wechselt jährlich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Karl Heinz Friedrich, Bereichsleiter Berufliche Bildung bei der IHK, ergänzte das Treffen mit dem Überblick zum vergangenen Ausbildungsjahr. 2022 haben den IHK-Zahlen zufolge 4.207 Jugendliche eine Ausbildung in Industrie, Handel, Dienstleistungen und Tourismus begonnen, ein Plus von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Friedrich wies darauf hin, dass der aktuelle Trend



von plus 4,72 Prozent (Stand 30.04.2023) im Vergleich zum Vorjahr verhalten optimistisch stimme, es aber noch zu früh sei, eine belastbare Prognose für 2023 abzugeben. Mit rund 10.700 Azubis stellen

die niederbayerischen Ausbildungsbetriebe aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Tourismus mehr Auszubildende als das Handwerk oder etwa der öffentliche Dienst und die freien Berufe.

## Ihre IHK IHK-Akademie

Direkt und kompetent: Die Leistungen der IHK

» Die IHK-Akademie Niederbayern ist professioneller Partner für die vielfältigsten Arten der Weiterbildung. Ich bin seit 25 Jahren bei der IHK und mein Herz schlägt für den technischen Bereich. Meine Aufgaben bei der Akademie sind sehr vielfältig. Ich konzipiere und plane die einzelnen öffentlich-rechtlichen Lehrgänge, Zertifikatslehrgänge und Seminare im technischen und teils auch im gastronomischen Bereich. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartnerin für unsere Teilnehmer und Dozenten. Die Beratung über die technische und gastronomische Weiterbil-

dung – auch was das Thema Förderung für Teilnehmer und Betriebe betrifft – gehört ebenfalls in meinen Aufgabenbereich. Auf Wunsch bieten wir Firmenschulungen an und ich wirke jedes Jahr an der Erstellung des umfangreichen Weiterbildungsprogramms mit.

Man ist immer im Austausch mit Teilnehmern und Dozenten, lernt neue Menschen kennen und kann sein eigenes Wissen auch erweitern, gerade wenn es um neue Technologien geht. Es ist schön, die Teilnehmer auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. <<



**KONTAKT**  
Nadine Lechler  
Telefon: 0851 507-132  
nadine.lechler@passau.ihk.de

### IHK-Bildungspreis 2024

## Gemeinsam handeln und wandeln

Ein erfolgreiches Unternehmen muss im Wettbewerb um Talente vorausschauend sein und mit guten Ideen überzeugen. Betriebe, die sich durch innovative Konzepte und besonderes Engagement für die Berufliche Bildung auszeichnen, sollten sich um den IHK-Bildungspreis bewerben.

Mit dem Preis ausgezeichnet werden Unternehmen, die den Wert der Beruflichen Bildung erkannt haben und durch geeignete ganzheitliche Qualifizierung von Arbeitnehmern den Fachkräftemangel gezielt angehen. Da der Preis herausragendes Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung auszeichnen möchte, sollte die eingereichte Bewerbung die Berufliche Bildung fokussieren. Der IHK-Bildungspreis wird getrennt nach Unternehmensgrößen an kleine (bis 50 Mitarbeiter), mittlere

(zwischen 50 und 500 Mitarbeiter) und große Unternehmen (mehr als 500 Mitarbeiter) vergeben.

In einem ersten Schritt werden aus allen Bewerbungen pro Kategorie drei Finalisten durch eine Fachjury ausgewählt. Im Rahmen der Preisverleihung am 13. Mai 2024 präsentieren sich die Finalisten in Berlin durch einen von der DIHK produzierten Film. Zu gewinnen gibt es ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro, das gebunden ist an eine Spende zu Gunsten einer gemeinnützigen Initiative im Bereich Bildung. Darüber hinaus werden die vom DIHK produzierten Filme den Firmen zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt.

Der IHK-Bildungspreis wird gestiftet von der Otto Wolff Stiftung. Diese Ko-

operation der IHK-Organisation mit der Otto Wolff Stiftung im Bereich der Beruflichen Bildung blickt auf eine lange Tradition zurück. Das Aufzeigen von Good Practices und damit die Förderung von Beruflicher Bildung über Multiplikatoren lagen Otto Wolff von Amerongen (DIHK-Präsident von 1969 bis 1988) stets am Herzen. Sowohl sein persönlicher als auch sein unternehmerischer Erfolg gründeten auf dem Bildungsweg der Beruflichen Bildung. Unternehmen können sich von 17. Juli bis 11. August online bewerben unter [www.ihk-bildungspreis.de](http://www.ihk-bildungspreis.de)

**IHK-ANSPRECHPARTNER**  
Michael Pangratz  
Telefon: 0851 507 270  
Michael.Pangratz@passau.ihk.de

Foto: yalapeak - stock.adobe.com

# Das EU-Einheitspatent ist da

Nach langen Vorbereitungen startete im Juni 2023 das europäische Einheitspatent. Mit einer Anmeldung können Unternehmen künftig unmittelbar Schutz in 17 Staaten erhalten.

Es ist eine lange Geschichte, die nun endlich ein „Happy End“ feiert. Die Idee eines einheitlichen Patents, das automatisch in mehreren Ländern gilt, geistert bereits seit den 1950er-Jahren durch Europa. 2012 schließlich konkretisierten sich diese Pläne in einschlägigen EU-Verordnungen und einem internationalen Vertrag, auf dessen Grundlage parallel dazu ein Einheitliches Patentgericht (EPG) aufgebaut werden soll. Dem einheitlichen Patentschutz haben nun insgesamt 17 EU-Staaten offiziell mit entsprechenden nationalen Umsetzungen zugestimmt. Die wichtigsten Fakten für einen ersten Überblick:

### Was genau ist das europäische Patent mit einheitlicher Wirkung?

Aktuell müssen sich Unternehmen nach Erteilen eines Patents durch das EPA entscheiden, in welchen europäischen Staaten sie es zur Geltung bringen möchten. Dort müssen sie es jeweils bei der zu-

ständigen Behörde „national validieren“ lassen. Künftig können Betriebe nach Patenterteilung auch einen „Antrag auf einheitliche Wirkung“ beim EPA stellen. In der Folge erhalten sie sofort Schutz in jenen 17 Staaten, die sich gegenwärtig an dem Einheitssystem beteiligen.

### Wofür ist das neue Einheitliche Patentgericht zuständig?

Parallel zum Einheitspatent entsteht derzeit ein neues internationales Gericht, das künftig in den teilnehmenden EU-Staaten ausschließlich für Rechtsfragen rund um das europäische Einheitspatent und das klassische europäische Patent zuständig sein wird. Die Urteile des EPG haben künftig automatisch Rechtswir-

kung in allen 17 angeschlossenen Ländern. Bisher müssen Unternehmen in jedem Land, in dem es zu Patentverletzungen gekommen ist, gesondert vor die zuständigen nationalen Gerichte ziehen.

### Mit welchen Kosten müssen Unternehmen rechnen?

Für das Anmeldeverfahren und die Erteilung werden beim DPMA einmalig rund 500 Euro fällig, beim EPA für europäische Patente knapp 5.000 Euro. Anschließend kommen Jahresgebühren zur Aufrechterhaltung des Patents hinzu, entweder bei den nationalen Behörden oder für das Einheitspatent zentral beim EPA.

### Was sich hinter dem Opt-out-Modell verbirgt

Dies ist eine weitere Sonderregelung, die das EPG betrifft. Unternehmen können ab Beginn einer sogenannten Sunrise Period klassische europäische Patente von der Zuständigkeit des EPG auf Antrag ausschließen. Für das Einheitspatent existiert diese Möglichkeit nicht. Bei dieser Entscheidung müssen Unternehmen abwägen, wie viel es ihnen wert ist, dass EPG-Entscheidungen automatisch Rechtskraft für alle 17 Staaten haben.

Ein wichtiges Argument ist, dass ein EPG-Urteil, mit dem ein Wettbewerber die Nichtigkeit eines erteilten Patents durchsetzt, ebenfalls Wirkung in allen 17 Ländern hat. Mit einem Schlag wäre also der Patentschutz überall weg und nicht nur in dem Land, in dem die Klage eingereicht wurde. Die Verfahrenskosten sind vergleichbar mit denen der nationalen Gerichte, auch weil eine Prozesskostenerleichterung für kleine und mittlere Firmen vorgesehen ist.



# Reihengeschäfte im Umsatzsteuerrecht

Wie wird die bewegte Lieferung im Reihengeschäft bestimmt? Was erfordert das Verwenden der USt-IdNr.? Wann wird der Zwischenhändler zum Lieferer? Und was gilt bei so genannten fiktiven Lieferketten über Online-Marktplätze? Nicht nur diese Fragen beschäftigen Unternehmen nach der gesetzlichen Neuregelung von Reihengeschäften.

Das Bundesfinanzministerium hat Passagen nun mit Schreiben vom 25. April 2023 im Umsatzsteueranwendungserlass (UStAE) angepasst. Mit dem sogenannten Jahressteuergesetz 2019 wurde ein neuer § 3 Abs. 6a UStG eingeführt. Bei der Umsetzung ist der deutsche Gesetzgeber über den EU-Rahmen hinausgegangen, der lediglich EU-Reihengeschäfte mit Transport durch einen Zwischenhändler regelt. § 3 Abs. 6a UStG enthält demgegenüber auch Vorschriften für Fälle, in denen der erste Lieferer beziehungsweise der letzte Abnehmer in einer Kette transportiert und für Drittlandsfälle, in denen Waren aus Drittstaaten importiert beziehungsweise in diese exportiert werden.

## Bestimmung der bewegten Lieferung

Wesentlich für die Bestimmung der bewegten Lieferung im Reihengeschäft ist, durch wen der Transport erfolgt beziehungsweise, wer ihn veranlasst hat. Hier gilt die sogenannte Transportverantwortlichkeit. Auf EU-Ebene ist diese nicht immer leicht zu bestimmen, wenn sie nicht mit eigenen Transportmitteln erfolgt. Die deutsche Finanzverwaltung stellt dafür primär auf die Auftragserteilung ab. Weist der Unterneh-

mer nach, dass der Transport auf Rechnung eines anderen Unternehmers erfolgt ist und dieser tatsächlich die Gefahr des zufälligen Untergangs des Gegenstandes während des Transports getragen hat, ist auch eine abweichende Zuordnung möglich (vgl. Abschnitt 3.14 Abs. 7 UStAE).

## Lieferung durch einen Zwischenhändler

Beim Transport durch den Zwischenhändler – ein in der Kette stehender Abnehmer, der zugleich Lieferer ist – ist die Warenbewegung grundsätzlich der Lieferung an ihn zuzuordnen. Er hat jedoch die Möglichkeit, diese Fiktion zu widerlegen (Abs. 9 UStAE).

## Verwenden der USt-IdNr.

Die Ausübung des Wahlrechts ist bei innergemeinschaftlichen Reihengeschäften an die Verwendung seiner USt-IdNr. geknüpft. Verwendet der Zwischenhändler eine ihm vom Abgangsmittgliedstaat der Ware erteilte USt-IdNr., wird die Warenbewegung seiner Lieferung an seinen Kunden zugeordnet.

Die Verwendung muss bis zum Beginn der Beförderung erfolgen, spätere Änderungen sind aus Sicht der Finanz-

verwaltung nicht mehr zu berücksichtigen (Abs. 10 UStAE). Die Finanzverwaltung hält daran fest, dass das Verwenden ein aktives Tun des Leistenden erfordert. Die verwendete USt-IdNr. soll im jeweiligen Auftragsdokument festgehalten werden. Bei mündlicher Verwendung müssen die USt-IdNr. und der Zeitpunkt dokumentiert werden. Auch eine einmalige ausdrückliche Verwendung für alle zukünftigen Leistungen ist möglich. Ausnahmsweise ist auch ein konkludentes Verwenden möglich, wenn alle Parteien die Beurteilung einheitlich getroffen haben und sie ihre jeweiligen Dokumentations- und Erklärungspflichten vollständig erfüllt haben.

## Zuordnung in Drittlandsfällen

In Ausfuhrfällen kann der Zwischenhändler durch Verwendung seiner USt-IdNr. beziehungsweise Steuernummer des Abgangsmittgliedstaates die Warenbewegung auf seine eigene Lieferung an seinen Kunden verlagern. In Fällen der Einfuhr kann die Lieferung des Zwischenhändlers zur bewegten Lieferung werden, wenn die Ware in seinem Namen oder in der Regel indirekten Stellvertretung für seine Rechnung zum freien Verkehr eingeführt wird.

## Keine Anwendung auf fiktive Lieferketten

Ergänzt wird Abschnitt 3.14 Abs. 20 UStAE, der klarstellt, dass die Absätze zu Reihengeschäften nicht auf Lieferketten unter Einbeziehung von elektronischen Schnittstellen als sogenannter fiktiver Lieferer anzuwenden sind.

## Anwendungsregelung

Die neue Auslegung gilt in allen offenen Fällen. Hinsichtlich der Zuweisung der Transportverantwortlichkeit enthält das Schreiben eine Nichtbeanstandungsregelung. Für Umsätze, die bis zur Veröffentlichung dieses Schreibens ausgeführt wurden, wird es demnach nicht beanstandet, wenn diese von den Beteiligten übereinstimmend abweichend von Abschnitt 3.14 Absätze 7 bis 11 des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses bestimmt wurde.

Quelle: DIHK

## IHK-STEUERINFO

Die IHKs geben monatliche Steuerinformationen heraus. Diese finden Sie in ausführlicher Form unter [www.ihk-niederbayern.de/steuerinfo](http://www.ihk-niederbayern.de/steuerinfo). Dort können Sie sich auch für ein kostenloses Abonnement registrieren.

- EuGH zur Umsatzsteuer bei Vermietung von Betriebsvorrichtungen
- Steuereinnahmen im April 2023 weiterhin rückläufig
- Deutsches Stabilitätsprogramm 2023: Defizit und Schuldenstand steigen
- Neue Eigenmittel für die EU
- EU-Budget für 2024
- Mehr Transparenz bei Kryptowährungen und E-Geld
- Anzeigepflicht von Steuergestaltungen: 26.921 Meldungen seit 1. Juli 2020 erfolgt
- Bundesweite IHK-Aktionswoche zur Unternehmensnachfolge
- Hinweisgeberschutzgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht

## Tipps für Sachverständige als Schiedsgutachter

Das Institut für Sachverständigenwesen e.V. hat die Broschüre „Sachverständige als Schiedsgutachter“ neu überarbeitet. Der Leitfaden soll helfen, juristische Fallstricke zu vermeiden und sich dieses interessante Tätigkeitsgebiet nutzbar zu machen.

Die Broschüre „Sachverständige als Schiedsgutachter“ hat das Ziel, die in diesem Rechtsbereich gebräuchlichen juristischen Begriffe zu erläutern, die einzelnen Rechtsverhältnisse auseinander zu halten, die Aufgabenstellung von Schiedsgutachten zu umschreiben und Empfehlungen für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrags zu formulieren. Dabei werden juristische Probleme nur insoweit aufgezeigt, als ihre Kenntnis unabdingbare Voraussetzung für die ordnungsgemäße Erledigung des einzelnen Schiedsgutachterauftrags ist. Es werden auch für solche Fragen praktische Lösungen angeboten, die in Rechtsprechung und Literatur noch nicht abschließend ausdiskutiert und teilweise streitig sind.

Die aktuell überarbeitete Auflage dieser IFS-Broschüre konzentriert sich auf knappe Darstellungen in Thesenform und verweist zur Vertiefung auf einschlägige Literatur. Im Mittelpunkt steht die Leistungsbestimmung durch ein Schiedsgutachten. Neu aufgenommen und erläutert werden weitere Verfahren außergerichtlicher Streitbeilegungsverfahren wie Schiedsgericht, Adjudikation, Mediation und Schlichtung.

Kurz gehaltene Erläuterungen, Checklisten und Musterregelungen für Schiedsgutachterabreden, Schiedsgutachterverträge sowie für eine Verfahrensordnung machen die Broschüre zu einer wichtigen Praxishilfe für Schiedsgutachter. Von der Abrede im Grundvertrag der Vertragspartner über die Beauftragung des Schiedsgutachters bis zum gerichtlichen Urteil, das im

Streitfall die Verbindlichkeit des Schiedsgutachterergebnisses wieder aufheben kann, finden Schiedsgutachter die für ihre Tätigkeit erforderlichen Hilfen. Literaturhinweise ermöglichen eine Vertiefung der Kenntnisse und weiterführende Recherchen.



## KONTAKT

Institut für Sachverständigenwesen e.V.  
[info@ifsforum.de](mailto:info@ifsforum.de)  
[www.ifsforum.de/Publikationen](http://www.ifsforum.de/Publikationen)

## Bekanntmachung

### Erneut öffentlich bestellt und vereidigt

#### Christian Fuchs

Straubing  
 Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

#### Dipl.-Ing. Thomas Beczinski

Landshut  
 Röntgengeräte, Linearbeschleuniger

#### Dipl.-Ing. (FH) Franz Plöching

Tiefenbach  
 Straßenverkehrsunfälle sowie Kraftfahrzeugschäden- und bewertung

Die Kontaktdaten finden Sie im Sachverständigenverzeichnis unter <https://svv.ihk.de>

## Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft getreten

Nach mehreren Anläufen ist das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft getreten. Für Unternehmen ergeben sich – je nach Anzahl der Beschäftigten – unterschiedliche Umsetzungsfristen. Zudem wurden an dem bisherigen Entwurf Änderungen vorgenommen und Klarstellungen hinzugefügt.

Durch das Hinweisgeberschutzgesetz kommt der deutsche Gesetzgeber seiner Umsetzungspflicht der EU-Whistleblower-Richtlinie nach. Durch die Richtlinie soll auf EU-Ebene ein einheitlicher Schutz von hinweisgebenden Personen gewährleistet werden. Durch das Gesetz werden Personen geschützt, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit Kenntnis über Verstöße erlangt haben und diese entweder der internen oder externen Meldestelle weitergeben. Die Verstöße können dabei unter anderem aus dem Straf- oder Ordnungswidrigkeitsrecht stammen. Der Anwendungsbereich umfasst jedoch auch Gesetze aus dem Arbeits- oder Umweltschutz.

Die Verpflichtung zur Einrichtung und dem Betreiben einer internen Meldestelle ergeben sich dabei für Unternehmen ab 50 Beschäftigten. Besonders für Unternehmen mit mehr als 249 Mitarbeitern besteht Handlungsbedarf. Für diese gilt eine Umsetzungsfrist von einem Monat ab der Veröffentlichung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt. Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten bleibt noch Zeit bis zum 17. Dezember 2023. In den ersten sechs Monaten ab dem Inkrafttreten gilt noch eine Schonfrist, in der keine Bußgelder drohen, sofern noch kein Hinweisgebersystem eingerichtet ist. Dennoch sollten Unternehmen im eigenen Interesse zeitnah mit dem Betreiben einer internen Meldestelle beginnen, da die Meldung an eine interne Meldestelle durchaus von Vorteil sein kann. So ist keine Meldung an externe öffentliche Stellen notwendig und auch das Vertrauen der Mitarbeiter kann hierdurch gestärkt werden.

Die wichtigsten Änderungen gegen-

über der bisherigen Fassung:

- In der letzten Fassung besteht nunmehr keine Verpflichtung mehr, auch anonyme Meldungen entgegenzunehmen und diesen nachzugehen, was das Missbrauchsrisiko verringern dürfte.
- Es wurden Anreize geschaffen, interne Meldekanäle zu nutzen, sofern intern auch wirksam dagegen vorgegangen werden kann.
- Klargestellt wurde, dass nur Hinweise auf Verstöße aus dem beruflichen Umfeld umfasst sind.
- Der Bußgeldrahmen wurde von 100.000 Euro auf 50.000 Euro verringert.
- Die Beweislastumkehr im Zusammenhang mit einer im Raum stehenden Benachteiligung des Hinweisgebers kommt nur zum Tragen, wenn der Hinweisgeber dies selbst geltend macht.

Eine vollständige Auflistung der Änderungen mit dem konkreten Wortlaut gibt es unter <https://dserver.bundestag.de/btd/20/067/2006700.pdf>

## Neues Handbuch zur Wertermittlung

Mit der Veröffentlichung der ImmoWertV 2021 findet ein Umbruch in der modernen Wertermittlungspraxis statt. Neben den Erläuterungen zu dieser neuen Verordnung bildet die Auseinandersetzung mit den „besonderen objektspezifischen Grundstücksmerkmalen“ (boG) den Schwerpunkt der 10. Auflage des Handbuchs „Verkehrswertermittlung von Grundstücken“. Die Marktwertermittlung von Rechten und Belastungen an Grundstücken wurde einer Neubearbeitung unterzogen. Ebenso werden die sich aus der Novellierung der BelWertV von Herbst 2022 ergebenden Änderungen praxisnah erläutert. Behandelt werden auch die Veränderungen, die sich unmittelbar auf die praktische Wertermittlung auswirken: Zum Beispiel die Flexibilisierung der

Untergrenzen für Kapitalisierungszinssätze, die geänderten Ansätze und die veränderte 15 Prozent-Grenze der Bewirtschaftungskosten. Die Regelungslücken, die auch nach der Novellierung der Verordnung fortbestehen, und die Schwierigkeiten bei der parallelen Markt- und Beleihungswertermittlung werden anschaulich dargestellt. Die Neuauflage gibt in bewährter Art und Weise Antworten auf alle praxisrelevanten Fragen.

### WEITERE INFORMATIONEN

Kleiber – Verkehrswertermittlung von Grundstücken  
ISBN 978-3-8462-1403-9  
Reguvis Fachmedien GmbH  
bau-immobilien@reguvis.de  
[www.reguvis.de](http://www.reguvis.de)

## Handelsrichter



Matthias Steck, Bankdirektor a.D., ist auf Vorschlag der IHK Niederbayern mit Wirkung vom 10. Juli 2023 für weitere fünf Jahre zum ehrenamtlichen Handelsrichter am Landgericht

Landshut ernannt worden. Die Handelsrichter bringen ihren kaufmännischen Sachverstand und die Erfahrung aus der Praxis in die Rechtsprechung ein. Dieses Spezialwissen ist eine große Bereicherung für die Justiz.



### URTEIL DES MONATS

#### MARKENRECHTSVERLETZUNG

Nicht nur der anbietende Händler, sondern auch die E-Commerce-Plattform, über die er verkauft, haftet bei Markenrechtsverletzungen, so ein EuGH-Urteil. Dies eröffnet kleinen Markenherstellern neue Optionen. Insbesondere kleine Markenunternehmen erleben es immer wieder: Fälschungen ihrer Produkte werden auf Online-Plattformen verkauft, ihre Marken- oder Designrechte damit verletzt. Ansprüche gegen die Händler durchzusetzen, insbesondere aber auch gegen die Plattform, die das zugelassen hat, fällt in der Regel schwer. Denn während die Händler oftmals im Ausland sitzen und schlicht nicht greifbar sind, haften die Plattformen in der Regel nicht, da sie die Fälschungen nicht selbst anbieten. Zumeist müssen die kleinen Originalhersteller die Markenrechtsverletzungen einfach hinnehmen. Der Europäische Gerichtshof EuGH hat dazu nun ein klärendes Urteil gesprochen. Demnach haftet der Plattformbetreiber mit, wenn Händler, die seine Plattform

nutzen, Markenrechtsverletzungen begehen. Das eröffnet gerade auch kleinen Unternehmen, die ihre Marken etabliert haben, gute Chancen, sich gegen die Plattformen zu wehren.

Den Stein ins Rollen gebracht hat ein großes Unternehmen: Der französische Luxusshuhersteller Louboutin stellt Frauenschuhe mit roter Sohle her. Diese rote Sohle hat das Unternehmen unter anderem in der EU als geschützte Marke registrieren lassen. Dem Schuhhersteller fiel nun auf, dass auf der Amazon-Plattform regelmäßig Werbung mit rot besohlenen Schuhen gezeigt wird. Es lag der Verdacht nahe, dass Dritte Kopien seiner Schuhe in den Verkehr bringen. Der Designer sah seine Markenrechte verletzt, dabei nicht nur durch die Dritten, sondern auch durch Amazon als Plattformbetreiber. So klagte er in Belgien und Luxemburg gegen den amerikanischen Konzern.

Der EuGH sah die Klage als gerechtfertigt an und Amazon in der Mitverant-

wortung. Die Richter argumentierten: Da Amazon alle Anzeigen auf der Webseite einheitlich gestaltet, sein eigenes Händlerlogo auch auf den Anzeigen von Drittverkäufern präsentiert, die Schuhe lagere und verschicke, könne der Käufer nur schwer differenzieren, wer das Markenzeichen benutze, der Dritte oder Amazon. Nutzer der Website könnten also den Eindruck gewinnen, dass Amazon die Schuhe mit den roten Sohlen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung verkaufe, auch wenn es eigentlich ein Dritter tut. Laut EuGH ist Amazon daher ebenfalls in der Haftung. Ob im konkreten Fall tatsächlich eine Markenrechtsverletzung vorliegt, müssen nun die nationalen Gerichte entscheiden. Der vorliegende Fall bezieht sich zwar auf Amazon, der Sachverhalt lässt sich aber auf jede beliebige Verkaufsplattform übertragen, die den Eindruck erweckt, die angebotene Ware selbst anzubieten (EuGH, Urteil vom 22.12.2022 – C-148/21, C-184/21).

# DR. WEINELT & COLLEGEN

## R E C H T S A N W Ä L T E

Augustenstraße 11/19 | 93049 Regensburg | Telefon: 0941 - 29687-0 | [www.weinelt-collegen.de](http://www.weinelt-collegen.de)



## Schnell Einkaufs-Profi werden

Strategie, Verträge, Controlling, Verhandlung: Der Zertifikatslehrgang „Einkäufer IHK“ unterstützt auf dem Weg, ein Spezialist in Sachen Vertrieb, Sales und Verkaufsförderung zu werden.

Der modulare Zertifikatslehrgang „Einkäufer IHK“ liefert einen Werkzeugkasten, wie Einkaufsprozesse und Lieferantenmanagement durch strategische Ausrichtung optimiert werden können. Die Weiterbildung besteht aus vier Modulen, von denen jedes ein in sich abgeschlossenes Teilgebiet behandelt:

### Modul 1: Grundlagen im Einkauf

Worin unterscheidet sich der strategische vom operativen Einkauf? Sie erlernen Strategien und Methoden, wie Sie durch Optimierung der Einkaufsprozesse und des Lieferantenmanagements Kosten reduzieren und die Wertschöpfung nachhaltig steigern können.

### Modul 2: Rahmenverträge im Einkauf

Sie erfahren, wie Rahmenverträge im Einkauf zur Steuerung von Liefer- und Preisrisiken sowie zur Prozessoptimierung eingesetzt werden können. Welche Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke sich ergeben, wird anhand praktischer Beispiele aufgezeigt.

**Modul 3: Einkaufscontrolling im Einkauf**  
Sie lernen, wie Sie Einkaufscontrolling als Instrument des strategischen Einkaufs nutzen können. Anhand von Praxisbeispielen erfahren Sie, wie Sie durch Einsatz geeigneter Kennzahlen und Controllingstrategien Ihre Einkaufsleistungen kontinuierlich prüfen und optimieren können.

### Modul 4: Verhandlungstraining

Sie lernen, Verhandlungen und Telefonate in der Einkaufspraxis, wie das Analysegespräch, die Preisverhandlung oder die Reklamation, ergebnisorientiert zu führen. Verschiedene Verhandlungs- und Argumentationstechniken werden anhand von Fallbeispielen trainiert.

### Einkäufer (IHK)

11.9. bis 18.9. | Passau

### WEITERE INFORMATIONEN

Michael Lechl  
Telefon: 0851 507-121  
michael.lechl@passau.ihk.de  
[www.ihk-niederbayern.de/einkaeufer](http://www.ihk-niederbayern.de/einkaeufer)

## Auszubildende international qualifizieren

Internationale Berufserfahrungen sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Das Weiterbildungszertifikat „Kaufmann International“ erhalten Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss der kaufmännischen Ausbildung und den erfolgreich erworbenen Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Kompetenz“, „Außenwirtschaft“ und „Wirtschaftsenglisch“ sowie dem optionalen vierwöchigen Auslandsaufenthalt.

Der Zertifikatslehrgang der IHK-Akademie richtet sich an Auszubildende in kaufmännischen Berufen, die ihre internationalen Kompetenzen bereits während der Ausbildung vertiefen möchten. Der Lehrgang bereitet insbesondere auf Tätigkeiten in international ausgerichteten Unternehmensbereichen vor, beispielsweise Einkauf, Vertrieb, Logistik, Import/Export.

Der Lehrgang besteht aus 4 Modulen. Das Zertifikat „Kaufmann International (IHK)“ wird auf Antrag bei erfolgreichem Bestehen der Module 1 bis 3 von der IHK-Akademie Niederbayern ausgestellt. Erreichbare Abschlüsse, Zeugnisse und Zertifikate dieser Weiterbildung sind: KMK – Zertifikat Englisch für den Außenhandel (B2-Sprachniveau CEFR) und das „Außenwirtschaft Zertifikat“. Bei Teilnahme am Auslandsprogramm erhalten Sie einen Europass Mobilität, Zertifikat AHK London.

**Kaufmann International**  
ab 30.9. | Passau

### WEITERE INFORMATIONEN

Thomas Fehrer  
Telefon: 0851 507-122  
thomas.fehrer@passau.ihk.de

## TERMINTICKER

### UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

**IHK-Sprechtag für Existenzgründer**  
18.7. | Landshut  
25.7. | Straubing

Beratung zu persönlichen Voraussetzungen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Gründungskonzept.

**LfA-Sprechtag zur Finanzierung**  
27.7. | Passau

Beratung zu öffentlichen Fördermitteln, Krediten im Bereich Investition, Innovation, Betriebsmittel und Konsolidierung, Zuschüsse bei Unternehmenswachstum.

**IHK-Sprechtag für Unternehmen in Schwierigkeiten**  
25.7. | Passau  
22.8. | Passau

Beratung von Betrieben, die sich in einer betriebswirtschaftlichen Krise befinden.

### BUCHFÜHRUNG

**Basiswissen Buchführung**  
15.9. bis 21.9. | Virtuell

Rechnungswesen, Kostenrechnung, Controlling – hier basiert alles auf

der Buchführungstechnik auf Konten. Basiswissen und eine sichere Anwendung der entsprechenden Prinzipien sind für ein erfolgreiches Arbeiten unverzichtbar. Hier lernen Sie ohne Vorkenntnisse sämtliche wichtigen Buchungen kennen.

**Fachkraft Buchführung**  
28.9. bis 20.10. | Passau

Neu- und Wiedereinsteiger für Aufgaben in der Buchhaltung sowie für Personen, die sich umfassend in die Buchhaltung einarbeiten wollen und ihr Wissen kompetent und praxisnah dokumentieren möchten.

### PERSONAL

**Bewerbungsinterview für Personaler**  
12.9. | Passau

Lernen Sie von einem Recruiting-Experten die Kniffe, die Ihnen noch gefehlt haben. Überwinden Sie den ersten Eindruck sowie Wahrnehmungsfehler und erkennen Sie die tatsächlichen Qualifikationen/Softskills der Bewerber. Ihr geschärfter Blick für die wesentlichen fachlichen und persönlichen Dimensionen

wird Ihnen bessere Entscheidungen bei der Bewerberauswahl ermöglichen.

### SAVE THE DATE

**TRIOKON 2023**  
**Zukunft der Arbeit**  
26.9. | Deggendorf

Welche Rolle spielt der Mensch als Schnittstelle zwischen digitalen und physikalischen Arbeitsabläufen? Machen uns Roboter unsere Arbeitsplätze streitig oder sind sie eine sinnvolle Ergänzung? Wie werde ich als Arbeitgeber wahrgenommen? Mit welchen Mitteln kann ich meine Beschäftigten dauerhaft motivieren und langfristig binden? Diese und weitere Fragen können bei der TRIOKON 2023 diskutiert werden. Es erwarten Sie bei dieser Veranstaltung Impulse aus Wissenschaft und Praxis.

### INFORMATIONEN

Weitere Hinweise und Anmelde-möglichkeiten zu diesen und anderen Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.ihk-niederbayern.de/veranstaltungen](http://www.ihk-niederbayern.de/veranstaltungen)

## FASSADENVIELFALT AUS ARCHITEKTURBETON

#hochwertig #eindrucksvoll #modern

**Laumer** Bahnhofstr. 8 · 84323 Massing

Foto: bizvector - stock.adobe.com

www.laumer.de



Foto: © Zerbor - stock.adobe.com

Finanzielle Stabilität zu gewährleisten, ist das A und O. Eine effektive Liquiditätsplanung stellt sicher, dass das Unternehmen zu jeder Zeit über genügend Barmittel verfügt. Dann kann es seinen laufenden Verpflichtungen nachkommen und Wachstumschancen nutzen.

Egal ob es sich um ein kleines Startup handelt oder ein großes Unternehmen, das sich schon über viele Jahrzehnte hinweg auf dem Markt bewährt hat – für alle gilt, stets genug finanzielle Mittel zu haben, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Diese Mammutaufgabe lässt sich nicht ohne detaillierte, maßgeschneiderte Pläne bewältigen. Es empfiehlt sich daher, professionelle Partner mit ins Boot zu holen, um gemeinsam mit ihnen die optimale Liquiditätsstrategie zu entwickeln. Diese ist in der Not der Rettungsanker.

#### Vorsorge mit Plan

Ein wichtiges Instrument, um stets obenauf zu schwimmen, ist die Erstellung eines nachhaltigen Liquiditätsplans mit den zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für ein Quartal oder für einen anderen

Zeitraum. Je detaillierter der Liquiditätsplan ist, umso besser können Unternehmen ihre finanzielle Lage begreifen und zukünftige Engpässe aufspüren. Dies ist die Basis, um im Fall des Falles gegensteuern zu können und die rettende Insel zu finden – rechtzeitig bevor einem das Wasser über dem Kopf steht. Eine weitere Maßnahme, um die Liquidität nicht aus den Augen zu verlieren, ist natürlich ein effektives Cashflow-Management, also die Steuerung und Optimierung aller Geldflüsse im Unternehmen. Die Zahlungseingänge und -ausgänge müssen stets strengstens überwacht und verwaltet werden. Das heißt, das Unternehmen muss in der Lage sein, alle seine Einnahmen und Ausgaben exakt zu erfassen, Forderungen zeitnah einzuziehen und Zahlungsfristen zu optimieren. Überflüssige Ausgaben gilt es konsequent zu vermeiden. Mitun-

ter kann man mit den Lieferanten günstigere Zahlungsbedingungen aushandeln, um Geldabflüsse weiter nach hinten zu schieben. Zudem könnten, ganz individuell, einige weitere Maßnahmen sinnvoll sein.

#### Finanzierungsmöglichkeiten ausloten

Auch muss man dafür sorgen, dass immer eine ausreichende Reserve an liquiden Mitteln vorhanden ist. Dann geht einem selbst bei Gegenwind in Form von Engpässen oder außerplanmäßigen Ausgaben nicht die Luft aus. Eine Liquiditätsreserve bringt ein Plus an finanzieller Stabilität und Flexibilität. Insbesondere Unternehmensgründer, die häufig recht schwankende Einkünfte haben, sollten hier stark auf Nummer sicher gehen. Denn Liquiditätsprobleme zählen für sie zu den größten Insolvenzrisiken. Erfolgen in der

Gründungsphase keine nachhaltigen Investitionen in das Wachstum und steht die Finanzierung noch nicht auf festen Füßen (etwa weil sich noch keine festen Kundenbindungen etabliert haben), könnte das Startup ziemlich schnell in eine kritische finanzielle Schieflage geraten, wenn beim Cashflow nicht alles so läuft wie geplant. Banken und Finanzpartner an Bord zu haben, die nach Untiefen Ausschau halten, kann den Unternehmern also so manche Sorge ersparen. Sie kennen viele gute Finanzierungsoptionen (Bankkredite, Fördermittel, Investoren, Crowdfunding etc.), über die mehr Kapital ins Unternehmen kommt. Nicht nur als Rettungsanker, sondern für den Kurs in Richtung Wachstum.



Eine „Handbreit Wasser unter dem Kiel“ sollte man immer haben, damit das Unternehmensschiff nicht in Schieflage gerät. Mit einer effektiven Liquiditätsplanung bleibt es manövrierfähig.

**consilia**

**GEMEINSAM STARK.  
FÜR IHREN ERFOLG.  
DIE ZUKUNFT IM BLICK.**

**Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung | Rechtsberatung | Unternehmensberatung**  
Mit ganzheitlicher Beratung von 160 hoch qualifizierten Spezialisten zu Ihrem Erfolg.

**Consilia - seit 1961 Ihr Partner in der Region**

München | Passau | Dresden | Mühldorf a. Inn | Deggendorf | Regensburg | Rosenheim

**www.consilia.de**



Foto: ©W. Heiber Fotostudio - stock.adobe.com

# Betriebsfeste clever feiern

Sommerfeste & Co. sind beliebt, um etwa den Mitarbeitern einfach mal Danke zu sagen und das Betriebsklima zu verbessern. Oft können sie steuerlich geltend gemacht werden.

In vielen Firmen wird Jahr für Jahr die eine oder andere Tradition gelebt. Das kann ein Sommerfest oder eine Weihnachtsfeier sein. Vielleicht steht heuer sogar ein Jubiläum oder ein ganz besonderer Anlass zum Feiern an. Derartige

Events zu organisieren, ist zwar keine Pflicht, doch sollte man nicht darauf verzichten. Denn für den Chef sind sie eine gute Gelegenheit, um der Belegschaft Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistungen entgegenzubringen. Eine Fir-

menfeier ist somit eine wichtige Investition in das Betriebsklima, sie kann die Kommunikation der Kollegen untereinander verbessern und nachhaltig zur Motivation beitragen. Plant man die Betriebsfeiern clever, lassen sie sich sogar von der Steu-



**ASWR**  
STRAUBINGER & FUCHS  
STEUERBERATER

Wir gestalten Zukunft!

... an drei Standorten.

PASSAU

DEGGENDORF

ORTENBURG

Wir bieten unseren Mandanten aus einer Hand fachübergreifende Beratungskompetenz in allen betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen. Gerne begleiten wir auch Sie auf Ihrem Erfolgsweg.

[www.straubinger-fuchs.de](http://www.straubinger-fuchs.de)



Foto: ©David - stock.adobe.com

er absetzen. Hierfür ist vor allem wichtig, dass das Event allen Mitarbeitern des Betriebes oder einer Abteilung offenstehen, nicht aber Belohnungen nur für ausgewählte Beschäftigte. Und dann muss man genau rechnen, damit für die eigenen Mitarbeiter keine Kostenbelastung entsteht. Einschlägiges dazu findet man in § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1a

ESTG. Um in Feierlaune keine Fehler zu begehen, sollte man gut vorausplanen – nicht nur beim Catering.

### Auf Freibeträge achten

Am besten wendet man sich an den Steuerberater, der sich mit den Fallstricken des Feierns auskennt. Diese lauern vor allem bei den Kos-

ten: Liegen diese je Arbeitnehmer bei mehr als 110 Euro pro Jahr (bei maximal zwei Events!), wird für den Betrag darüber Lohnsteuer fällig und die Vorsteuererstattung fällt vom ersten Cent an. Man muss also gut aufpassen, um beim Feiern in kein steuerrechtliches Fettnäpfchen zu treten. Auch gute Mathekenntnisse schaden nicht, denn es gilt etwa, die Kosten pro Teilnehmer richtig zu ermitteln. So muss der Arbeitgeber die für ein Fest angefallenen Gesamtkosten durch die Anzahl der anwesenden Gäste teilen. Die Rechnung wird komplizierter, wenn der Arbeitnehmer eine Begleitperson zum Feiern mitbringen darf (deren Kosten werden diesem zugerechnet) oder wenn auch Kunden oder Geschäftspartner am Fest teilnehmen (auch diese sind hieb- und stichfest aufzuteilen). Daher sollte der Gastgeber nicht versäumen, eine Liste aller geladenen Gäste sowie eine Liste mit den tatsächlich feiernden Teilnehmern anzulegen und gut aufzubewahren. Diese kann er dann im Zweifel dem Steuerberater/Finanzamt vorlegen.



Steuerberatung seit 1962



**WIR BILDEN AUS!**  
WERDE UNSER NACHWUCHS-TALENT

## STEUERBERATUNG & WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

IHR PARTNER VOR ORT IN EGGENFELDEN, LANDAU AN DER ISAR, REGENSBURG & MÜNCHEN

RCS Maurer Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung

[www.rcs-maurer.de](http://www.rcs-maurer.de)

# Obacht beim Entsorgen!

Im Rahmen jeder Geschäftstätigkeit spielen Dokumente eine Rolle. Diese müssen immer gut und ordentlich aufbewahrt werden – in der Regel sechs oder zehn Jahre. Diese Aufbewahrungsfristen sind im Steuergesetz beziehungsweise im Handelsgesetz festgelegt.

Wer sich selbständig macht oder als Freiberufler arbeitet, wird mit vielen Herausforderungen konfrontiert – etwa mit einem überquellenden Aktenschrank. Schon nach kurzer Geschäftstätigkeit haben sich darin verschiedenste geschäftliche Dokumente angesammelt. Viele zögern, alte Unterlagen auszumisten, weil gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen, die man nicht immer gleich durchblickt. Außerdem könnte ja der Fall eintreten, dass ein Steuerprüfer an der Tür klingelt. Wer dann mit leeren Händen da steht, muss eventuell mit empfindlichem Bußgeld rechnen. Kontoauszüge, Rechnungen, Quittungen, Lieferscheine, Steuerunterlagen sowie abgegebene Steuererklärungen und erhaltene Bescheide zu archivieren, ist das A und O.

## Was gehört ins Archiv – und wie lange?

Man spart sich viel Stress, wenn man alle seine Geschäftsunterlagen in unveränderter Form und gut nachvollziehbar ablegt, sei es in einem Ordner oder – ganz platzsparend – in digitalisierter Form auf einem PC oder in der Cloud. Das ist nicht nur aus Platzgründen manchmal sogar die bessere Lösung, denn auf Thermopapier gedruckte Belege/Kassenzettel können verblässen. Hier empfiehlt es sich, diese abzufotografieren oder eine Kopie davon zu machen. Wie lange Dokumente aufgehoben werden müssen, ergibt sich aus dem

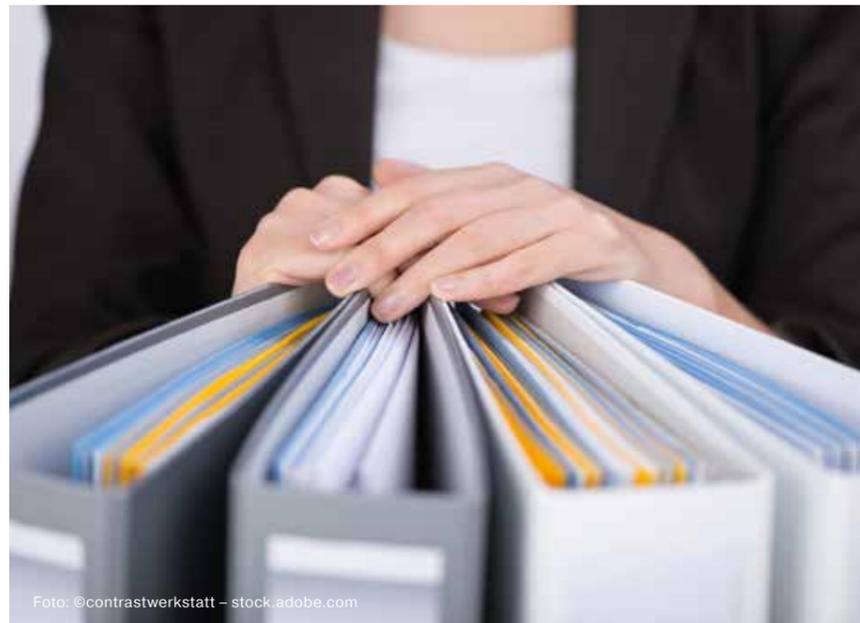


Foto: ©contrastwerkstatt – stock.adobe.com

Handels- und Steuerrecht nach § 257 HGB bzw. Abgabenordnung (AO). Die Geschäftsunterlagen, die aufbewahrt werden müssen, sind hier nahezu gleich, doch die AO fordert zusätzlich Zollunterlagen aufzuheben. Hat man Angestellte, muss man auch das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht beachten. Was den Zeitraum der Aufbewahrung betrifft, so wird in der Regel zwischen einer Frist von sechs und zehn Jahren unterscheiden. Die sechsjährige Aufbewahrungsfrist gilt für Kopien von per Post, Fax oder E-Mail verschickten Handels-/Geschäftsbriefen, die tatsächlich zum Geschäftsabschluss geführt haben. Ebenso gilt sie für von anderen erhaltene Briefe betreffs einer Auftragsdurchführung,

einer Rückabwicklung u.v.m. Broschüren und erfolglose Angebote zählen wiederum nicht dazu. Wichtig im Rahmen der sechsjährigen Frist sind alle steuerlich relevanten Unterlagen, die man zum Beispiel für eine Außenprüfung oder eine vorläufige Steuerfestsetzung braucht, oder um Anträge beim Finanzamt zu begründen. Zehn Jahre müssen unter anderem Handels-, Geschäftsbücher, Inventar-Listen, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz, Buchungsbelege, Lieferscheine, Rechnungen, Quittungen, Kontoauszüge, aber auch Lohn-/Gehaltsabrechnungen sowie Zollanmeldungen aufbewahrt werden. Danach können sie entsorgt werden, sofern kein offenes Steuerverfahren mehr besteht.

## Wir unterstützen Sie bei der Digitalisierung Ihrer Prozesse im Finanzbereich



www.consaris.de

## Persönlich. Nachhaltig. Digital.

Nutzen Sie unsere Erfahrung und Kompetenz für Ihre digitale Transformation.

**Wir bieten Ihnen ein umfassendes Leistungsspektrum.**

**Unser interdisziplinäres Wissen wird zu Ihrem Vorteil eingesetzt – das schafft Perspektiven und kreative Lösungsansätze!**



### Ihre Ansprechpartner



**Franz Pfaffeneder**  
Vorstand und Partner  
Eggenfelden und Burghausen



**Sebastian Fleischmann**  
Vorstand und Partner  
Landshut und Freising



**Manfred Rauschecker**  
Vorstand und Partner  
Landshut und Freising



**Albert Schick**  
Vorstand und Partner  
Eggenfelden und Burghausen



**Harald Fröschl**  
Vorstand und Partner  
Landshut und Freising



**Monika Huber**  
Prokuristin und Partnerin  
Eggenfelden

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG | UNTERNEHMERBERATUNG | RECHTSBERATUNG

#### Burghausen

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Marktler Str. 61  
84489 Burghausen  
Tel.: +49 (0)8677 / 91710-0  
E-Mail: info@consaris-bgh.de

#### Eggenfelden

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Im Schlosspark Gern 1  
84307 Eggenfelden  
Tel.: +49 (0)8721 / 9611-0  
E-Mail: info@consaris-eg.de

#### Freising

Steuerberatungsgesellschaft  
Landshuter Str. 106  
85356 Freising  
Tel.: +49 (0)8161 / 9920-0  
E-Mail: info@consaris-fs.de

#### Landshut

Steuerberatungsgesellschaft  
Dreifaltigkeitsplatz 177  
84028 Landshut  
Tel.: +49 (0)871 / 96240-0  
E-Mail: info@consaris-la.de

# Freyung-Grafenau

Der Weitblick am Lusen  
im Nationalpark Bayerischer Wald



» Die Nummer eins unter meinen Lieblingsorten ist der 1.373 Meter hohe Lusen, oberhalb des Künstlerdorfes Waldhäuser. In knapp zwanzig Autominuten von Grafenau erreiche ich den Lusenparkplatz und von dort geht es den Sommerweg bergauf über die Himmelsleiter zum Gipfelkreuz und nach einer Einkehr im gemütlichen Lusenschutzhäuschen den Winterweg wieder hinunter zum Parkplatz. Der



Weitblick vom Gipfel auf die Bergkette des Bayerischen Waldes, den angrenzenden Nationalpark Šumava, das neue Nationalparkerweiterungsgebiet bei Mauth und bei Föhn bis in die Alpen ist unbeschreiblich beeindruckend und das zu jeder Jahreszeit. Auf einem Granitbrocken am Kreuz des Geotops zu sitzen, den 360 Grad Ausblick und einen Sonnenuntergang zu genießen, erdet und macht den Kopf frei. Jedes Mal habe ich an meinem Lieblingsort das befreiende Gefühl für ein paar Stunden „so nah und doch so weit weg“ zu sein. <<

**Roswitha Prasser** gründete 1997 in Grafenau die Werbe- und PR-Agentur „Prasser Roswitha – Werbung & Kommunikation“ und ist seither im Ehrenamt der IHK, im IHK-Gremium Freyung-Grafenau und in der Vollversammlung engagiert. Außerdem ist sie Gründungsvorstand und Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren Freyung-Grafenau sowie Gründerin und seit 18 Jahren ununterbrochen Vorsitzende des Vereins „wild & weiblich – Unternehmerinnen im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Oberösterreich e. V.“



Haben auch Sie einen Lieblingsort in Niederbayern? Dann zeigen Sie ihn unseren Lesern! Schicken Sie gerne ein geeignetes Foto mit kurzer Erläuterung an die Redaktion: [silvia.schuh@passau.ihk.de](mailto:silvia.schuh@passau.ihk.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber/Verlag

IHK für Niederbayern in Passau  
Nibelungenstraße 15  
94032 Passau  
Telefon: 0851 507-0  
[niwi@passau.ihk.de](mailto:niwi@passau.ihk.de)  
[www.ihk-niederbayern.de](http://www.ihk-niederbayern.de)

### Redaktion

Maria Hack  
Verantwortliche Redakteurin  
Telefon: 0851 507-227  
[maria.hack@passau.ihk.de](mailto:maria.hack@passau.ihk.de)

Silvia Schuh  
Redaktionsbüro  
Telefon: 0851 507-251  
[silvia.schuh@passau.ihk.de](mailto:silvia.schuh@passau.ihk.de)

### Layout

Erik Limmer

### Druck

Donaudruck GmbH  
Kloster-Mondsee-Straße 14  
94474 Vilshofen an der Donau  
Telefon: 08541 9688-0  
[info@donaudruck.de](mailto:info@donaudruck.de)

### Anzeigen/Mediaberatung

Sabine Hinterheller  
Telefon: 08541 9688-35  
[ihk@donaudruck.de](mailto:ihk@donaudruck.de)

Die „Niederbayerische Wirtschaft“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Niederbayern in Passau. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Erscheinungsweise: 10 x jährlich.  
Erscheinungstag dieser Ausgabe:  
12. Juli 2023  
Auflagenhöhe: ca. 33.000

Die mit Namen oder Zeichen versehenen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Datenschutzhinweis nach DSGVO  
Die Pflichtinformationen nach der Datenschutz-Grundverordnung für IHK-zugehörige Unternehmen erhalten Sie unter [www.ihk-niederbayern.de/datenschutz-unternehmen](http://www.ihk-niederbayern.de/datenschutz-unternehmen)

### Anhänger

**Anhänger WAGNER**  
Ihr Fachmann für Pkw-Anhänger:  
u.A. Saris-Humbaur-Hapert-Unsinn  
Verkauf-Verleih-Reparatur-Service  
Nikolastr. 31, 84034 Landshut  
Tel. 0871 62950  
[info@anhaenger-wagner.de](mailto:info@anhaenger-wagner.de)  
[www.anhaenger-wagner.de](http://www.anhaenger-wagner.de)

### Berufsbekleidung

**Urzinger Textilmanagement**  
Textiles Leasing von Berufskleidung, Arbeitskleidung und Schmutzfängmatten. Full-Service für Ihre Textilien. Kompetent, bedarfsgerecht, perfekt gepflegt und pünktlich geliefert.  
Tel. 0871 973150, [www.urzinger.de](http://www.urzinger.de)

**Antholzer – passt immer**  
Arbeits- & Teamkleidung  
PSA | Stick & Druck: Ihr Anbieter für Komplettlösungen vom Arbeitsschutz bis zum indiv. Shopteam  
[www.antholzer.de](http://www.antholzer.de) | 08074/51 545-0

**IHR EINTRAG FEHLT?**  
Rufen Sie uns an **08541/9688-35!**

### Brandschutz

**IB Wagner GmbH**  
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Brandschutz  
Tel. 0991 40229030  
[www.ibtw.de](http://www.ibtw.de)

**Ingenieurbüro Schreiber**  
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Brandschutz  
0851 47026 oder 0178 4264885  
Email: [IngGutachten@aol.com](mailto:IngGutachten@aol.com)

### EDV

**PLENDL ComputerService**  
Ihr IT- & VoIP-Partner  
kompetent. zuverlässig. persönlich.  
Tel. 09426 852248-0  
[www.computerservice-plendl.de](http://www.computerservice-plendl.de)

### Elektrotechnik

**Kriegl Elektrotechnik GmbH & Co. KG**  
Am Schlossberg 9, 94575 Windorf  
[info@kriegl-elektrotechnik.de](mailto:info@kriegl-elektrotechnik.de)  
[www.kriegl-elektrotechnik.de](http://www.kriegl-elektrotechnik.de)

### Energieeinsparung

**Energie gewinnen mit Eisspeicher**  
Vriterma-Ingenieure Int. GmbH  
[info@technologie-vriterma.de](mailto:info@technologie-vriterma.de)

### Fotografie/Video

**Kasch Foto**  
Fotografie und Videoproduktion  
Tel. 0151 20246999  
[www.kasch-foto.de](http://www.kasch-foto.de)

## BRANCHENKOMPASS

### Hallenbau

**Härtl GmbH**  
Sandwich- und Trapezprofile  
Mühlenweg 11  
94094 Rottthalmünster  
Tel. 08533 9183000  
Fax 08533 910136  
[buero@haertl.info](mailto:buero@haertl.info)  
[www.haertl.info](http://www.haertl.info)

### Hydraulik

**Pfefferl Industrietechnik**  
Verkauf an gewerblich & privat!  
Hydraulik – Pneumatik –  
Industrietechnik – Kärcher Center  
Maßanfertigung von Hydraulikschläuchen von NW 5 bis 50  
Tel. 09931 91680  
[www.pfefferl.de](http://www.pfefferl.de) – [info@pfefferl.de](mailto:info@pfefferl.de)

### Maschinenbau

**LEWAGA GmbH & Co. KG**  
Entwicklung, Fertigung und  
Montage von Maschinen  
Tel. 09420 80 38 503  
[www.lewaga.de](http://www.lewaga.de)

### Photovoltaik

**solar-pur AG®**  
Solarstrom & Elektrotechnik  
Stromspeicher, PV-Carports  
Tel. 08504 957 997-0  
[info@solar-pur.de](mailto:info@solar-pur.de)  
[www.solar-pur.de](http://www.solar-pur.de)

### Qualität

**schambeck automotive GmbH**  
Ihr Qualitätsspezialist in D/CZ/SK  
prüfen-messen-sortieren-rework  
Tel. 09426 803500  
[www.schambeck-group.com](http://www.schambeck-group.com)

### Rechtsanwälte

**Prof. Gerauer Rechtsanwältinnen PartG**  
Rechtsanwältinnen/Fachanwältinnen/  
Mediatorinnen, Tel. 08531 9168-0  
[www.gerauer.de](http://www.gerauer.de)

### Reinigungstechnik

**Pfefferl Kärcher Center**  
Verkauf an gewerblich & privat!  
Beratung – Verkauf –  
Miet- und Leihgeräte – Service  
Tel. 09931 91680  
[www.pfefferl.de](http://www.pfefferl.de) – [info@pfefferl.de](mailto:info@pfefferl.de)

### Rohr-/Kabelnetze

**RKE**  
Ruhland, König & Co. Elektro GmbH  
Ihr Experte für Kabel- u. Rohrleitungsbau, Fernmeldebau u. Elektrobau.  
Ziegelstadt 18, D-84098 Hohenthann  
Tel. 0878496000, [www.rke-koenig.de](http://www.rke-koenig.de)

### Sicherheitsdienstleistungen

**LWS security Landshuter Wach- und Schließ GmbH**  
Tel. 0871 943120  
<https://www.lws-group.de>

### Werbung/Kommunikation

**Mehr Aha. Kein Blabla.**  
Von BMW bis SIXT; vom Hotel bis zum Hilfswerk.  
Gute Texte kommen von uns: [www.wortballon.de](http://www.wortballon.de)

**T.S.M. Plakatierungen**  
Ihr Partner in Sachen Plakatwerbung, Tel. 0170 2933632  
[tsm.plakatierungen@t-online.de](mailto:tsm.plakatierungen@t-online.de)  
[www.tsm-plakatierungen.de](http://www.tsm-plakatierungen.de)

### Wintergärten

**Eichinger Wintergartenbau**  
Wintergärten – Glasfassaden –  
Glashäuser, ausgez. mit dem Bundespreis u. d. Bayerischen Staatspreis, besuchen Sie unsere Ausstellung in Neuhaus am Inn, Rothof 33, Tel. 08503 1594  
[info@eicor.de](mailto:info@eicor.de) – [www.eicor.de](http://www.eicor.de)

### Zertifizierung/Audits

**bavaria certification GmbH**  
ISO 9001/14001/50001/15378/...  
[www.bavaria-cert.com](http://www.bavaria-cert.com)

# DRUCKEREI VERPACKUNGEN VERLAG

**donaudruck**

Beindruckend vielseitig.

Kloster-Mondsee-Str. 14 | 94474 Vilshofen a. d. Donau  
Telefon 08541 9688-0 | [www.donaudruck.de](http://www.donaudruck.de)



**Klima-neutral Unternehmen**  
ClimatePartner.com  
13210-1904-1001



**Besser mit dir**

# Steuerfachleute gesucht

## Werden Sie Teil unserer Teams in Ostbayern

Wir bieten:

- » flexible Arbeitszeitmodelle, Vollzeit oder Teilzeit
- » vielfältige Mitarbeiterangebote über unsere Corporate Benefits
- » Fort- und Weiterbildungen durch das breite Angebot der Ecovis-Akademie
- » abwechslungsreiche Aufgaben mit viel Eigenverantwortung
- » sicherer Arbeitsplatz mit Perspektive und eine langfristige berufliche Heimat

[ecovis-karrierewelt.com](https://ecovis-karrierewelt.com) 

Jetzt bewerben. Wir freuen uns auf Sie – Ihre Ecovis-Teams in Ostbayern:  
[www.ecovis.com/ostbayern](https://www.ecovis.com/ostbayern)

**ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH mit Niederlassungen in:** Deggendorf, Dingolfing, Landau a.d.Isar, Landshut, Mainburg, Maxhütte-Haidhof und Schwarzenfeld, Neumarkt i.d.OPf., Passau und Hutthurm, Pfarrkirchen, Regensburg, Straubing und Vilshofen

**ECOVIS L + C Rechtsanwaltsgesellschaft mbH mit Niederlassungen in:** Landshut und Regensburg

**ECOVIS Unternehmensberatung GmbH mit Niederlassung in:** Dingolfing

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:** Hauptniederlassung München

**ECOVIS Personal und Lohn in:** Dingolfing

Ecovis ist in Bayern an über 40, in Deutschland an über 100 Standorten sowie international in mehr als 80 Ländern vertreten.